

H-Class™

Bedienungshandbuch ■ ■ ■



right by our customers. ■ ■ ■



datamax·oneil

Copyright-Informationen

CG Triumvirate ist eine Marke der Agfa Corporation.

CG Times basiert auf Times New Roman unter Lizenz von The Monotype Corporation.

Windows ist eine eingetragene Marke der Microsoft Corporation.

Ethernet ist eine eingetragene Marke der Xerox Corporation.

Alle anderen Marken oder Produktnamen sind Marken, Dienstleistungsmarken, eingetragene Marken oder eingetragene Dienstleistungsmarken der jeweiligen Unternehmen.

Softwarevereinbarung (Firmware)

Die im Drucker integrierte Firmware (Software) ist Eigentum des Lizenzgebers oder dessen Zulieferern und ist zur Verwendung auf einem Drucker im Betrieb oder Unternehmen des Benutzers lizenziert. **Der Benutzer stimmt zu, dass er keinen Dritten oder Drittparteien erlaubt, die Firmware oder die im permanenten oder programmierbaren Speicher enthaltenen Informationen zu vervielfältigen oder zu kopieren.** Die Firmware (Software) ist durch die anwendbaren Urheberrechtsgesetze geschützt. Der Lizenzgeber behält sich alle nicht ausdrücklich gewährten Rechte vor. In keinem Fall haften der Lizenzgeber oder seine Zulieferer für eventuelle Schäden oder Verluste, wie direkte, beiläufig entstandene, wirtschaftliche, spezielle oder Folgeschäden, die sich aufgrund der Verwendung bzw. der Nichtverwendbarkeit der Firmware (Software) ergeben.

Die Informationen in diesem Dokument können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens Datamax-O'Neil Corporation dar. Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Datamax-O'Neil Corporation in irgendeiner Form oder durch irgendwelche Mittel zu anderen Zwecken als der persönlichen Nutzung durch den Käufer vervielfältigt oder übertragen werden.

Alle Rechte vorbehalten.

© Copyright 2009 Datamax-O'Neil Corporation

Teilenummer: 88-2329-01

Revision: B

Einhaltung von Normen und Zulassungen



UL60950-1: 2003 1. 1. Ausgabe Information Technology Equipment
(Einrichtungen der Informationstechnik)
CSA C22.2 Nr. 60950-1-03 1. Ausgabe; April 2003



EN60950

Für den 230-Volt-Betrieb (Europa): Verwenden Sie einen konfektionierten Kabelsatz, der mit „HAR“ gekennzeichnet ist, aus einem H05VV-F-Kabel mit Adern von mindestens 0,75 mm² Durchmesser besteht und über einen IEC 320-Anschluss und einen passenden Stecker für das jeweilige Land für 6 A, 250 V verfügt.

Für 230 Volt (Europa): Verwenden Sie ein Kabel, das mit „HAR“ markiert ist, bestehend mindestens aus einem H05VV-F-Kabel, das mindestens 0,75 Quadratmillimeter Drahtdurchmesser hat, sowie eine IEC320-Steckdose und einen für das Land geeigneten Stecker, 6 A, 250 Volt.



Als Energy Star-Partner bestätigt der Hersteller, dass dieses Produkt die Energy Star-Richtlinien zur Energieeffizienz erfüllt.



Der Hersteller erklärt in alleiniger Verantwortung, dass dieses Produkt den folgenden Standards oder sonstigen Normen entspricht:

EMV (Elektromagnetische Verträglichkeit): EN 55022 (1993) Klasse B
EN 50024 (1998)

Sicherheit: Dieses Produkt entspricht der Norm EN 60950-1, 1. Ausgabe



Gost-R

FCC: Dieses Gerät erfüllt die Norm FCC CFR 47 Part 15 Class A.

Hinweis: Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für ein digitales Gerät der Klasse A gemäß Teil 15 der FCC-Anforderungen. Diese Grenzwerte dienen dem angemessenen Schutz gegen nachteilige Störungen beim Betrieb in einem kommerziellen Umfeld. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann eine solche ausstrahlen. Bei nicht fachgerechter Installation und Nutzung gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch kann dies negative Auswirkungen auf die Funkverbindung haben. Der Betrieb dieses Geräts in einer Wohngegend kann wahrscheinlich gesundheitsschädliche Beeinträchtigungen zur Folge haben. In diesem Fall muss der Benutzer diese Beeinträchtigungen auf eigene Kosten beseitigen.

Wichtige Sicherheitshinweise



Das Ausrufezeichen in einem gleichseitigen Dreieck soll den Benutzer auf wichtige Bedienungs- und Wartungshinweise aufmerksam machen.

Dieses Gerät wurde speziell für eine sichere, zuverlässige Leistung über viele Jahre hinweg konzipiert. Doch wie bei allen elektrischen Geräten müssen einige grundlegende Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden, um Verletzungen der Benutzer und Schäden am Drucker zu vermeiden:

- Lesen Sie alle Installations- und Bedienungsanleitungen aufmerksam durch, bevor Sie den Drucker in Betrieb nehmen.
- Beachten Sie alle Aufkleber mit Warnhinweisen am Drucker.
- Stellen Sie den Drucker auf einer stabilen, ebenen Oberfläche auf.
- Stellen Sie den Drucker nicht auf oder neben einen Heizkörper.
- Führen Sie keine Gegenstände in die Lüftungsschlitze und -öffnungen des Druckers ein.
- Verwenden Sie den Drucker nicht in der Nähe einer Wasserquelle, und verschütten Sie keine Flüssigkeiten in den Drucker.
- Stellen Sie sicher, dass der Netzstromanschluss den Leistungsangaben für den Drucker entspricht. (Falls Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren Händler bzw. Ihren Stromanbieter vor Ort.)
- Treten Sie nicht auf das Netzkabel. Ersetzen Sie ein beschädigtes oder stark abgenutztes Netzkabel sofort.
- Reparaturarbeiten dürfen nur von qualifizierten und dafür ausgebildeten Servicetechnikern durchgeführt werden. Im Drucker befinden sich keine vom Benutzer zu reparierenden Teile, entfernen Sie also nicht die Abdeckung.

Besondere Hinweise



Das grüne Kontrollkästchen soll den Benutzer auf Details zum Druckerbetrieb oder auf die in diesem Handbuch verwendeten Konventionen aufmerksam machen.

Inhaltsverzeichnis

Übersicht	1
1.1 Informationen zum Drucker	1
1.1.1 Standardfunktionen	2
1.1.2 Optionale Funktionen (verfügbar wie angegeben).....	4
Erste Schritte	7
2.1 Auspacken.....	7
2.1.1 Weitere Voraussetzungen	8
2.2 Installation	8
2.2.1 Anschließen des Netzkabels	8
2.2.2 Anschließen eines Schnittstellenkabels.....	9
2.2.3 Anschließen an den SDIO-Steckplatz und die USB-Hostanschlüsse	11
Einrichten des Druckers	13
3.1 Laden des Druckmaterials.....	13
3.1.1 Interne Druckmaterialquellen	15
3.1.2 Externe Druckmaterialquellen.....	17
3.1.3 Aufrollen von Druckmaterial	19
3.2 Anpassen des Materialsensors	26
3.3 Einlegen des Farbbands.....	27
3.4 Schnellkalibrierung	30
3.5 Steuern der Druckqualität.....	31

Das Bedienfeld	33
4.1 Layout	33
4.1.1 Das Display	34
4.1.2 Tastenfunktionen.....	35
4.2 Das Systemmenü	36
4.2.1 Druckmaterialeinstellungen.....	37
4.2.2 Drucksteuerung.....	41
4.2.3 Druckeroptionen.....	44
4.2.4 Systemeinstellungen	55
4.2.5 Kommunikation	69
4.2.6 Diagnose	81
4.2.7 MCL-Optionen	86
4.3 Testmenü	87
4.3.1 Druckqualitätsetikett.....	88
4.3.2 Farbbandtestetikett	88
4.3.3 Testetikett.....	88
4.3.4 Prüfetikett	89
4.3.5 Druckkonfiguration	89
4.3.6 Drucken des letzten Etiketts.....	89
4.3.7 Benutzerdefiniertes Etikett.....	89

Bedienen, Anpassen und Warten des Druckers.....	91
5.1 Angezeigte Meldungen	91
5.1.1 Eingabeaufforderungen und Zustandsmeldungen	91
5.2 Kalibrierung.....	95
5.2.1 Standardkalibrierung.....	95
5.2.2 Erweiterte Eingabekalibrierung	99
5.3 Methoden zum Zurücksetzen.....	108
5.3.1 Weiches Zurücksetzen.....	108
5.3.2 Zurücksetzen der Stufe 1.....	108
5.3.3 Zurücksetzen der Stufe 2.....	108
5.4 Anpassen der Druckkopfeinheit.....	109
5.4.1 Anpassen der Regulierungsscheibe.....	109
5.4.2 Anpassen des Druckkopfdrucks.....	110
5.5 Wartung.....	111
5.5.1 Reinigen des Druckkopfes	113
5.5.2 Reinigen des Lüfterfilters	116
5.5.3 Reinigen des Innenbereichs	116
5.5.4 Reinigen der Sensorkomponenten für Druckmaterial.....	117
5.5.5 Reinigen der Walzen und Hilfswalzen	118
5.5.6 Reinigen der Komponenten des Farbbandpfades (bei Thermotransfer).....	119
5.5.7 Reinigen der äußeren Oberflächen	120

5.6 Aktualisieren der Firmware	121
5.7 Aktualisieren des Urladers	123
5.8 Herunterladen von Zeichensätzen	124
5.9 Austauschen des Druckkopfes	126
Fehlerbehebung.....	129
6.1 Problembehandlung	129
6.1.1 Allgemeine Problembehandlung	129
6.1.2 Warn- und Fehlermeldungen	133
6.2 Hexadezimaler Speicherauszug.....	143
Technische Daten	145
7.1 Allgemein	145
7.2 Modellspezifische technische Daten	146
7.3 Genehmigte Druckmaterialien und Farbbänder.....	161
Anhang A.....	163
Modulzuweisungen, Dateibehandlungsdefinitionen und Meldungen	
zur Dateibehandlung	163
Anhang B.....	167
Auflösungen, Breiten, Geschwindigkeiten, Emulationen und	
Benutzereinstellungen	167
Anhang C.....	171
RS-422/485-Anschlusskonfiguration	171

Anhang D	175
Ändern der Menüsprache.....	175
Anhang E	181
Speichern von Konfigurationsdateien	181
Anhang F	183
Ethernet-Einrichtung.....	183
Anhang G	185
Verwendung der HTML-Seiten	185
Anhang H	193
Einrichten von Druckertreiber und Anschluss	193
Informationen zur Garantie	207
Glossar	209

1 *Übersicht*



1.1 *Informationen zum Drucker*

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf eines Druckers der H-Class (nachfolgend als „der Drucker“ bezeichnet). In diesem Handbuch finden Sie Informationen zur Einrichtung, zum Betrieb und zur Wartung des Druckers.

Informationen zum Drucken von Etikettformaten finden Sie in den entsprechenden Anleitungen zu Ihrer Etikettensoftware. Wenn Sie benutzerdefinierte Programme erstellen möchten, lesen Sie das Handbuch *Class Series 2 Programmer's Manual*. Eine Kopie dieses Handbuchs befindet sich auf der Zubehör-CD-ROM sowie auf unserer Website unter <http://www.datamax-oneil.com>.

Die verfügbaren Standard- und optionalen Funktionen werden allen Ihren Anforderungen an Etiketten gerecht; sie werden nachfolgend detailliert beschrieben.

1.1.1 Standardfunktionen

Je nach Modell und Druckertyp bietet der Drucker die folgenden Standardfunktionen:

Funktion	Modell und Typ		
	H-4xxx Standard	H-6xxx Standard	H-xxxxX Groß
Sicherheit über das Bedienfeld	X	X	X
Wiederherstellbare Standardkonfiguration	X	X	X
Diagnoseanzeige und Modi	X	X	X
Druckguss-Materialauflage	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	X
Direktthermodruck	X	X	X
Herunterladbare Firmware-Upgrades	X	X	X
DRAM-Speicher (MB)	16	16	16
Unterstützung mehrerer Sprachen (EFIGS)	X	X	X
Ethernet LAN	X	X	X
Fehlerbehandlung mit Neudruck & Ungültig	X	X	X
Flash-Speicher (MB)	8	8	8
Grafikdisplay (128 x 64 Pixel)	X	X	Nicht zutreffend
Grafikdisplay (240 x 320 Pixel)	Optional	Optional	X
Zugriff auf Hostspeicher	X	X	X
Parallelschnittstelle nach IEEE-Standard 1284	X	X	X
IntelliSEAQ-Druckkopf	X	X	X
Etiketten für interne Tests und Konfigurationen	X	X	X
Etiketteinzugsteuerung nach dem Drucken	X	X	X
Zeilenmodus-Druck (ASCII-Texteingabe)	X	X	X
Zähler für Druckmaterial	X	X	X
Abreißschiene für Druckmaterial	X	X	X
Option zur automatischen Hardwareerkennung	X	X	X
On-Demand- und Stapeldruck	X	X	X
Einschaltdiagnose	X	X	X

Funktion (Forts.)	Modell und Typ		
	H-4xxx Standard	H-6xxx Standard	H-xxxxX Groß
Residentes Programm für Mehrfacheinrichtung und -wiederherstellung	X	X	X
Residente Option für Hardwarediagnose	X	X	X
RFID-Upgradeverfügbarkeit	X	X	X
Erkennung und Warnung bei nicht ausreichendem Farbband	X	X	X
Modul für skalierbaren Zeichensatz	X	X	X
SDIO-Schnittstelle (intern/remote)	Optional	X	X
Serielle RS-232/422-Schnittstelle	X	X	X
Drucken von Text, Barcode, Grafik und Bild	X	X	X
3-Zoll-Materialauflage	X	X	X
Batteriesicherung von Datum/Uhrzeit	X	X	X
Zeitstempel	X	X	X
USB-Schnittstelle (Gerät), Version 2.0	X	X	X
USB-Hostanschlüsse (2) (intern/remote)	Optional	X	X

1.1.2 Optionale Funktionen (verfügbar wie angegeben)

Die folgenden optionalen Funktionen werden für den Drucker angeboten:

Materialauflage 40 mm (nur für Modelle H-4xxx und H-4xxxX)

Eine Materialauflage für Rollenkerne mit einem Durchmesser von 40 mm.

DMXrfNetII

Eine WiFi-Ethernet-Karte mit zahlreichen Funktionen, einschließlich:

- WiFi-LAN-Technologie nach 802.11b-Standard
- Integriertes Modul mit Funk-, Basisband-, MAC- und Anwendungsprozessoren
- Integrierte TCP/IP- und UDP-Protokolle für flexible LAN-Verbindungen
- Integrierter Webserver für einfache LAN- und Internetverbindungen
- Integriertes WEP-Sicherheitsprotokoll
- Integrierte Befehlsschnittstelle, die komplizierte Softwaretreiber überflüssig macht

Externe Aufrollvorrichtungen für Druckmaterial

Präzisionsgefertigte, bidirektionale Aufrollmechanismen mit geräteabhängigen Funktionen:

- DMXREW1: Für einen Rollenkern mit einem Durchmesser von 1 bis 4 Zoll (25 bis 101 mm) und einer Breite bis zu 4,5 Zoll (114 mm). Die Aufrollfähigkeit bei einem Außendurchmesser von max. 8 Zoll (203 mm) beträgt 10 Zoll pro Sekunde.
- DMXREW2: Für einen Rollenkern mit einem Durchmesser von 3 Zoll (76 mm) und einer Breite bis zu 9,5 Zoll (241 mm). Die Aufrollfähigkeit bei einem Außendurchmesser von max. 12 Zoll (304 mm) beträgt 30 Zoll pro Sekunde.

ILPC-Zeichensätze

Diese Zeichensätze ermöglichen das Drucken in vielen Sprachen und enthalten eine der folgenden Optionen:

- CG-Times (Westeuropa), skalierbar
- Kanji Gothic B, skalierbar
- Vereinfachtes Chinesisch GB, skalierbar
- Koreanisch Hangul

Interne Servo-Aufrollvorrichtung (nur Standardmodelle)

Ein interner Mechanismus zum Aufspulen von gedruckten Etiketten oder Trägermaterial (bei Nutzung der Einzelspendevorrichtung „Peel and Present“) auf eine Rolle mit einem äußeren Durchmesser von max. 5,5 Zoll (139 mm).

Interne Aufrollvorrichtung, rollenangetrieben *(nur große Modelle)*

Ein motorgetriebener, interner Mechanismus zum Aufspulen von gedruckten Etiketten oder zum Abziehen des Trägermaterials (bei Nutzung der Einzelspendevorrichtung „Peel and Present“) auf eine Rolle mit einem äußeren Durchmesser von max. 8 Zoll (203 mm).

Linearscanner *(nur Modelle H-4xxx und H-4xxxX)*

Ein CCD-Scanner mit Datenerfassung und integrierten Leerstellenfunktionen für Etiketten, um die Integrität von gedruckten Barcodes sicherzustellen.

Material-Cutter

Ein rotierendes Gerät zum Schneiden von Druckmaterial mit einer Stärke von max. 0,01 Zoll (0,254 mm) in bis zu 1,25 Zoll (31,8 mm) lange Teile.

Hochleistungsfähiger „Peel and Present“-Mechanismus (Einzelspende)

(nur Modelle H-4xxx und H-4xxxX, interne Aufrollvorrichtung optional)

Ein Gerät, das Etiketten mit chemisch aggressiven Klebemitteln vom Trägermaterial löst, damit sie sofort verwendet werden können. Der Vorgang wird durch das zuvor entfernte Etikett geregelt (Mindestlänge des Etiketts ist 1,5 Zoll [38 mm]).

„Peel and Present“-Mechanismus, Standard *(interne Aufrollvorrichtung erforderlich)*

Ein Gerät, das Etiketten zur sofortigen Verwendung vom Trägermaterial löst. Der Vorgang wird durch das zuvor entfernte Etikett geregelt (Mindestlänge des Etiketts ist 1,5 Zoll [38 mm]).

Präsenzsensoren

Ein Ausgaberegler, der den Druckvorgang blockiert, wenn ein Etikett gespendet wird.

RFID *(alle Modelle außer H-8308X)*

Ein integriertes UHF (Ultra High Frequency) RFID-Verschlüsselungs- und Lesegerät mit Datenerfassung, das in drei verschiedenen Konfigurationen verfügbar ist:

- Werkseitig vorinstalliert: Komplett, ab Werk betriebsbereit.
- Bereit: Antenne wurde im Werk installiert; Hardware und ein Modul müssen installiert werden.
- Komplettes Upgrade: Antenne, RFID-Modul und Hardware müssen installiert werden.

SDIO-Schnittstelle und USB-Hostanschlüsse *(nur Modelle H-4xxx)*

Eine Schnittstelle für externe Speichergeräte für Zeichensätze, Grafiken, Etikettformate und Firmware. An diese Schnittstelle kann auch eine USB-Tastatur für Anwendungen mit direkter Dateneingabe angeschlossen werden (z. B. Zeilenmodus).

Thermotransfer

Eine Auflagevorrichtung zum Drucken mit Farbband, die im Vergleich mit den meisten Direktthermomatertialtypen außergewöhnlich scharfe und dauerhafte Bilder ermöglicht.

Installation der Optionen

In der folgenden Tabelle sind die erforderlichen Kenntnisse für die Installation der oben beschriebenen Optionen aufgeführt. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Händler bzw. von Datamax-O'Neil.

Installation der Optionen	
Option	Installation durchzuführen von
Materialauflage 40 mm	Nur werkseitig
Gehäuseanfeuchter	DMX-zertifizierter Techniker
Externe Aufrollvorrichtung für Druckmaterial	Druckerbediener
Grafikdisplay	DMX-zertifizierter Techniker
ILPC-Zeichensätze	DMX-zertifizierter Techniker
Interne Aufrollvorrichtung	Druckerbediener
Linearscanner	DMX-zertifizierter Techniker
Material-Cutter	Druckerbediener
„Peel and Present“-Mechanismus	Druckerbediener
Präsenzsensoren	Druckerbediener
RFID (Bereit und komplettes Upgrade)	DMX-zertifizierter Techniker
SDIO-Schnittstelle und USB-Hostanschlüsse	DMX-zertifizierter Techniker
Thermotransfer	Druckerbediener

2 Erste Schritte

2.1 Auspacken

Um Transportschäden zu vermeiden, wurde der Drucker sorgfältig verpackt. (Prüfen Sie, ob der Verpackungskarton beschädigt ist. Falls Sie Schäden erkennen, benachrichtigen Sie zunächst die Versandfirma, bevor Sie das Paket in Empfang nehmen.)

Prüfen Sie nach dem Auspacken den Paketinhalt.



Folgende Teile sind enthalten:

- Drucker
- Netzkabel
- Kurzanleitung
- Zubehör-CD-ROM
- Garantiekarte
- Sonstiges erworbenes Spezialzubehör



Bewahren Sie den Karton und das Verpackungsmaterial zur späteren Verwendung auf.

2.1.1 Weitere Voraussetzungen

Für den Druckerbetrieb sind eventuell weitere Teile erforderlich:

- Ein Schnittstellenkabel (siehe Abschnitt 2.2.2);
- Einsetzbares Druckmaterial (siehe Abschnitt 7.3);
- Verwendbare Software (informieren Sie sich bei Ihrem Händler oder bei Datamax-O'Neil, oder sehen Sie sich die Zubehör-CD-ROM an).

2.2 Installation

Um Ihnen die Installation zu erleichtern, verfügt der Drucker über ein Netzteil mit automatischer Spannungseinstellung sowie über verschiedene Schnittstellentypen.

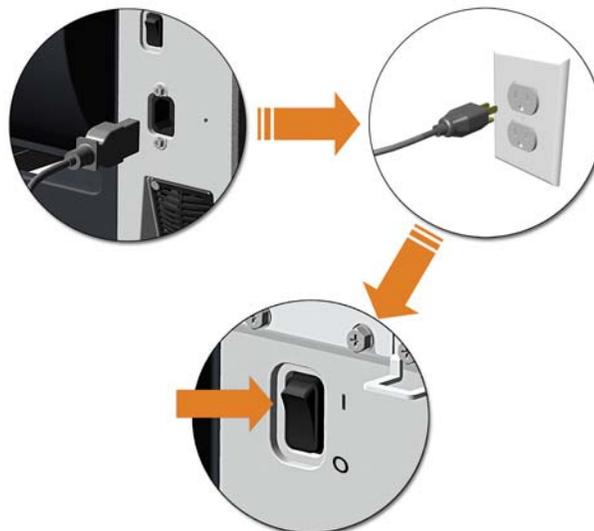


*Vergewissern Sie sich, dass der Netzschalter auf **OFF** (Aus) steht, wenn Sie den Drucker anschließen.*

2.2.1 Anschließen des Netzkabels

Stellen Sie den Drucker auf einer stabilen und ebenen Oberfläche auf, und schließen Sie das Netzkabel wie folgt an:

- Vergewissern Sie sich, dass der Netzschalter auf **OFF** (Aus) steht.
- Stecken Sie das Netzkabel zuerst in die Anschlussbuchse am Drucker und dann in eine geerdete Wandsteckdose mit der entsprechenden Spannung.



2.2.2 Anschließen eines Schnittstellenkabels

Der Drucker kann über Ethernet-, Parallel-, Seriell- und USB-Anschlüsse mit einem Hostgerät verbunden werden. Nach Einschalten des Druckers (oder nach einer Zeit der Inaktivität) werden gültige Daten ermittelt und der Schnittstellenanschluss wird automatisch ausgewählt. Falls eingehende Datenströme gestoppt werden, weil das Timeout-Intervall des Hosts erreicht wurde (siehe Abschnitt 4.2.5), werden teilweise empfangene Formate ignoriert und der Anschluss wird erneut ausgewählt.



- Um einen aktiven Anschluss sofort zu ändern, schalten Sie das Gerät aus (OFF) und wieder ein (ON).
- Informationen zu alternativen Datenverarbeitungsoptionen finden Sie unter EINGABEMODUS in Abschnitt 4.2.4.

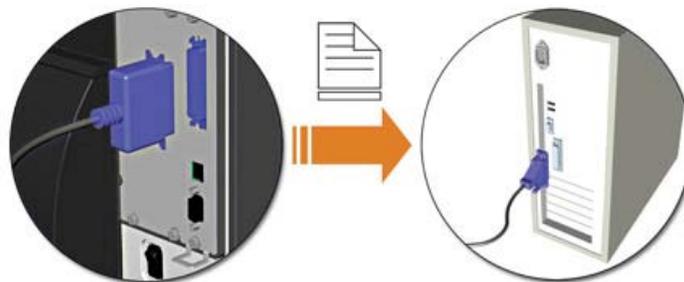
Ethernet-Verbindung

Die Ethernet-Schnittstelle unterstützt mehrere in einem Menü auswählbare Modi. Je nach Kabellänge sollte das Kabel Kategorie/Typ 3 oder besser entsprechen. Informationen zur Einrichtung finden Sie in Anhang F.

Parallelverbindung

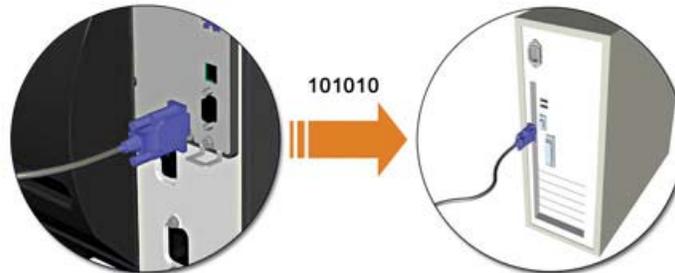
Die Parallelschnittstelle unterstützt die direktionale Kommunikation. Wählen Sie die Kabel aus, und schließen Sie diese wie folgt an:

- Für die unidirektionale Kommunikation verwenden Sie ein Centronics IEEE 1284-Kabel mit einem 36-Stift-Stecker.
- Für die bidirektionale Kommunikation verwenden Sie ein IEEE 1284-konformes Kabel mit einem 36-Stift-Stecker (und unterstützende Hostsoftware).

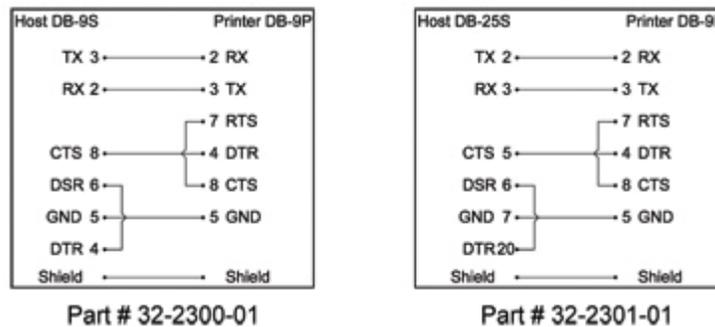


Serielle Verbindung

Die serielle Schnittstelle unterstützt die RS-232C-, RS-422- und RS-485-Kommunikation (weitere Informationen zu RS-422/485 finden Sie in Anhang C).

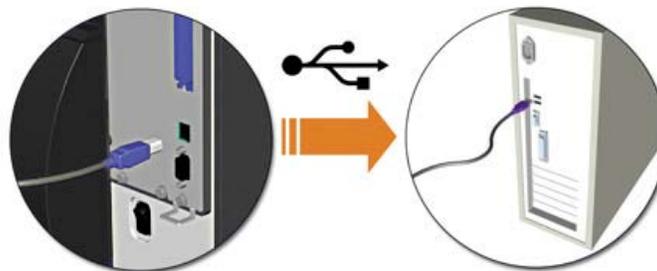


RS-232C-Kabelkonfigurationen und Teilenummern sind unten aufgeführt (Bestellinformationen erhalten Sie von Ihrem Händler).



USB-Verbindung

Die Verbindung über die USB-Schnittstelle unterscheidet sich möglicherweise geringfügig, je nach Betriebssystem und Hardwarekonfiguration des Hostcomputers. Die grundlegenden Verbindungen sind nachfolgend dargestellt.



2.2.3 Anschließen an den SDIO-Steckplatz und die USB-Hostanschlüsse

Falls Ihr Gerät damit ausgerüstet ist, können Sie am SDIO-Steckplatz (Secure Digital Input Output) und an den USB-Hostanschlüssen externe Speichergeräte für Zeichensätze, Grafiken, Etikettformate und Firmware-Upgrades anschließen. Darüber hinaus eignen sich die USB-Hostanschlüsse für eine USB-Tastatur bei eigenständigen direkten Datenanwendungen (Vorlage); siehe Programmierhandbuch *Class Series 2 Programmer's Manual*.



- *Formatieren Sie externe Speichergeräte vor der ersten Verwendung (siehe MODULE, Abschnitt 4.2.3), und legen Sie dann alle Dateien in dem erstellten Ordner ab.*
 - *Laden Sie Dateien mithilfe von Windows Explorer oder mit DMX Config (siehe Zubehör-CD-ROM) auf ein externes Speichergerät zur Konvertierung herunter (siehe DATEIBEHANDLUNGSDEFINITIONEN in Anhang A).*
-

Verbindungen über den SDIO-Steckplatz

Wenn Sie eine SDIO-Karte installieren, schalten Sie den Drucker zuerst aus, und schieben Sie dann die Karte in den SDIO-Steckplatz. Nachdem Sie den Drucker eingeschaltet haben, wird das Modul F erkannt. Wenn Sie eine SDIO-Karte entfernen, schalten Sie den Drucker zuerst aus, und drücken Sie dann die Karte nach innen, um sie zu lösen.



- *SanDisk® SDIO-Speicherkarten bis zu 1 GB werden unterstützt.*
 - *Multimedia-SDIO-Karten dürfen nicht verwendet werden. Nicht unterstützte oder beschädigte Karten können zu Störungen des Druckerbetriebs führen.*
-

Verbindungen über USB-Hostanschlüsse

Plug & Play-USB-Speicherlaufwerke werden von den USB-Hostanschlüssen unterstützt. Nach der Installation des Laufwerks im Drucker wird das Modul H erkannt.



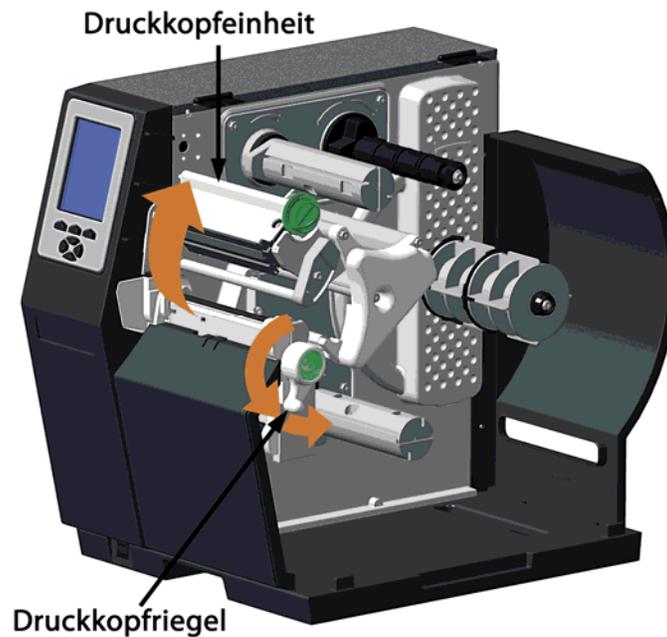
Es wird immer nur ein USB-Speicherlaufwerk auf einmal erkannt.

3 *Einrichten des Druckers*

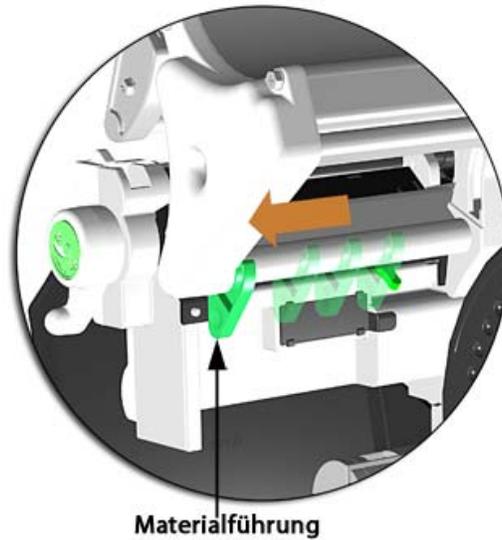
3.1 *Laden des Druckmaterials*

Das Druckmaterial können Sie entsprechend der Art und der Quelle laden, nachdem Sie die folgenden vorbereitenden Schritte ausgeführt haben:

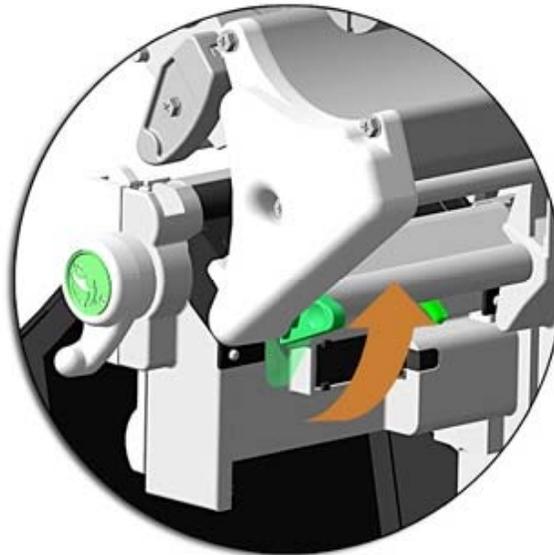
- A. Nehmen Sie die Abdeckung ab.
- B. Drehen Sie den Druckkopfriegel entgegen dem Uhrzeigersinn, und heben Sie die Druckkopfeinheit an.



C. Schieben Sie die Materialführung nach außen.



D. Drehen Sie die Materialführung nach oben.

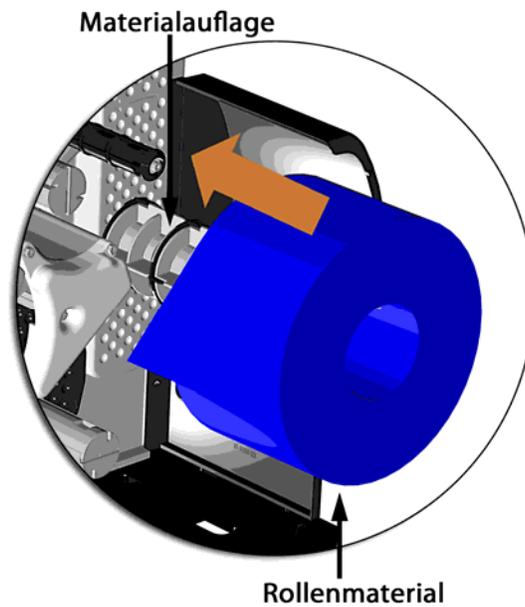


E. Fahren Sie entsprechend der Quelle des einzulegenden Druckmaterials fort:

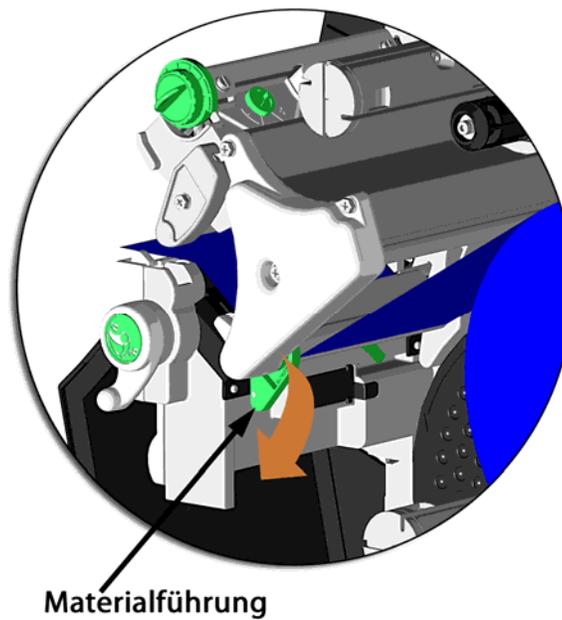
- Bei Verwendung von intern zugeführten Quellen (Rollenmaterial) lesen Sie in Abschnitt 3.1.1 nach.
- Bei externen Quellen (z. B. verpacktes leporellogefaltetes Material) lesen Sie in Abschnitt 3.1.2. nach.

3.1.1 Interne Druckmaterialquellen

A. Schieben Sie das Rollenmaterial vollständig auf die Materialauflage.



B. Führen Sie das Druckmaterial unter der Materialführungspressen hindurch nach außen und vorne, wie abgebildet.

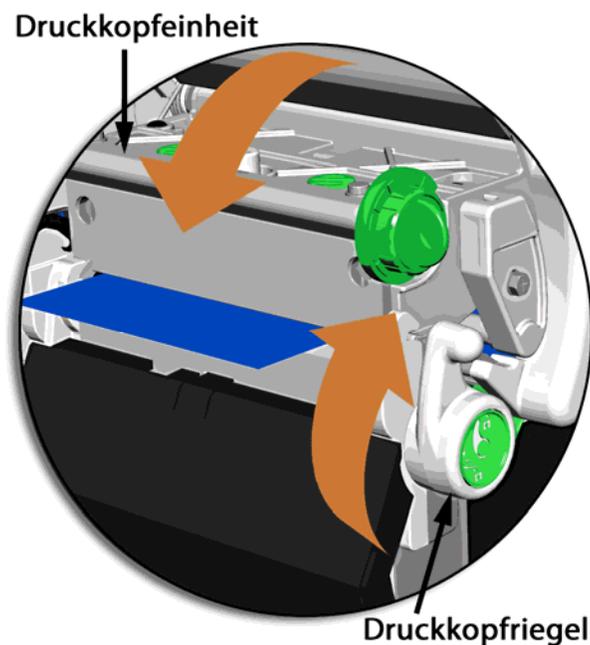


- C. Drehen Sie die Materialführung nach unten, und schieben Sie die Führung nach innen, bis sie leicht an der Kante des Druckmaterials anstößt.
- D. Wenn Sie das Druckmaterial zum ersten Mal laden oder wenn Sie einen anderen Druckmaterialtyp einlegen bzw. die Breite oder Konfiguration ändern, positionieren Sie den Materialsensor, wie in Abschnitt 3.2 beschrieben. Andernfalls fahren Sie mit Schritt E fort.



Beim Laden von Thermotransfermaterial laden Sie auch das Farbband (siehe Abschnitt 3.3).

- E. Drücken Sie die Druckkopfeinheit nach unten, und drehen Sie dann den Druckkopfriegel vollständig im Uhrzeigersinn.



- F. Schließen Sie die Abdeckung. Sobald auf dem Display **READY** (Bereit) angezeigt wird, drücken Sie die Taste **FEED** (Zuführen) und halten diese gedrückt, bis mindestens ein Abstand (oder eine Marke) vorgerückt wird (siehe Abschnitt 3.4).



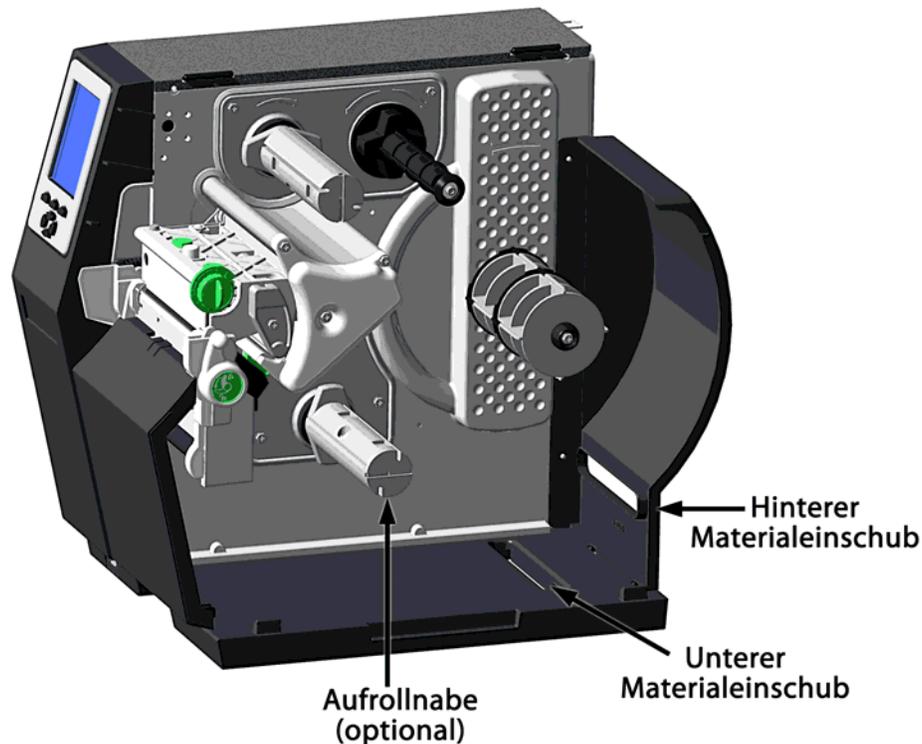
Falls das Druckmaterial nicht so breit wie der Druckkopf ist, passen Sie die Regulierungsscheibe an (siehe Abschnitt 5.4.1).

3.1.2 Externe Druckmaterialquellen

- A. Positionieren Sie das nachzufüllende Druckmaterial (Karton oder Rolle) parallel zu und entlang dem hinteren oder unteren Materialeinschub, so dass das Druckmaterial bei der Zuführung nicht geknickt oder gedreht wird.



Beim Laden von Reflexionsmaterial stellen Sie sicher, dass das Material mit den schwarzen Marken nach unten in den Drucker eingeführt wird.

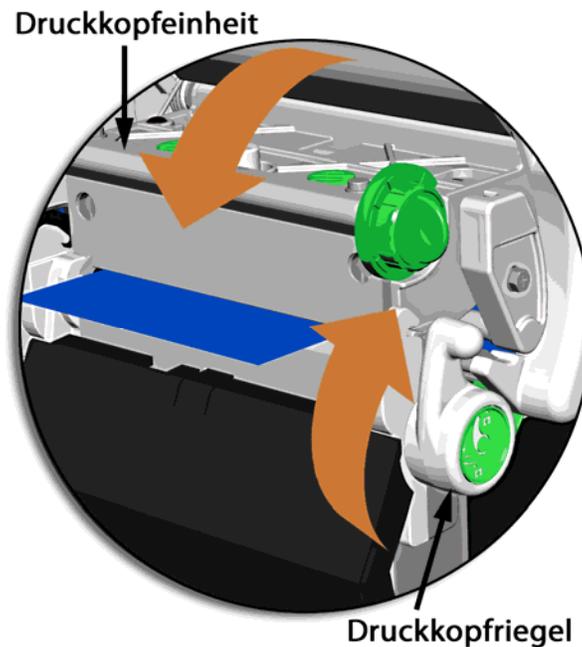


- B. Führen Sie das Druckmaterial über den hinteren oder unteren Materialeinschub in den Drucker ein und, falls vorhanden, über die Aufrollnabe.
- C. Führen Sie das Druckmaterial unter der Materialführungspressen durch und dann nach außen, wie im vorigen Abschnitt dargestellt.
- D. Drehen Sie die Materialführung nach unten, und schieben Sie die Führung nach innen, bis sie leicht an der Kante des Druckmaterials anstößt, wie im vorigen Abschnitt dargestellt.

- E. Wenn Sie das Druckmaterial zum ersten Mal laden oder wenn Sie einen anderen Druckmaterialtyp verwenden bzw. die Breite oder Konfiguration ändern, positionieren Sie den Materialsensor wie in Abschnitt 3.2 beschrieben. Andernfalls fahren Sie mit Schritt F fort.



Beim Laden von Thermotransfermaterial laden Sie auch das Farbband (siehe Abschnitt 3.3).



- F. Drücken Sie die Druckkopfeinheit nach unten, und drehen Sie dann den Druckkopfriegel vollständig im Uhrzeigersinn.
- G. Schließen Sie die Abdeckung. Sobald auf dem Display **READY** (Bereit) angezeigt wird, drücken Sie die Taste **FEED** (Zuführen) und halten diese gedrückt, bis mindestens ein Abstand (oder eine Marke) vorgerückt wird (siehe Abschnitt 3.4).

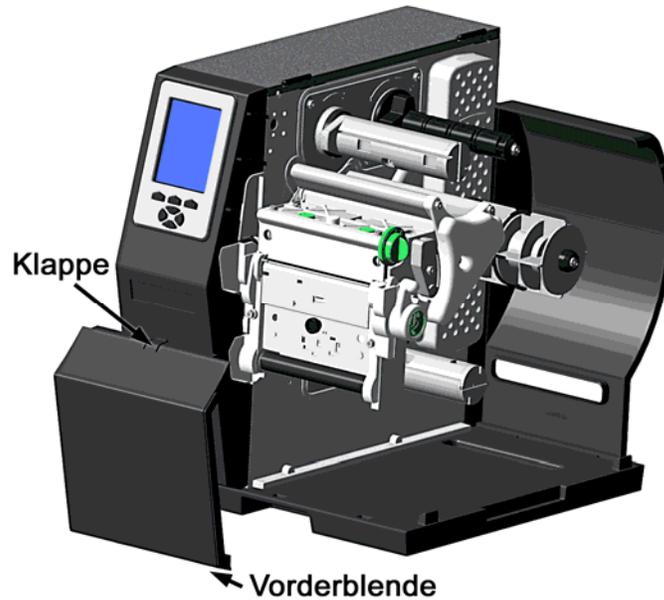


Falls das Druckmaterial nicht so breit wie der Druckkopf ist, passen Sie die Regulierungsscheibe an (siehe Abschnitt 5.4.1).

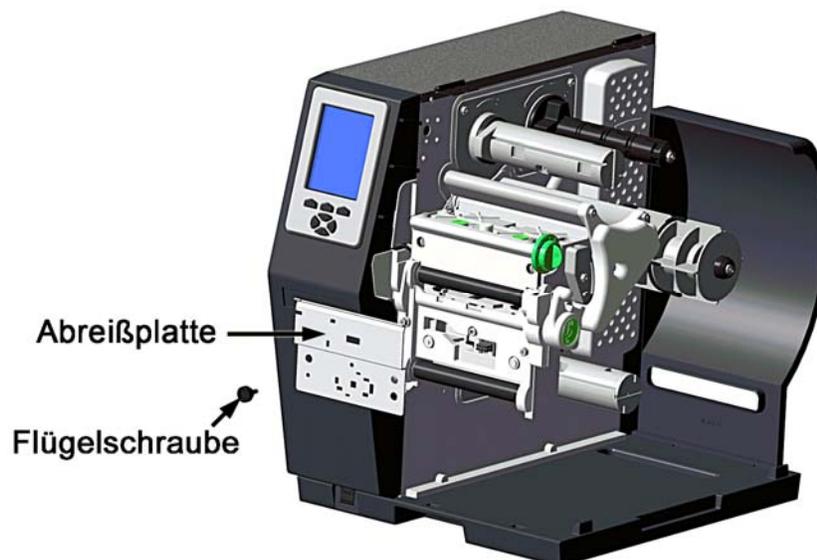
3.1.3 Aufrollen von Druckmaterial

Falls der Drucker mit der internen Aufrollvorrichtung ausgestattet ist, kann die Druckausgabe aufgerollt werden. Mit der zusätzlichen Einzelspendevorrichtung („Peel and Present“-Option) kann sie automatisch zur sofortigen Verwendung ausgegeben werden. Falls die interne Aufrollvorrichtung vorhanden ist, führen Sie die folgenden Schritte aus:

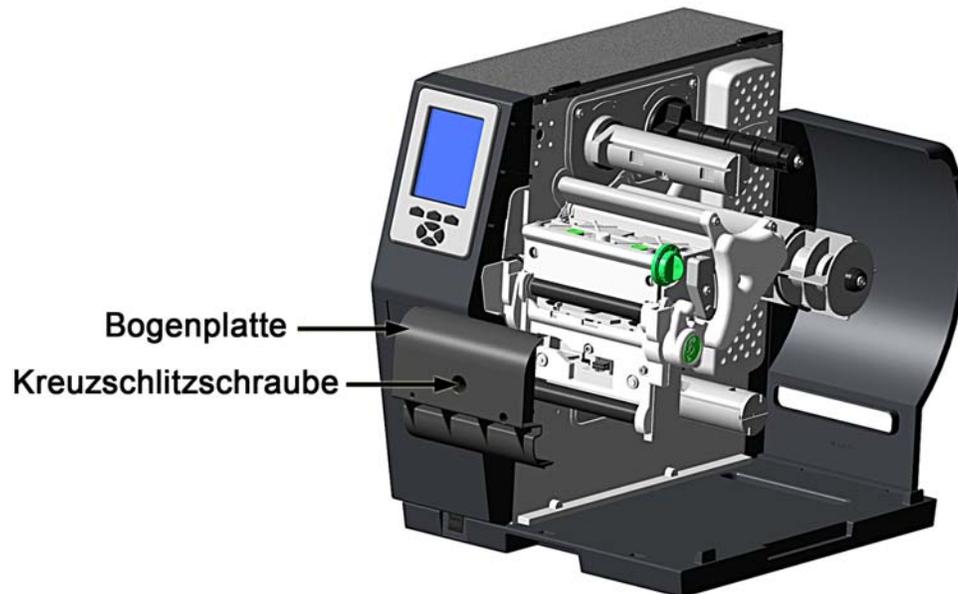
- A. Drücken Sie die Klappe nach unten und ziehen Sie sie nach außen, um die Vorderblende zu entfernen.



- B. Lösen Sie die Flügelschraube, und entfernen Sie die Abreißplatte.



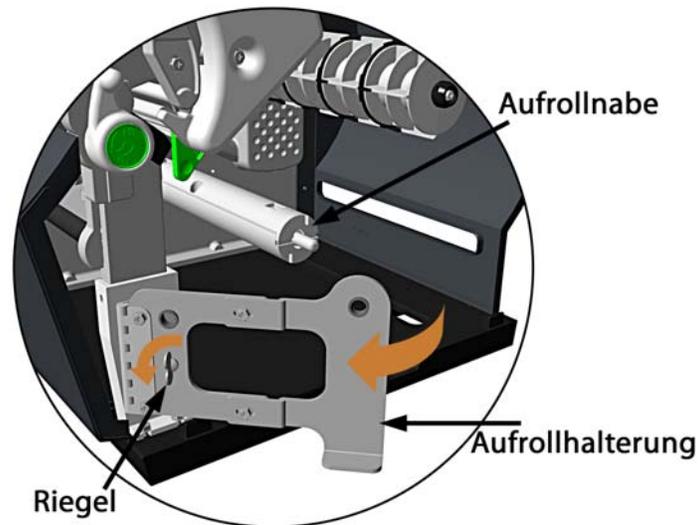
- C. Bringen Sie die Bogenplatte vorne am Drucker an (wie unten abgebildet), und ziehen Sie die Kreuzschlitzschraube an, um die Platte zu sichern. Wenn Sie die Einzelspendevorrichtung nutzen möchten, bringen Sie die „Peel and Present“-Option an.



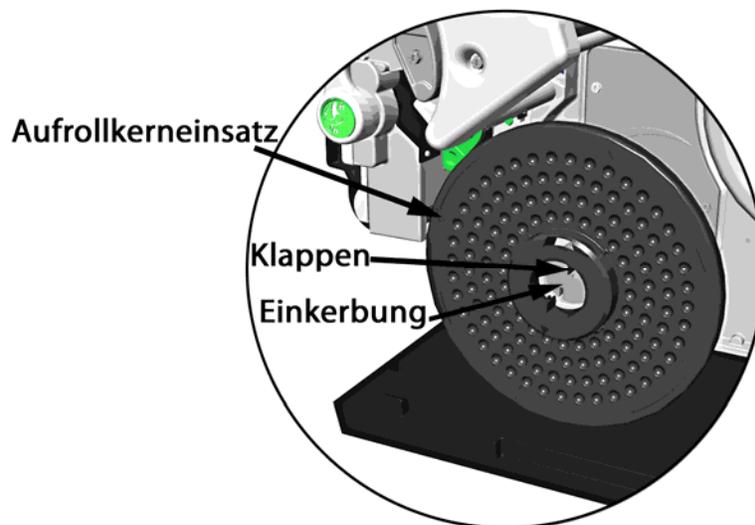
- D. Fahren Sie entsprechend Ihrer Anwendung fort:

- Um Etiketten auf eine leere Materialrolle aufzurollen (nur große Modelle), fahren Sie mit Schritt E fort.
- Um Etiketten mithilfe der Einzelspendevorrichtung („Peel and Present“-Option) auszugeben, lesen Sie die Anleitungen, die im Lieferumfang dieser Option enthalten sind.

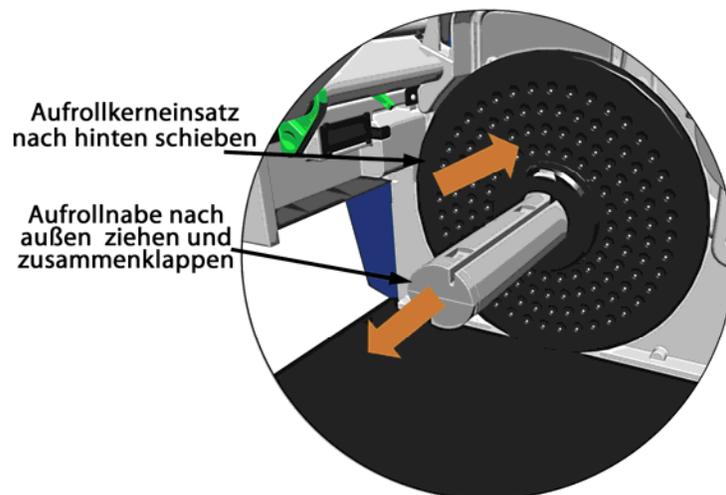
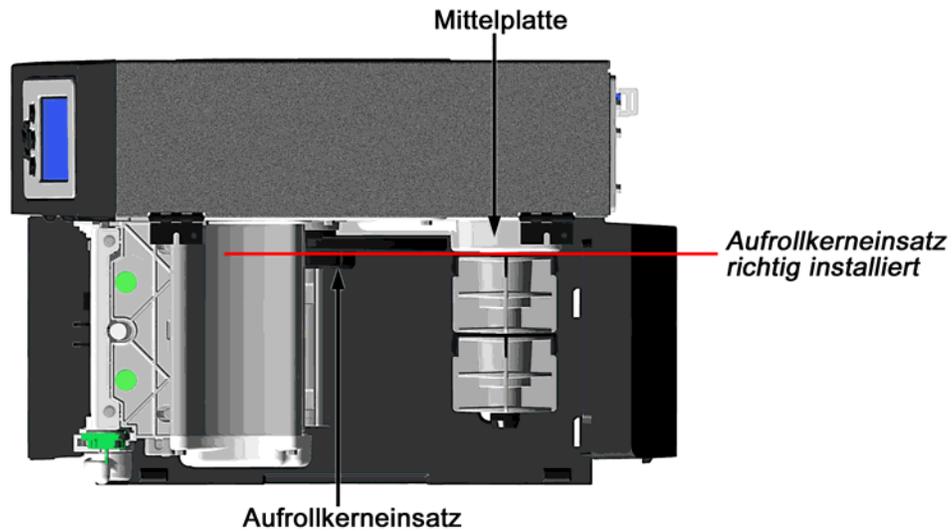
- E. H-8308X-Benutzer: (Bei anderen Modellen fahren Sie mit Schritt F fort.) Drehen Sie den Riegel eine Viertelumdrehung nach links, um die Aufrollhalterung von der Aufrollnabe zu lösen, und klappen Sie die Aufrollhalterung nach außen.



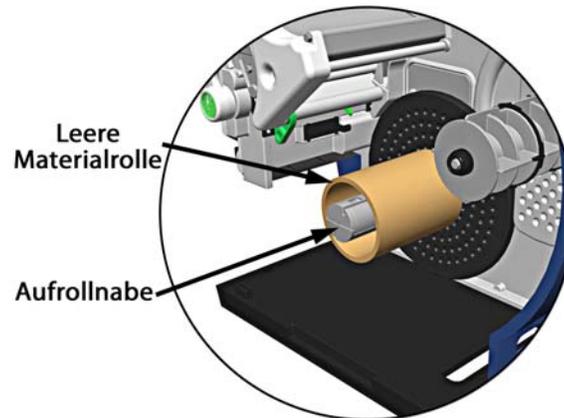
- F. Richten Sie die Klappen am Aufrollkerneinsatz an den Einkerbungen der Nabe aus, und schieben Sie den Aufrollkerneinsatz in die Mitte der Nabe.



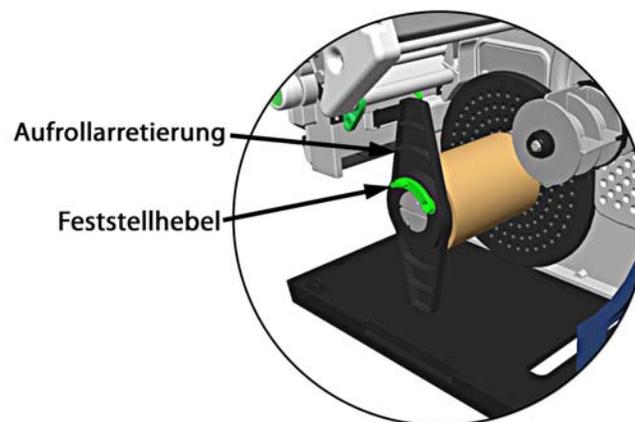
- G. Fassen Sie die Nabe am Ende an, und drücken Sie sie beim Herausziehen zusammen, bis sie zusammenklappt. Schieben Sie dann den Aufrollkerneinsatz gegen die Mittelplatte, bis er einrastet.



H. Schieben Sie eine leere Materialrolle (3 Zoll Durchmesser) auf den Aufrollkerneinsatz.



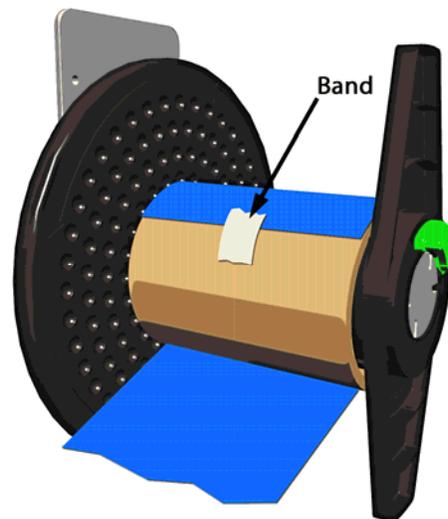
I. Schieben Sie die Aufrollarretierung in die leere Materialrolle, und schließen Sie dann den Feststellhebel.



J. H-8308X-Benutzer: (Bei anderen Modellen fahren Sie mit Schritt K fort.) Schließen Sie die Aufrollhalterung, und drehen Sie den Riegel eine Viertelumdrehung nach rechts, um die Aufrollhalterung zu sperren.

K. Wenn Sie den Etikettenstapel eingelegt haben, wie in Abschnitt *Laden von Rollenmaterial* beschrieben, drücken Sie mehrmals die Taste **FEED** (Zuführen), bis ungefähr 20 Zoll (50 cm) des Druckmaterials ausgegeben sind.

- L. Führen Sie das Druckmaterial zurück in den Drucker und um die Materialrolle herum (wie unten abgebildet), und befestigen Sie dieses Ende mit Klebeband an der Materialrolle. Drehen Sie die Nabe mit der Hand, bis das Druckmaterial gestrafft ist. Das Druckmaterial sollte mindestens zwei- bis dreimal um die leere Materialrolle gewickelt sein, bevor Sie mit dem Drucken beginnen. So wird sichergestellt, dass das Druckmaterial straff aufgerollt ist.



- M. Wählen Sie im Menü **PRINTER OPTIONS** (Druckeroptionen)/**REWINDER** (Aufrollvorrichtung) und anschließend **Enable** (Aktivieren). Verlassen Sie das Menü, und speichern Sie die Änderungen. (Die Aufrollvorrichtung dreht sich ca. 30 Sekunden langsam, bis das Druckmaterial richtig gespannt ist. Danach passt sich die Geschwindigkeit an die Zuführung der Etiketten an.)



Wenn Sie mithilfe der Einzelspendevorrichtung („Peel and Present“-Option) schmale oder kleine Etiketten ausgeben, müssen folgende Einstellungen eventuell angepasst werden:

- Damit die Etikettoberkanten exakt positioniert werden, muss abhängig von der Druckgeschwindigkeit eventuell das Drehmoment reduziert werden (siehe DRUCKEROPTIONEN/AUFROLLVORRICHTUNG ANPASSEN).
- Um die Bildgröße exakt beizubehalten, muss **CUSTOM ADJUSTMENTS/ROW ADJUST** (Benutzereinstellungen/Zeile anpassen) eventuell auf einen negativen Wert gesetzt werden.

Bei einem H-8308-Drucker und dem Etikettenformat 2 Zoll (Breite) mal 1 Zoll (Länge) wurden beispielsweise folgende Einstellungen für exaktes Drucken verwendet. Ihre Ergebnisse können davon abweichen:

Druckgeschwindigkeit (IPS, Zoll pro Sekunde)	Aufrollvorrichtung anpassen	Zeile anpassen
2	-30 %	-40 Punkte
4	-20 %	
6	-10 %	
8	-10 %	

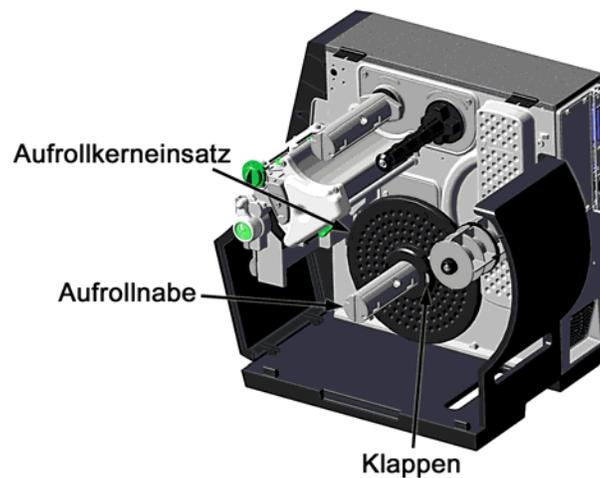
Entladen der internen Aufrollvorrichtung

Um die interne Aufrollvorrichtung zu entladen, lösen Sie den Feststellhebel, entfernen die Aufrollarretierung und schieben die Etikettenrolle (und den Rollenkern) vom Aufrollkerneinsatz herunter.

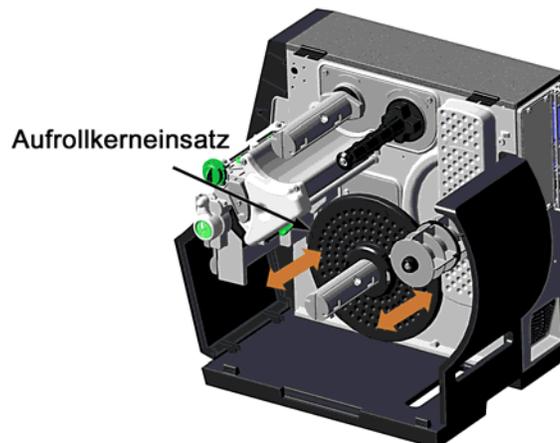
Entfernen des Aufrollkerneinsatzes

Um von der Aufrollfunktion zur Abziehfunktion zu wechseln, entfernen Sie den Aufrollkerneinsatz wie folgt:

- A. Entfernen Sie die Etiketten von der internen Aufrollvorrichtung. Öffnen Sie die Aufrollhalterung (nur bei 8 Zoll breiten Modellen).



- B. Drehen Sie die Aufrollnabe so, dass sich die Klappen in horizontaler Position befinden, wie dargestellt.



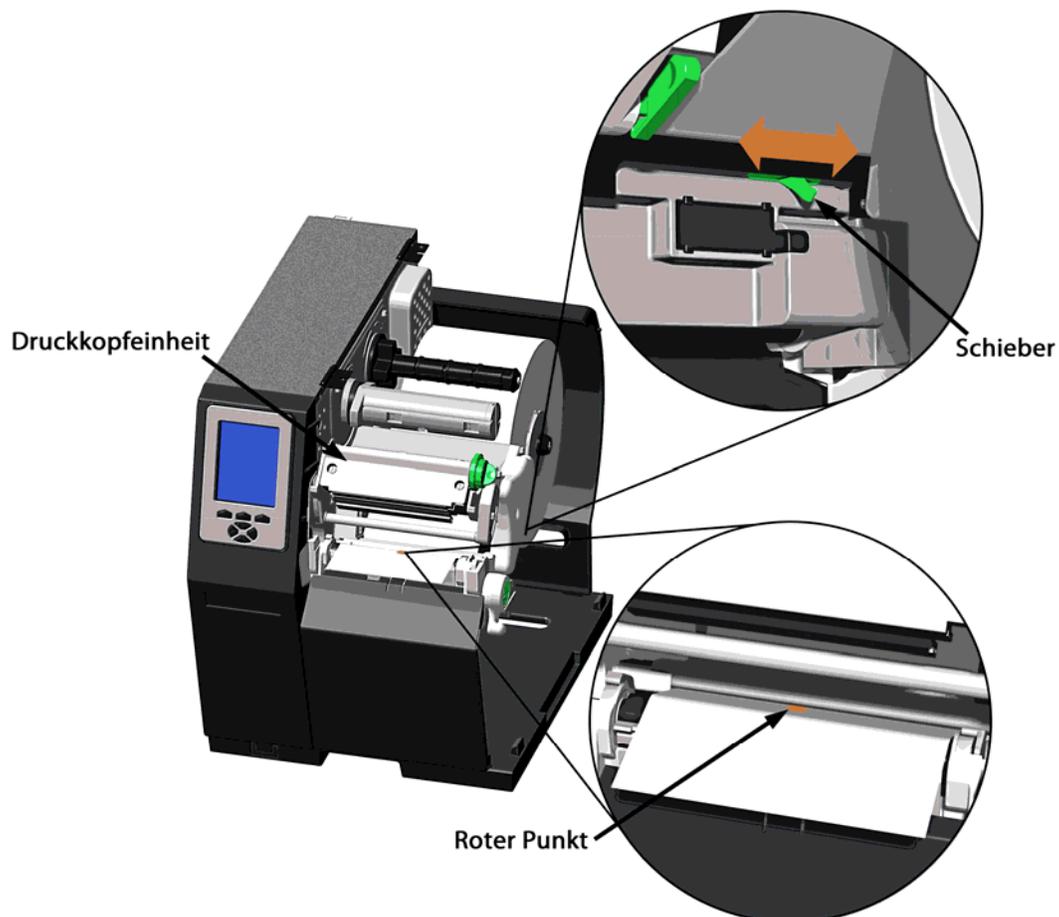
- C. Fassen Sie den Aufrollkerneinsatz mit beiden Händen an, und entfernen Sie ihn mit einer leichten Rüttelbewegung von der Aufrollnabe.

3.2 Anpassen des Materialsensors

Positionieren Sie den Materialsensor so, dass die Etiketten richtig erkannt werden:

- A. Heben Sie die Druckkopfeinheit an. Beachten Sie den roten Punkt (siehe Abbildung unten), der die Position des Materialsensors angibt.
- B. Positionieren Sie den roten Punkt mithilfe des Schiebers für den vorgesehenen Druckmaterialtyp, wie unten aufgeführt.

Materialsensor anpassen	
Druckmaterialtyp	Position des roten Punkts
Stanzmaterial	Zentriert über einem Etikett
Gekerbtes Material	Zentriert über einer Kerbe
Reflexionsmaterial	Zentriert über einer schwarzen Marke
Endlosmaterial	Zentriert über dem Material



- C. Drücken Sie die Druckkopfeinheit nach unten, und drehen Sie dann den Druckkopfriegel vollständig im Uhrzeigersinn.
- D. Wiederholen Sie bei Bedarf den Schritt zum Laden des Druckmaterials, um die Einrichtung abzuschließen. Schließen Sie die Abdeckung. Sobald auf dem Display **READY** (Bereit) angezeigt wird, drücken Sie die Taste **FEED** (Zuführen) und halten diese gedrückt, bis mindestens ein Abstand (oder eine Marke) vorgerückt wird (siehe Abschnitt 3.4).



Wählen Sie bei Verwendung von Reflexions- oder Endlosdruckmaterial den entsprechenden Sensortyp aus (siehe Abschnitt 4.2.1.).

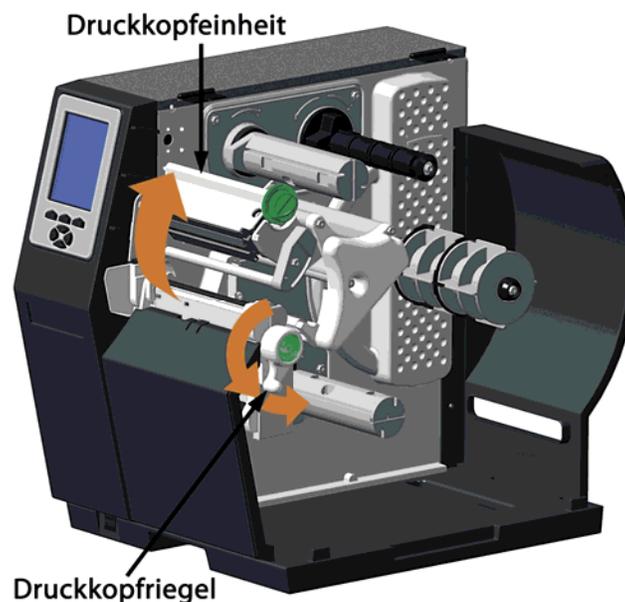
3.3 Einlegen des Farbbands

Das Farbband, das beim Drucken auf Thermotransfermaterial erforderlich ist, wird wie folgt eingelegt:



Zum Schutz vor Abriebverschleiß wird empfohlen, ein Farbband zu verwenden, das etwas breiter als das Druckmaterial (und der Träger, falls vorhanden) ist.

- A. Drehen Sie den Druckkopfriegel entgegen dem Uhrzeigersinn, und heben Sie die Druckkopfeinheit an.

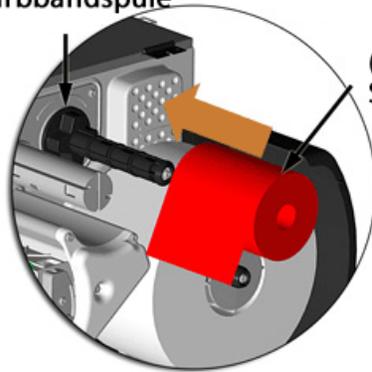


- B. Schieben Sie eine Farbbandrolle vollständig auf die Farbbandspule, wie unten abgebildet. Achten Sie darauf, dass Sie das Farbband in der entsprechenden Richtung (beschichtete Seite innen oder beschichtete Seite außen) einlegen.



Die beschichtete Seite (Farbe) muss dem Druckmaterial gegenüber liegen.

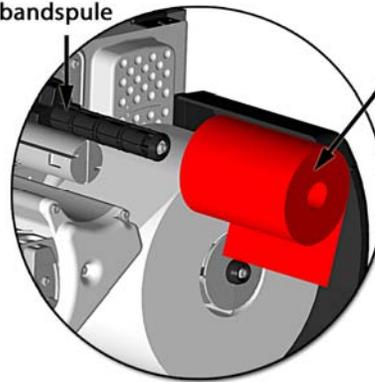
Farbbandspule



(beschichtete Seite innen)

Farbband mit beschichteter Innenseite

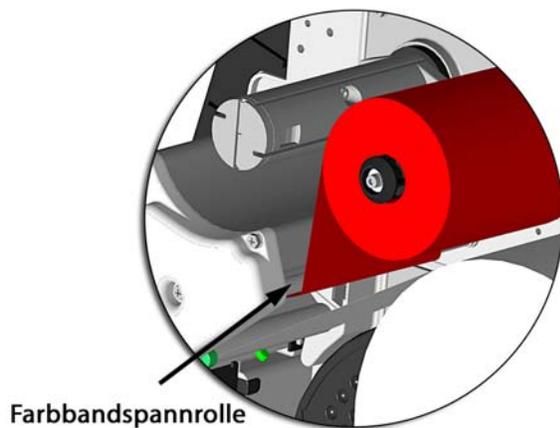
Farbbandspule



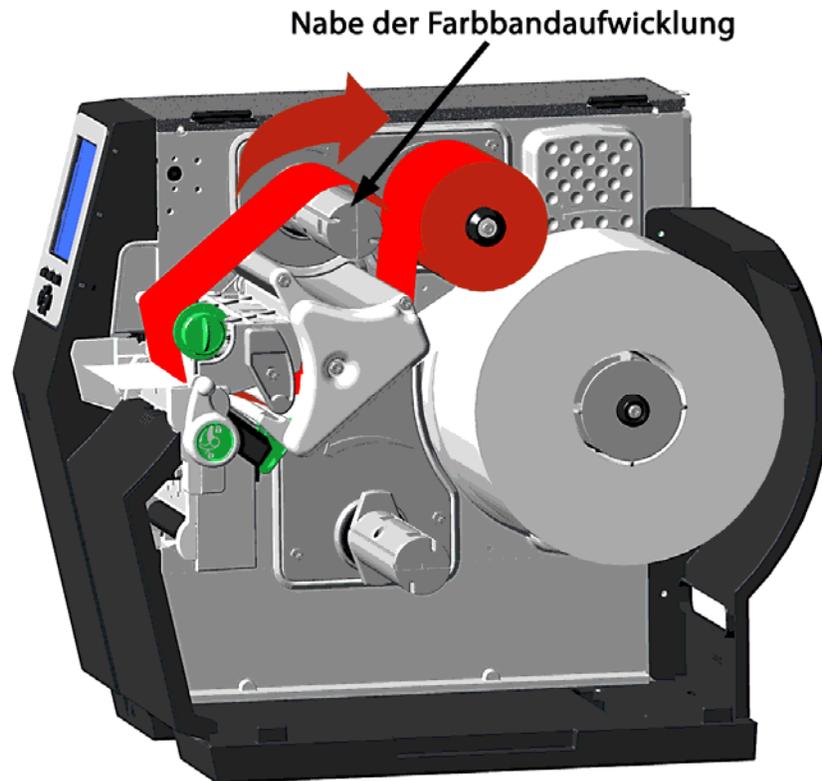
Farbbandrolle
(beschichtete Seite außen)

Farbband mit beschichteter Außenseite

- C. Führen Sie das Farbband unter der Farbbandspannrolle hindurch und an der Vorderseite nach außen.



- D. Führen Sie das Farbband nach oben um die Nabe der Farbbandaufwicklung herum. Wickeln Sie das Farbband mehrmals im Uhrzeigersinn (wie die Richtungspfeile anzeigen) um die Farbbandspule, um es zu sichern.



- E. Drücken Sie die Druckkopfeinheit nach unten, und drehen Sie dann den Druckkopfriegel vollständig im Uhrzeigersinn.
- F. Schließen Sie die Abdeckung. Sobald auf dem Display **READY** (Bereit) angezeigt wird, drücken Sie die Taste **FEED** (Zuführen) und halten diese gedrückt, bis mindestens ein Abstand (oder eine Marke) vorgerückt wird (siehe Abschnitt 3.4).



Entfernen Sie das Farbband, sobald die Farbbandrolle aufgebraucht ist: Ziehen Sie die leere Rolle von der Farbbandspule herunter. Fassen Sie die benutzte Rolle auf der Farbbandaufwicklung an, und ziehen Sie das verbrauchte Farbband mit etwas Druck ab. (Um teilweise verbrauchte Rollen zu entfernen, schneiden Sie das Farbband ab und nehmen Sie die Rolle heraus, wie oben beschrieben. Entsorgen Sie dann das verbrauchte Farbband.)

3.4 Schnellkalibrierung

Die Schnellkalibrierung ermöglicht die Feinabstimmung des Druckers auf Ihr Druckmaterial und sollte während der ersten Einrichtung oder nach einem Wechsel des Druckmaterials durchgeführt werden. Die Kalibrierung führen Sie bei eingelegtem Druckmaterial und angepasster Sensorposition wie folgt durch:

- Wenn der Drucker nicht in Betrieb ist, drücken Sie die Taste **FEED** (Zuführen) so lange, bis ein Etikett vollständig ausgegeben ist, und lassen Sie dann die Taste los.

Nach erfolgreicher Durchführung wird auf dem Display zunächst **CALIBRATION COMPLETED** (Kalibrierung abgeschlossen) und anschließend **READY** (Bereit) angezeigt.



- Wenn auf dem Display **CANNOT CALIBRATE** (Kalibrieren nicht möglich) angezeigt wird oder wenn der Drucker den Vorschub mitten im Etikett anhält, drücken Sie die Taste **FEED** (Zuführen) so lange, bis mindestens zwei Etiketten ausgegeben wurden, und lassen Sie dann die Taste los. Wenn auch diese Methode fehlschlägt, lesen Sie unter „Kalibrieren des Materialsensors“ (Abschnitt 5.2) nach.
 - Möglicherweise wird die Meldung **WARNING LOW BACKING** (Warnung: Wenig Trägermaterial) angezeigt. In diesem Fall wurde entweder gekerbtes Material oder Druckmaterial mit einem transparenten Träger verwendet. Die Kalibrierung wurde dennoch erfolgreich durchgeführt.
 - Bei Druckmaterial mit großen Abständen muss eventuell die Einstellung **PAPER EMPTY DISTANCE** (Papierabstand leer) geändert werden; siehe Abschnitt 4.2.1.
-

3.5 Steuern der Druckqualität

Mit diesem Drucker können Sie Druckvorgänge flexibel steuern. Die angewendeten Hitzeeinstellungen und die Geschwindigkeit des Druckmaterials wirken sich dabei am stärksten auf die Druckausgabe aus. Über die Funktion **PRINT CONTROL** (Drucksteuerung) sind vier Einstellungen verfügbar (siehe Abschnitt 4.2.2):

- **HEAT** (Hitze): Damit wird das Energieniveau beim Drucken festgelegt. Bei niedrigeren Werten erhalten Sie ein helleres und bei höheren Werten ein dunkleres Druckbild.
- **PRINT SPEED** (Druckgeschwindigkeit): Damit wird der Durchsatz angepasst. Bei niedrigeren Geschwindigkeiten bleibt mehr Zeit für den Energietransfer; bei höheren Geschwindigkeiten ist eventuell mehr Hitze für den gewünschten Kontrast erforderlich.
- **CONTRAST** (Kontrast): Damit lassen sich die grauen (schattierten) Bereiche des Druckbildes feinabstimmen.
- **DARKNESS** (Dunkel): Damit lassen sich die schwarzen Bereiche des Druckbildes abstufen.



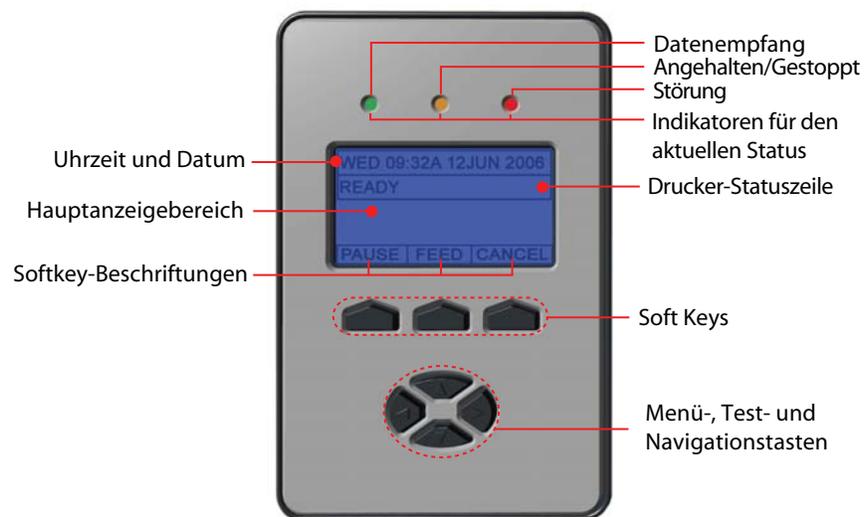
*Die Befehle für Hitze und Geschwindigkeit der Hostsoftware setzen möglicherweise die Einstellungen im Druckermenü außer Kraft (siehe **HOSTEINSTELLUNGEN**, Abschnitt 4.2.5).*

4 Das Bedienfeld

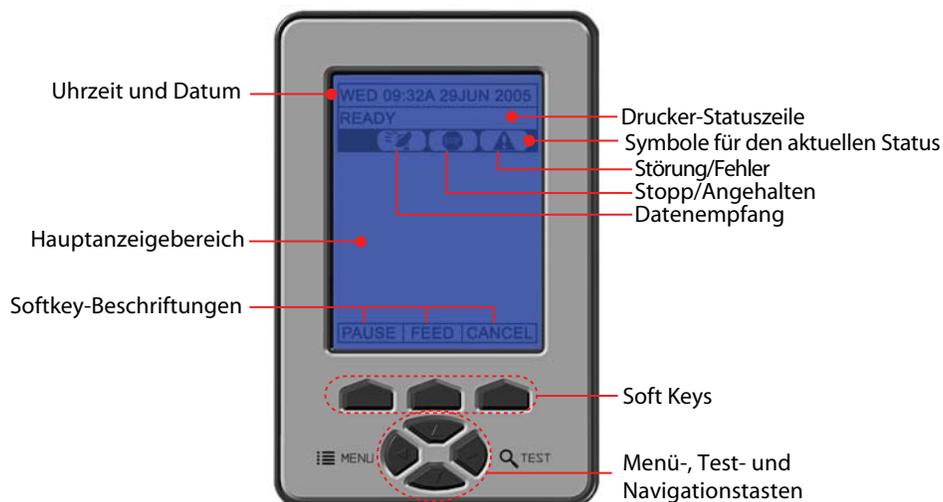
4.1 Layout

Das Bedienfeld besteht aus einer ereignisgesteuerten Benutzeroberfläche mit Grafikdisplay und Tastenfeld. Layout und Aufbau des Displays unterscheiden sich je nach Größe des Druckers:

Kleines Display



Großes Display



4.1.1 Das Display

Über das Display (siehe Abschnitt 4.1) erhalten Sie Informationen über den Drucker:

- Aktuelle Uhrzeit und Datum.
- Softkey-Beschriftungen bezeichnen die Funktionen der Softkeys.
- Anzahl der Etiketten bei Stapelaufträgen.
- Im Menümodus wird das Systemmenü angezeigt.
- Im Testmodus wird das Testmenü angezeigt.
- Verschiedene Meldungen und
- Statusmeldungen in Echtzeit (siehe unten).

Display-Größe		Symbole für den aktuellen Status*
Groß	Klein	
		Initialisierung; wird in der Regel nur kurz angezeigt (ein beschädigter oder ungültiger Druckkopf kann den Vorgang jedoch verzögern).
		Große Schrift; siehe Abschnitt 4.1.2.
		Eingabemodus – DPL (Datamax-O’Neil Programming Language, Datamax-O’Neil-Programmiersprache); siehe Abschnitt 4.2.4.
		Eingabemodus – Zeilenmodus; siehe Abschnitt 4.2.4.
		Eingabemodus – PL-Z; siehe Abschnitt 4.2.4.
		RFID erkannt.
		SD-Speicherkarte erkannt.
		USB-Speicher (oder Tastatur) erkannt.
		Drahtgebundenes Netzwerk erkannt.
		Server nicht erreichbar.
		WLAN, das mit einem Zugangspunkt verbunden ist.
		WLAN ohne Zugangspunkt.
		WLAN-ADHOC-Modus.
	 **	Datenempfang.
	 **	Druckerbetrieb angehalten.
	 **	Störung, siehe Abschnitt 6.1.2.

*Lesen Sie auch *Beschreibung der Symbole*, Abschnitt 4.2.6.

**LED

4.1.2 Tastenfunktionen

Mit den Tasten und Schaltflächen des Tastenfeldes (siehe Abschnitt 4.1) können Sie folgende Druckerfunktionen steuern:

- Die Softkeys sind modusabhängig und weisen unterschiedliche Funktionen auf.
- Mit den Navigationstasten können Sie Menüfunktionen aufrufen und Parameter ändern. Die markierte Option kann durch Drücken der Taste **ENTER** (Eingabe) ausgewählt werden oder ist aktiviert (z. B. eine Standardeinstellung).

Je nach Druckerzustand können viele Funktionen durch Drücken (oder durch längeres Drücken, d. h., Sie halten die Taste einige Sekunden gedrückt) der folgenden Tasten und Schaltflächen aufgerufen werden: **PAUSE** (Betrieb anhalten), **FEED** (Zuführen), **CANCEL** (Abbrechen), **MENU** (Menü) und **TEST**.

Tastenfunktionen			
Funktion	Druckerzustand	Zu drückende Tasten	Zugeh. Abschnitt
Kalibrierung, Leerwert	Stillstand	PAUSE & FEED lange drücken	5.2
Kalibrierung, RFID-Option	Stillstand	FEED & TEST lange drücken	4.2.3
Kalibrierung, Schnell	Stillstand	FEED lange drücken	3.4
Display-Kontrast anpassen	Stillstand	MENU gedrückt halten	4.1
Display, große Schrift	Stillstand	Pfeil nach unten	4.1.1
Zuführen/Störung beheben	Stillstand	FEED	4.1
Betrieb anhalten	Stillstand	PAUSE	4.1
Etikett drucken, Konfiguration	Stillstand	FEED & CANCEL	4.3.5
Etikett drucken, Netzwerk	Stillstand	PAUSE, FEED & CANCEL	4.2.5
Etikett drucken, Qualität	Stillstand	PAUSE & FEED	4.3.1
Zurücksetzen, Soft	Stillstand	CANCEL lange drücken	5.3.1
Systemmenü	Stillstand	MENU	4.2
Testmenü	Stillstand	TEST	4.3
Startmodus	Start	PAUSE & TEST gedrückt halten	5.7
Hexadezimaler Speicherauszug	Start	FEED gedrückt halten	6.2
Zurücksetzen, Stufe 1	Start	PAUSE & FEED	5.3.2
Zurücksetzen, Stufe 2	Start	PAUSE, FEED & CANCEL gedrückt halten	5.3.3

4.2 Das Systemmenü

Das Systemmenü setzt sich aus sieben Menüzeigen zusammen:

- **MEDIA SETTINGS** (DRUCKMATERIALEINSTELLUNGEN)
- **PRINT CONTROL** (DRUCKSTEUERUNG)
- **PRINTER OPTIONS** (DRUCKEROPTIONEN)
- **SYSTEM SETTINGS** (SYSTEMEINSTELLUNGEN)
- **COMMUNICATIONS** (KOMMUNIKATION)
- **DIAGNOSTICS** (DIAGNOSE)
- **MCL OPTIONS** (MCL-OPTIONEN)

Drücken Sie zum Öffnen des Systemmenüs die Menü-Taste.

(Der Drucker wird in den Menümodus versetzt und offline geschaltet, und die Verarbeitung neuer Daten wird angehalten.)



Menü-, Test- und Navigationstasten



- *Möglicherweise werden Eingabeaufforderungen angezeigt, bevor der Zugriff auf das Menü gewährt wird oder bevor Änderungen durchgeführt werden (siehe Abschnitt 5.1.1).*
- *Der Menümodus steuert die Zugriffsebene (siehe Abschnitt 4.2.4).*
- *Menüeinstellungen werden in bestimmten Fällen durch Befehle der Hostsoftware außer Kraft gesetzt (siehe Abschnitt 4.2.5).*
- *Je nach Firmware und manchen Optionen werden einige Menüfunktionen nicht angezeigt, oder es wird die Meldung **NOT INSTALLED** (Nicht installiert) ausgegeben.*
- *In den nachfolgenden Beschreibungen steht „◇“ für eine Firmware-StandardEinstellung. „◆“ gibt an, dass eine Einstellung nur über das Menü geändert werden kann.*

4.2.1 Druckmaterialeinstellungen

Das Menü **Media Settings** (Druckmaterialeinstellungen) enthält Einstellungen für Etiketten und Farbbänder sowie Auswahloptionen zur Druckkopfwartung.

Menüfunktion	Details
MEDIA TYPE (Druckmaterialtyp)	Auswahl der Druckmethode
DIRECT THERMAL (Direktthermo)	Legt die Druckeinstellungen für hitzereaktives Druckmaterial fest.
◇ THERMAL TRANSFER (Thermotransfer)	Legt die Druckeinstellungen für Druckmaterial fest, das ein Farbband erfordert.
SENSOR TYPE (Sensortyp)	Auswahl der Abtastmethode für die Etikettoberkante, die zum Ermitteln der Vorderkante des Etiketts verwendet wird.
◇ GAP (Abstand)	Tastet die Abstände bzw. Kerben im Druckmaterial ab.
CONTINUOUS (Endlosmaterial)	Erkennt die Etikettoberkante mithilfe von LABEL LENGTH (Etikettlänge); siehe unten.
REFLECTIVE (Reflexionsmaterial)	Tastet die schwarzen Reflexionsmarken auf der Unterseite des Druckmaterials ab.
LABEL LENGTH (Etikettlänge)	Ermittelt die Etikettlänge, wenn SENSOR TYPE (Sensortyp) auf CONTINUOUS (Endlosmaterial) eingestellt ist.
(0 – 99,99 Zoll) ◇ 04,00	Gewünschte Länge für das Format.
MAXIMUM LABEL LENGTH (Max. Etikettlänge)	Legt den Abstand fest, in dem der Drucker Abstände oder Reflexionsmaterial zuführt, bevor ein Etikettoberkanten-Fehler angezeigt wird.
(0 – 99,99 Zoll) ◇ 16,00	Länge bis zum Erkennen eines Etikettoberkanten-Abstands oder einer Marke. <input checked="" type="checkbox"/> <i>Dieser Abstand sollte 2,5 bis 3 mal so groß wie die Etikettlänge sein.</i>

Druckmaterialeinstellungen (Forts.)

Menüfunktion	Details
PAPER EMPTY DISTANCE (Papierabstand leer)	Abstand, in dem der Drucker versucht, Druckmaterial zuzuführen, bevor der Fehler Out of Stock (keine Etiketten) ausgegeben wird.
(0 – 99,99 Zoll) ◇00,25	Länge bis zum Erkennen von vorhandenem Druckmaterial. <input checked="" type="checkbox"/> <i>Bei Verwendung von transparentem oder durchscheinendem Druckmaterial sollte diese Einstellung größer als die Etikettlänge sein.</i>
LABEL WIDTH (Etikettbreite)	Legt die maximal druckbare Breite fest. Objekte, die diesen Grenzwert überschreiten, werden NICHT gedruckt.
(X,XX – X,XX Zoll) ◇X,XX	Maximale Breite; Angaben zu modellabhängigen Standardeinstellungen und Bereichen finden Sie in Anhang B.
RIBBON LOW OPTIONS (Optionen für wenig Farbband)	Bestimmt die Reaktion, wenn bei Auswahl von THERMAL TRANSFER (Thermotransfer) das Farbband schwächer bzw. weniger wird.
RIBBON LOW DIAMETER (Wenig Farbband, Durchmesser)	Legt den Grenzwert fest, bei dem eine Warnung über wenig Farbband ausgegeben wird.
(1,0 – 2,00 Zoll) ◇1,38	Äußerer Durchmesser der Rolle.
PAUSE ON RIBBON LOW (Betrieb bei zu wenig Farbband anhalten)	Der Druckerbetrieb wird angehalten, wenn die Einstellung für den Durchmesser bei zu wenig Farbband erreicht wird.
ENABLED (Aktiviert)	Der Benutzer muss die Taste PAUSE (Betrieb anhalten) drücken, um mit dem Druckauftrag fortfahren zu können.
◇DISABLED (Deaktiviert)	Es wird so lange gedruckt, bis das Farbband tatsächlich aufgebraucht ist.

Druckmaterialeinstellungen (Forts.)

Menüfunktion	Details
SENSOR CALIBRATION (Sensorkalibrierung) ♦	Auswahl der Methode zum Kalibrieren des Materialsensors (siehe Abschnitt 5.2).
PERFORM CALIBRATION (Kalibrieren)	Automatische Kalibrierung.
YES (Ja)	Es werden die besten Werte aus Probemessungen ermittelt.
NO (Nein)	Die Menüfunktion wird ohne Änderung der aktuellen Einstellungen beendet.
ADVANCED ENTRY (Erweiterte Eingabe)	Die Werte basieren auf manueller Eingabe.
PAPER SENSOR LEVEL (Papiersensorebene) ♦170 (0 – 255)	Legt den Grenzwert für Standardpapier fest.
REFL PAPER LEVEL (Reflexionspapierebene) ♦020 (0 – 255)	Legt den Grenzwert für Reflexionspapier fest.
GAP SENSOR LEVEL (Abstandssensorebene) ♦016 (0 – 255)	Legt den Grenzwert für den Abstand oder die Kerbe fest.
MARK SENSOR LEVEL (Markensensorebene) ♦230 (0 – 255)	Legt den Grenzwert für die Reflexionsmarke fest.
EMPTY SENSOR LEVEL (Leersensorebene) ♦009 (0 – 255)	Legt den Grenzwert für die Leerbedingung fest.
TRAN SENSOR GAIN (Zunahme des Abstands- oder Kerbensensors) ♦31 (0 – 31)	Legt die Empfindlichkeit des Abstands- oder Kerbensensors fest.
REFL SENSOR GAIN (Zunahme des Reflexionssensors) ♦13 (0 – 31)	Legt die Empfindlichkeit des Reflexionssensors fest.

Druckmaterialeinstellungen (Forts.)

Menüfunktion	Details
PRINTHEAD CLEANING (Druckkopfreinigung)	Steuert die Hinweise und Funktionen bei der Druckkopfreinigung.
CLEAN HEAD SCHEDULE (Zeitplan für Druckkopfreinigung) 0 – 200 Zoll (* 1000) ◇000	Gibt an, nach wie viel Zoll (oder cm), multipliziert mit Tausend, der Druckkopf gereinigt werden soll. Wenn diese Anzahl dreimal überschritten wird, wird ein Fehler bei der Druckkopfreinigung angezeigt. <input checked="" type="checkbox"/> <i>Mit Null (000) wird diese Funktion deaktiviert.</i>
CLEAN HEAD COUNTER (Zähler für Druckkopfreinigung)	Gibt an, wie viel Material (in Zoll oder cm) seit der letzten Reinigung gedruckt wurde.
RESET COUNTER (Zähler zurücksetzen)	Der Zähler für den Zeitplan für Druckkopfreinigung beginnt wieder von vorn.
YES (Ja)	Setzt den Zähler für die Druckkopfreinigung zurück.
NO (Nein)	Die Menüfunktion wird ohne Änderung der aktuellen Einstellung beendet.
CLEAN HEAD NOW (Druckkopf jetzt reinigen)	Die Reinigung kann nun beginnen.
YES (Ja)	Der Reinigungsvorgang beginnt, und der Zähler für die Druckkopfreinigung wird zurückgesetzt (siehe Abschnitt 5.5.1).
NO (Nein)	Die Menüfunktion wird ohne Reinigung des Druckkopfs beendet.

4.2.2 Drucksteuerung

Das Menü **Print Control** (Drucksteuerung) enthält Funktionen zur Qualität, zum Durchsatz und zur Formatierung.

Menüfunktion	Details
HEAT (Hitze)	Steuert die Erhitzungszeit des Druckkopfs (kann in den meisten Etikettensoftwarepaketen unter „Erhitzung“ ausgewählt werden).
(0 – 30) ◇10	Dauer der Erhitzung für dunklen Druck.
PRINT SPEED (Druckgeschwindigkeit)	Steuert den Durchsatz beim Etikettendruck.
◇XX,X Zoll/s	Geschwindigkeit; Angaben zu modellabhängigen Standardeinstellungen und Bereichen finden Sie in Anhang C. <input checked="" type="checkbox"/> <i>Für Bilddetails sind eventuell geringere Geschwindigkeiten erforderlich. Schnellere Geschwindigkeiten erfordern möglicherweise höhere Hitzeeinstellungen für einen ausreichenden Energietransfer.</i>
FEED SPEED (Vorschubgeschwindigkeit)	Steuert den Etikettendurchsatz zwischen den Druckbereichen.
◇XX,X Zoll/s	Geschwindigkeit; Angaben zu modellabhängigen Standardeinstellungen und Bereichen finden Sie in Anhang C.
REVERSE SPEED (Rückwärtsgeschwindigkeit)	Steuert den Durchsatz beim Etikettendruck während Rückwärtsbewegungen.
◇X,X Zoll/s	Geschwindigkeit; Angaben zu Standardeinstellung und Bereich finden Sie in Anhang C.
SLEW SPEED (Versetzungsgeschwindigkeit)	Steuert den Durchsatz der Etiketten zwischen den Druckbereichen bei Einsatz der optionalen Applikator-Schnittstellenkarte mit GPIO-Funktion.
◇XX,X Zoll/s	Geschwindigkeit; Angaben zu Standardeinstellung und Bereich finden Sie in Anhang C.

Drucksteuerung (Forts.)

Menüfunktion	Details
ROW OFFSET (Zeilenabstand)	Ändert den vertikalen Druckbeginn auf dem Etikett.
(0 – 99,99 Zoll) ◇00,00	Zeilenabstand; Angaben für Etiketten finden Sie in Abschnitt 7.
COLUMN OFFSET (Spaltenabstand)	Ändert den horizontalen Druckbeginn von linksbündig in rechtsbündig, ohne den Endpunkt der Etikettbreite nach rechts zu verschieben.
(0 – 99,99 Zoll) ◇00,00	Zeilenabstand; Angaben für Etiketten finden Sie in Abschnitt 7.
PRESENT DISTANCE (Spendeabstand)	Legt die Position für den Etikettstopp fest.
(0 – 4,00 Zoll) ◇AUTO 0,00 (Automatisch)	Abstand zwischen den ausgegebenen Etiketten. Die Standardeinstellung (Auto) konfiguriert diesen Abstand entsprechend der Positionierungsanforderungen des angeschlossenen Geräts (z. B. Abreißschiene, Cutter usw.).
	<input checked="" type="checkbox"/> Bei der Einstellung 0,01 Zoll gilt NONE (Kein Abstand); es wird der Nullpositionswert (0) verwendet.
TOF PRECEDENCE (Priorität für Etikettoberkante)	Etikettformatdaten können überschrieben werden, wenn die Formularlänge überschritten wird.
◇DISABLED (Deaktiviert)	Druckt Etikettformate ohne Abschneiden der Etikettoberkante.
ENABLED (Aktiviert)	Beendet das Etikett an der nächsten Etikettoberkante und schneidet alle zu druckenden Daten ab, die über diese Marke hinausgehen.

Drucksteuerung (Forts.)

Menüfunktion	Details
CUSTOM ADJUSTMENTS (Benutzereinstellungen) ♦	Ermöglicht geringfügige druckerspezifische Anpassungen.
DARKNESS (Dunkel) ♦32 (1 – 64)	Steuert die Abtastzeit des Druckkopfs (siehe HEAT, Hitze) zur Feinabstufung der einfarbigen Bereiche eines Bildes.
CONTRAST (Kontrast) ♦32 (1 – 64)	Feinabstufung der grauen Bereiche eines Bildes.
ROW ADJUST (Zeile anpassen) ♦0000 (~XXX – XXXX Punkte)	Ändert die vertikale Druckbeginnposition, um den Zeilenabstand abzustimmen; siehe Anhang B. <input checked="" type="checkbox"/> Bei einem negativen Abstand müssen Sie PRESENT ADJUST (Spende anpassen) in derselben Größenordnung ändern.
COLUMN ADJUST (Spalte anpassen) ♦000 (~XXX – XXX Punkte)	Ändert sowohl die horizontale Druckbeginnposition als auch den Endpunkt der Etikettbreite nach rechts, um den Spaltenabstand abzustimmen; siehe Anhang B.
PRESENT ADJUST (Spende anpassen) ♦000 (~XXX – XXXX Punkte)	Passt die Stopposition des Etiketts an, um den Spendeabstand abzustimmen; siehe Anhang B.

4.2.3 Druckeroptionen

Das Menü **Printer Options** (Druckeroptionen) enthält Funktionen für Module, Optionen und zur Dateibehandlung.

Menüfunktion	Details
MODULES (Module)	Steuerung der Speicherbehandlungsfunktionen.
DIRECTORY (Verzeichnis)	Sie können den verfügbaren Speicherplatz und die Dateitypen eines Moduls, einschließlich Plug-Ins, anzeigen und drucken. Es werden jedoch nur erkannte Module aufgeführt. Wenn Sie ALLE auswählen, werden alle Ergebnisse angezeigt (siehe Anhang A).
PRINT FILE (Datei drucken)	Druckt die Auswahl aus der Liste der verfügbaren Dateien (siehe „Dateibehandlungsdefinitionen“, Anhang A).
PROCESS FILE (Datei verarbeiten)	Die ausgewählte Datei wird für die Druckausgabe verarbeitet (siehe „Dateibehandlungsdefinitionen“, Anhang A).
FORMAT MODULE (Modul formatieren)	<p>Formatiert ein ausgewähltes Modul (siehe Anhang A).</p> <p> Die Funktion FORMAT MODULE (Modul formatieren) löscht alle Daten des ausgewählten Moduls.</p>
DELETE FILE (Datei löschen)	<p>Löscht eine Datei aus einer Liste der verfügbaren Dateien (siehe „Meldungen zur Dateibehandlung“, Anhang A).</p> <hr/> <p> Geschützte Module werden nicht angezeigt. Speicherplatz wird erst nach dem Packen wieder freigegeben.</p>
COPY FILE (Datei kopieren)	Sie wählen die zu kopierende Datei aus einer Liste mit verfügbaren Dateien aus und werden dann aufgefordert, das Zielmodul anzugeben (siehe „Meldungen zur Dateibehandlung“, Anhang A).
UNPROTECT MODULE (Modulschutz aufheben)	Sie wählen das gewünschte Modul aus einer Liste mit verfügbaren Modulen aus und erhalten dann eine entsprechende Meldung über die Aufhebung des Schutzes (siehe „Meldungen zur Dateibehandlung“, Anhang A).

Druckeroptionen (Forts.)

Menüfunktion	Details
PRESENT SENSOR (Präsenzsensoren)	Steuert den Präsenzsensoren oder die Einzelspendevorrichtung („Peel and Present“-Option).
MODE (Modus)	Legt die Erkennungsmethode und die Reaktion des Druckers fest.
DISABLED (Deaktiviert)	Die Option wird deaktiviert.
✧AUTO (Automatisch)	Die Etikettstopposition wird erkannt, aktiviert und für die Sensoroption festgelegt. Wird keine Stopposition erkannt, so wird die Option ignoriert.
ENABLED (Aktiviert)	Die Etikettstopposition wird aktiviert und für die Option festgelegt. Wird keine Stopposition erkannt, so wird ein Fehler ausgegeben.
RETRACT DELAY (Verzögerter Einzug)	Programmiert eine Verzögerung für den Einzug des nächsten Etiketts im Druckprozess.
(1 – 255 x 10 ms) ✧070	Dauer mal 10 Millisekunden.
CUTTER	Steuert die Cutter-Option.
MODE (Modus)	Legt die Erkennungsmethode und die Reaktion des Druckers fest.
DISABLED (Deaktiviert)	Die Option wird deaktiviert.
✧AUTO (Automatisch)	Die Etikettstopposition wird erkannt, aktiviert und für den Cutter festgelegt. Wird keine Stopposition erkannt, so wird die Option ignoriert.
ENABLED (Aktiviert)	Die Etikettstopposition wird aktiviert und für den Cutter festgelegt. Wird keine Stopposition erkannt, so wird ein Fehler ausgegeben.
CUT BEHIND (Schneiden nach)	Mehrere kleine Etiketten können vor dem Schnitt in eine Warteschlange gestellt werden, um einen höheren Durchsatz zu erzielen. <i>✓ Dieser Modus kann auch ohne Cutter verwendet werden, um z. B. ein zusätzliches Etikett zu spenden. Der Einzug erfolgt dann beim nächsten Druckauftrag bzw. Vorschub.</i>
(0 – 2) ✧0	Nummer der Warteschlange. <i>✓ Nach einem Fehler oder einer unbekanntem Etikettposition wird eine Vorderkante abgeschnitten, um eine Extralänge des ersten Etiketts zu vermeiden. In anderen Fällen erfolgt der Schnitt nur nach den Vorgaben.</i>

Druckeroptionen (Forts.)

Menüfunktion	Details
SCANNER	Steuert die Linearscanner-Option (siehe Handbuch <i>Class Series 2 Programmer's Manual</i> für Barcodeanwendung).
MODE (Modus)	Legt die Erkennungsmethode und die Reaktion des Druckers fest.
DISABLED (Deaktiviert)	Die Option wird deaktiviert.
✧AUTO (Automatisch)	Erkennt und aktiviert den Scanner. Wird kein Scanner erkannt, so wird diese Option ignoriert.
ENABLED (Aktiviert)	Aktiviert den Scanner. Wurde kein Scanner erkannt, so wird ein Fehler ausgegeben.
BARCODES	Gibt den Barcodetyp für das Scannen an. <input checked="" type="checkbox"/> <i>Der Durchsatz kann maximiert werden, wenn nur die zu prüfenden Typen aktiviert werden.</i>
✧CODE 39	Die zu prüfenden Barcodetypen (Informationen zu den Symbolen finden Sie im Handbuch <i>Class Series 2 Programmer's Manual</i>).
IATA	
✧CODABAR	
✧INTERLEAVED 2 von 5	
✧INDUSTRIAL 2 von 5	
✧CODE 93	
✧CODE 128	
✧MSI/PLESSEY	
✧EAN(13/8)	
✧EAN(13/8)+2	
✧EAN(13/8)+5	
✧UPC(A/E)	
✧UPC(A/E)+2	
✧UPC(A/E)+5	
BARCODE COUNT (Barcodezähler)	Gibt die Anzahl der Barcodes pro Etikett an und gibt bei einer falschen Anzahl einen Fehler aus.
(0 - 99) ✧00	Legt die Anzahl der zu zählenden Barcodes fest, wobei 00 (Automatischer Modus) eine variable Zahl zulässt. <input checked="" type="checkbox"/> <i>Wenn es sich bei den Barcodes um Bitmaps handelt, geben Sie für jedes Etikett die Mindestanzahl der zu lesenden Barcodes ein (sehen Sie bei Fragen zur Generierung von Barcodes in Ihrer Softwareanwendung nach).</i>

Druckeroptionen (Forts.)

Menüfunktion	Details
MIN READABLE HEIGHT (Lesbare Mindesthöhe)	Gewährleistet die Barcode-Integrität durch einen Mindestabstand für identische Dekodierungen.
✧DISABLED (Deaktiviert)	Die Barcode-Integrität wird durch Redundanzstufen sichergestellt.
1/16 – 1/2 Zoll (1,5 – 12,5 mm)	Legt die Lesehöhe fest (bei der Einstellung 1/4 müssen beispielsweise 0,25 Zoll der Barcodehöhe lesbar sein). <input checked="" type="checkbox"/> <i>Dieser Abstand sollte die gemessene Barcodehöhe nicht mehr als 50 % überschreiten.</i>
REDUNDANCY LEVEL (Redundanzstufe)	Gewährleistet die Barcode-Integrität durch eine fortlaufende Nummer für identische Dekodierungen.
(1 X – 6 X) ✧3 X	Setzt den Zähler für Lesevorgänge (die Einstellung 3 X erfordert z. B. drei identische Dekodierungen, um akzeptiert zu werden). <input checked="" type="checkbox"/> <i>Beim Scannen von kleinen oder mehreren Barcodes können hohe Redundanzen und schnelle Druckgeschwindigkeiten zu irrtümlichen Fehlern führen.</i>
AUTO (Automatisch)	Die Barcode-Integrität wird durch eine lesbare Mindesthöhe sichergestellt.
IGNORE NO DATA (Keine Daten ignorieren)	Die Überprüfungsfunktion kann außer Kraft gesetzt werden.
✧DISABLED (Deaktiviert)	Barcodes werden auf korrekte Daten geprüft.
ENABLED (Aktiviert)	Daten in den Barcodes werden ignoriert.
SET DEFAULTS (Standardeinstellungen festlegen)	Die Standardwerte des Scanners können wiederhergestellt werden.
YES (Ja)	Standardeinstellungen werden wiederhergestellt.
NO (Nein)	Die Menüfunktion wird ohne Änderung der aktuellen Einstellungen beendet.

Druckeroptionen (Forts.)

Menüfunktion	Details
RFID	Steuert die RFID-Option. <input checked="" type="checkbox"/> Falls die Option nicht erkannt wird, wird bei dieser Auswahl die Meldung DISABLED (Deaktiviert) ausgegeben.
RFID MODULE (RFID-Modul)	Legt den Modus für den RFID-Betrieb fest.
DISABLED (Deaktiviert)	Die Option wird deaktiviert.
HF	Wählt die Hochfrequenzoption (13,56 MHz) aus.
UHF MULTI-PROTOCOL (UHF-Multiprotokoll)	Wählt die Ultrahochfrequenz-Option (868-956 MHz) aus.
RFID POSITION	Legt die Position für die RFID-Verschlüsselung fest.
(1,10 – 4,00 Zoll) ◇1,10	Innenposition in Bezug auf die Vorderkante des Tags auf dem Pfad durch den Drucker. Bei 0,00 wird die Druckposition zum Verschlüsseln des Tags herangezogen und bei höheren Werten die Spendeponition (Änderungen vorbehalten).
HF SETTINGS (HF-Einstellungen)	Legt die HF-Verschlüsselungsparameter fest.
TAG TYPE (Tag-Typ)	Auswahl des HF-Tag-Typs.
◇ISO 15693	Der zu verschlüsselnde Typ.
TI	
PHILIPS	
ST LRI512	
ST LRI64	
AFI VALUE (AFI-Wert)	Legt den Wert von Application Family Identifier (Kennziffer der Anwendungsfamilie) fest.
(00 – FF) ◇00	Hexadezimalwert.
AFI LOCK (AFI-Sperre)	Sperrt den Wert von Application Family Identifier (Kennziffer der Anwendungsfamilie).
ENABLED (Aktiviert)	Schreibgeschützt.
◇DISABLED (Deaktiviert)	Nicht schreibgeschützt.

Druckeroptionen (Forts.)

Menüfunktion	Details
DSFID VALUE (DSFID-Wert)	Legt den Wert von Data Storage Format Identifier (Kennziffer des Datenspeicherformats) fest.
(00 – FF) ◇00	Hexadezimalwert.
DSFID LOCK (DSFID-Sperre)	Sperrt den Wert von Data Storage Format Identifier (Kennziffer des Datenspeicherformats).
ENABLED (Aktiviert)	Schreibgeschützt.
◇DISABLED (Deaktiviert)	Nicht schreibgeschützt.
EAS VALUE (EAS-Wert)	Auswahl des Wertes für Electronic Article Surveillance (System zur elektronischen Warensicherung).
(00 – FF) ◇00	Hexadezimalwert.
AUDIO INDICATOR (Audio-Kennziffer)	Steuert den Summer.
ENABLED (Aktiviert)	Mit Ton.
◇DISABLED (Deaktiviert)	Kein Ton.
ERASE ON FAULT (Im Fehlerfall löschen)	Steuert das Löschen des Tags, falls Fehler auftreten.
ENABLED (Aktiviert)	Daten werden gelöscht.
◇DISABLED (Deaktiviert)	Fehlerhafte Daten bleiben erhalten.
UHF SETTINGS (UHF-Einstellungen)	Legt die UHF-Verschlüsselungsparameter fest.
TAG TYPE (Tag-Typ)	Auswahl des Tag-Typs.
EPC 0	Der zu verschlüsselnde Typ.
EPC 0+ MATRICS	
EPC 0+ IMPINJ	
EPC 1	
UCODE EPC 1.19	
EM 4022/4222	
◇GEN 2	

Druckeroptionen (Forts.)

Menüfunktion	Details
TAG DATA SIZE (Tag-Datengröße)	Legt die Tag-Datengröße fest.
✧96-BIT	96 Bit (24 hexadezimale Zeichen oder 12 ACSII-Zeichen).
64-BIT	64 Bit (16 hexadezimale Zeichen oder 8 ACSII-Zeichen).
POWER ADJUST (Leistung anpassen)	Der Leistungspegel wird angepasst.
(-04 → 04) ✧000	Leistungspegel in Schritten von 1,0 dBm.
KILL CODE (Deaktivierungscode)	Code, durch den das Tag permanent deaktiviert wird.
✧00 00 00 00	Code in Form von B3, B2, B1, B0.
ACCESS CODE (Zugangscode)	Code, durch den der Speicherinhalt des Tags geschützt wird.
✧00 00 00 00	Code in Form von B3, B2, B1, B0.
GEN 2 LOCK ACTION (GEN 2-Sperraktion)	Sperre für Gen 2-Tags.
✧NONE (Keine)	Das Tag wird nicht gesperrt.
PERMALOCK (Dauersperre)	Daten werden dauerhaft gesperrt.
PWD-READ/WRITE (Kennwortschutz)	Für den Schreibzugriff auf Daten ist ein Kennwort erforderlich.
BOTH (Beide)	Es kann sowohl die Dauersperre als auch der Kennwortschutz verwendet werden.
PAD/TRUNC. (Füllen/Abschneiden) EPC DATA (EPC-Daten)	Daten können entweder abgeschnitten oder mit Nullen gefüllt werden (dargestellt als „00“), damit sie zur ausgewählten Datengröße des EPC-Tags passen.
✧DISABLED (Deaktiviert)	Daten werden weder abgeschnitten noch aufgefüllt.
LEADING (Führend)	Falls die Daten kleiner sind, werden sie mit führenden Nullen (links) aufgefüllt. Größere Daten werden abgeschnitten.
TRAILING (Angehängt)	Falls die Daten kleiner sind, werden sie am Ende (rechts) mit Nullen aufgefüllt. Größere Daten werden abgeschnitten.

Druckeroptionen (Forts.)

Menüfunktion	Details
LOCK AFTER WRITE (Nach Schreibzugriff sperren)	Das Tag kann nach dem Programmieren gesperrt werden.
ENABLED (Aktiviert)	Das Tag wird gesperrt.
✧DISABLED (Deaktiviert)	Das Tag wird nicht gesperrt.
RETRY ATTEMPTS (Wiederholversuche)	Legt die Anzahl der Wiederholversuche fest.
(0 - 9) ✧3	Anzahl der Wiederholungen, bevor ein Fehler ausgegeben wird.
PERFORM CALIBRATION (Kalibrieren)	Der Drucker kann das Tag für die Entfernung des Umwandlers und für die Nennleistung festlegen.
YES (Ja)	Der Prozess wird eingeleitet. Beim Scannen des Druckmaterials nach Tag-Position und Leistung wird auf dem Display die Meldung CALIBRATING RFID (RFID wird kalibriert) angezeigt, danach die Position der Etikettoberkante und die Betriebsergebnisse. Bei erfolgreichem Betrieb werden die Datenbankparameter aktualisiert.
NO (Nein)	Die Menüfunktion wird ohne Kalibrierung beendet.
SET DEFAULTS (Standardeinstellungen festlegen)	Die RFID-Standardwerte können wiederhergestellt werden.
YES (Ja)	Standardeinstellungen werden wiederhergestellt.
NO (Nein)	Die Menüfunktion wird ohne Änderung der aktuellen Einstellungen beendet.

Druckeroptionen (Forts.)

Menüfunktion	Details
GPIO PORT (GPIO-Anschluss)	Steuert die optionale Applikator-Schnittstellenkarte und ihre GPIO-Funktion.
GPIO DEVICE (GPIO-Gerät)	Die Option kann so eingerichtet werden, dass sie mit einem bestimmten Gerätetyp funktioniert.
✧DISABLED (Deaktiviert)	Die Option wird deaktiviert.
APPLICATOR (Applikator)	Aktiviert Parameter für zugehörige Etikettenapplikatorfunktionen: <ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung nach dem letzten Druckbeginn; nimmt die Meldung „Data Ready (DRDY)“ (Daten bereit) zurück; • FEED (Zuführen) jederzeit möglich; • DRDY (Daten bereit) nach PAUSE (Betrieb anhalten).
APPLICATOR 2 (Applikator 2)	Aktiviert Parameter für alternative Etikettenapplikatorfunktionen: <ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung nach 1 ms Überschneidung mit „Data Ready“ (DRDY) (Daten bereit) und „End of Print“ (EOP) (Druckende); • Signalende von DRDY (Daten bereit) verhindert FEED (Zuführen); • Nimmt DRDY (Daten bereit) nach PAUSE (Betrieb anhalten) oder FAULT (Störung) zurück.
BARCODE VERIFIER (Barcode-Überprüfung)	Aktiviert die Parameter für Barcode-Überprüfungsfunktionen.
START OF PRINT (Druckbeginn)	Auswahl des Eingabesignals, das für den Druckbeginn erforderlich ist.
LOW PULSE (Niedriger Impuls)	Der Druckvorgang wird mit einem niedrigen Impuls gestartet.
HIGH PULSE (Hoher Impuls)	Der Druckvorgang wird mit einem hohen Impuls gestartet.
ACTIVE LOW (Aktiv niedrig, low-aktiv)	Der Druckvorgang wird mit einem niedrigen Signalpegel gestartet.
✧ACTIVE HIGH (Aktiv hoch, high-aktiv)	Der Druckvorgang wird mit einem hohen Signalpegel gestartet.
EDGE (Kante)	Der Druckvorgang wird mit einem Signal zum Kantenwechsel gestartet.

Druckeroptionen (Forts.)

Menüfunktion	Details
END OF PRINT (Druckende)	Legt den Typ des Ausgabesignals für das Druckende fest.
✧LOW PULSE (Niedriger Impuls)	Gibt bei Fertigstellung einen niedrigen Impuls aus.
HIGH PULSE (Hoher Impuls)	Gibt bei Fertigstellung einen hohen Impuls aus.
ACTIVE LOW (Aktiv niedrig, low-aktiv)	Gibt bei Fertigstellung einen niedrigen Logikpegel aus.
ACTIVE HIGH (Aktiv hoch, high-aktiv)	Gibt bei Fertigstellung einen hohen Logikpegel aus.
RIBBON LOW (Wenig Farbband)	Signal für wenig Farbband (wie in den „Optionen für wenig Farbband“ in Abschnitt 4.2.1 festgelegt).
✧ACTIVE LOW (Aktiv niedrig, low-aktiv)	Gibt einen niedrigen Logikpegel aus, wenn die Rollengröße diese Einstellung erreicht.
ACTIVE HIGH (Aktiv hoch, high-aktiv)	Gibt einen hohen Logikpegel aus, wenn die Rollengröße diese Einstellung erreicht.
SLEW ENABLE (Versetzung aktivieren)	Auswahl des Eingabesignals, das für die Etikettversetzung erforderlich ist.
✧STANDARD	Das Versetzen wird mit einem niedrigen Signalpegel gestartet.
LOW PULSE (Niedriger Impuls)	Das Versetzen wird mit einem niedrigen Impuls gestartet.
HIGH PULSE (Hoher Impuls)	Das Versetzen wird mit einem hohen Impuls gestartet.
ACTIVE LOW (Aktiv niedrig, low-aktiv)	Das Versetzen wird mit einem niedrigen Signalpegel gestartet.
ACTIVE HIGH (Aktiv hoch, high-aktiv)	Das Versetzen wird mit einem hohen Signalpegel gestartet.

Druckeroptionen (Forts.)

Menüfunktion	Details
BACKUP LABEL (Etikettrücklauf)	Legt bei installierter und aktivierter GPIO-Option den Etikettrücklauf fest.
◇DISABLED (Deaktiviert)	Deaktiviert den Rücklauf.
ACTIVE LOW (Aktiv niedrig, low-aktiv)	Der Rücklauf wird mit einem niedrigen Signalpegel gestartet.
ACTIVE HIGH (Aktiv hoch, high-aktiv)	Der Rücklauf wird mit einem hohen Signalpegel gestartet.
ERR ON PAUSE (APP2) (Fehler nach Anhalten des Betriebs)	Legt die Ausgabe fest, wenn eine Serviceleistung aufgrund einer Störung erforderlich ist (nur bei Ausstattung mit Applikator-Schnittstellenkarte Typ 2).
◇ENABLED (Aktiviert)	Ausgabesignal ist aktiviert.
DISABLED (Deaktiviert)	Ausgabesignal ist deaktiviert.
REWINDER (Aufrollvorrichtung)	Steuert die angetriebene interne Aufrollvorrichtung.
MODE (Modus)	Legt die Erkennungsmethode und die Reaktion des Druckers fest.
DISABLED (Deaktiviert)	Die Option wird deaktiviert.
◇AUTO (Automatisch)	Die Aufrollvorrichtung wird nur aktiviert, wenn die Einzelspendevorrichtung („Peel and Present“-Option) installiert ist. Es wird jedoch kein Fehler ausgegeben, wenn die Einzelspendevorrichtung nicht angeschlossen ist. (Nach dem Start dreht sich die Aufrollvorrichtung zunächst langsam, bis das Druckmaterial gespannt ist.)
ENABLED (Aktiviert)	Die Aufrollvorrichtung wird aktiviert. Wird sie nicht erkannt, so wird ein Fehler ausgegeben. Nach dem Start dreht sich die Aufrollvorrichtung etwa 30 Sekunden langsam, um das Druckmaterial zu spannen, ebenso bei jeder Etikettbewegung.
REWINDER ADJUSTMENT (Aufrollvorrichtung anpassen)	Die Aufrollspannung wird angepasst, um Abweichungen bei der Etikettoberkantenerkennung zu minimieren (bei schmalen Druckmaterial können Abweichungen vorkommen).
(-30 – 15 %) ◇00	Das Nenndrehmoment wird je nach dem ausgewählten Prozentsatz reduziert oder erhöht.

4.2.4 Systemeinstellungen

Das Menü **System Settings** (Systemeinstellungen) enthält Funktionen für Betrieb, Steuerung und Formatierung.

Menüfunktion	Details
MENU MODE (Menümodus)	Steuert die Zugriffsebene auf die Menüfunktionen.
<ul style="list-style-type: none"> ◇USER MENU (Benutzermenü) 	Zugriff auf begrenzte, grundlegende Menüfunktionen.
<ul style="list-style-type: none"> ADVANCED MENU (Erweitertes Menü) 	Zugriff auf alle Menüfunktionen.
CONFIGURATION FILE (Konfigurationsdatei)	Steuert das Erstellen, Speichern und Aufrufen von Druckerkonfigurationsdateien (siehe Anhang E).
<ul style="list-style-type: none"> RESTORE AS CURRENT (Als aktuell wiederherstellen) 	Listet die verfügbaren Dateien auf. Nach Auswahl der gewünschten Datei wird der Drucker entsprechend neu konfiguriert.
<ul style="list-style-type: none"> SAVE SETTING AS (Einstellung speichern unter) 	Speichert die aktuelle Druckerkonfiguration. Dazu geben Sie einen Namen mit bis zu 19 Zeichen ein.
<ul style="list-style-type: none"> DELETE FILE (Datei löschen) 	<p>Listet die verfügbaren Dateien auf. Nach Auswahl der gewünschten Datei wird diese aus dem Speicher gelöscht.</p> <hr/> <p><input checked="" type="checkbox"/> Eine aktive Datei kann nicht gelöscht werden.</p>
<ul style="list-style-type: none"> FACTORY SETTING FILE (Datei mit werkseitigen Einstellungen) 	Listet die verfügbaren Dateien auf. Nach Auswahl der gewünschten Datei wird diese beim Zurücksetzen der Stufe 1 wiederhergestellt (siehe Abschnitt 5.3.2).
INTERNAL MODULE (Internes Modul)	Weist dem internen Speichermodul eine Reihe von Speicherblöcken in der Größe von 1 KB zu.
<ul style="list-style-type: none"> (XXX – XXXX KB) ◇1024 	Speicherzuweisung (siehe Anhang A).
DEFAULT MODULE (Standardmodul)	Bezeichnet das Speichermodul, wenn kein Speicherort angegeben wurde.
<ul style="list-style-type: none"> G ◇D 	Speichermodul (Angaben zur Verfügbarkeit finden Sie in Anhang A).

Systemeinstellungen (Forts.)

Menüfunktion	Details
SCALEABLE FONT CACHE (Cache für skalierbaren Zeichensatz)	Konfiguriert die Speicherblöcke (Größe 1 KB) für den skalierbaren Zeichensatz.
(XXX – XXXX KB) ◇0511	Speicherzuweisung (Angaben zur Verfügbarkeit finden Sie in Anhang A).
SINGLE BYTE SYMBOLS (Einzelbyte-Symbole)	Legt die für Einzelbyte-Zeichensätze verwendete Codepage fest.
◇PC-850 MULTILINGUAL	Die ausgewählte Codepage. (Eine vollständige Liste finden Sie im Handbuch <i>Class Series 2 Programmer's Manual</i> .)
DOUBLE BYTE SYMBOLS (Doppelbyte-Symbole)	Auswahl der für die ILPC-Option verwendeten Codepage (sofern nicht anders angegeben); (siehe Handbuch <i>Class Series 2 Programmer's Manual</i>).
JIS	Auswahl von Japanese Industry Standard.
SHIFT JIS	Auswahl von Shift Japanese Industry Standard.
EUC	Auswahl von Extended UNIX Code.
◇UNICODE	Auswahl von Unicode (einschließlich Koreanisch).
GB	Auswahl von Government Bureau Industry Standard, Chinesisch (PRC).
BIG 5	Auswahl von Taiwan Encoded.

Systemeinstellungen (Forts.)

Menüfunktion	Details
TIME AND DATE (Uhrzeit und Datum)	Einstellung von Uhrzeit und Datum.
SET HOUR (Uhrzeit festlegen) 06:30 AM 01 FEB 2005	Eingabe der Informationen zu Datum und Uhrzeit.
MEDIA COUNTERS (Druckmaterial-Zähler)	Anzeige und Steuerung verschiedener interner Zähler.
ABSOLUTE COUNTER (Absoluter Zähler)	Gesamtmenge des gedruckten Materials in Zoll und festgelegtes Datum. (Kann nicht zurückgesetzt werden.)
PRINthead COUNTER (Druckkopf-Zähler)	Gesamtmenge des gedruckten Materials in Zoll. (Kann nicht zurückgesetzt werden.)
RESETTABLE COUNTER (Zurücksetzbarer Zähler)	Gedrucktes Material in Zoll und Datum der letzten Zurücksetzung.
RESET COUNTER (Zähler zurücksetzen)	Der zurücksetzbare Zähler wird auf Null gesetzt.
PRINT CONFIGURATION (Druckkonfiguration)	Druckt die aktuellen Daten aus der Datenbank (siehe Abschnitt 4.3.5).
CONFIGURATION LEVEL (Konfigurationsebene)	Anzeige der Hardware- und Softwareebenen des Druckers. <input checked="" type="checkbox"/> <i>Diese Daten können Sie auch dem Konfigurationsetikett entnehmen (siehe Abschnitt 4.3.5).</i>

Systemeinstellungen (Forts.)

Menüfunktion	Details
SET FACTORY DEFAULTS (Werkseitige Standardeinstellungen)	Wiederherstellen der werkseitig programmierten Werte bzw. der Werte aus der Datei mit den werkseitigen Einstellungen.
YES (Ja)	Die Standardeinstellungen oder, falls ausgewählt, die Werte aus der Datei mit den werkseitigen Einstellungen werden wiederhergestellt. <hr/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>Die Einstellungen werden zurückgesetzt. Falls Sie die Datei mit den werkseitigen Einstellungen nicht verwenden, werden alle Einstellungen mit Ausnahme der Benutzereinstellungen und Kalibrierungen wiederhergestellt.</i> <hr/>
NO (Nein)	Die Menüfunktion wird ohne Änderung der aktuellen Einstellungen beendet.
FORMAT ATTRIBUTES (Formatattribute)	Definiert, wie Textüberlappungen, Barcodes und Grafiken gedruckt werden.
TRANSPARENT	Druckt sich überschneidende Bereiche, z. B.: 
✧XOR	Macht sich überschneidende Bereiche unleserlich, z. B.: 
OPAQUE (Deckend)	Überschreibt sich überschneidende Bereiche mit den zuletzt formatierten Bereichen, z. B.: 
LABEL ROTATION (Etikett drehen)	Das Etikettformat wird durch eine 180-Grad-Drehung gespiegelt.
ENABLED (Aktiviert)	Druckt Formate nach Drehung um 180 Grad.
✧DISABLED (Deaktiviert)	Druckt Formate ohne Drehung.

Systemeinstellungen (Forts.)

Menüfunktion	Details
IMAGING MODE (Bildmodus)	Legt den Prozess zum Formatieren von Etiketten fest.
✧MULTIPLE LABEL (Mehrere Etiketten)	Mehrere Bilder werden je nach Speichergröße für den schnellstmöglichen Durchsatz formatiert. <hr/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>Zeitstempel geben den Zeitpunkt der Bildverarbeitung und nicht den Druckzeitpunkt an.</i>
SINGLE LABEL (Einzelnes Etikett)	Ein Bild wird erst nach dem Drucken eines vorherigen Formats formatiert (für exakte Zeitstempel).
PAUSE MODE (Pausemodus)	Ermöglicht interaktive Drucksteuerung.
ENABLED (Aktiviert)	Es wird nur gedruckt, wenn die Taste PAUSE (Betrieb anhalten) gedrückt wird.
✧DISABLED (Deaktiviert)	Es wird normal, d. h. ohne Benutzerinteraktion, gedruckt.
PEEL MODE (Abziehmodus)	Das Signal für den Druckbeginn leitet die Zuführung von Etiketten ein (über den optionalen GPIO-Anschluss).
ENABLED (Aktiviert)	Etiketten werden erst zugeführt, wenn das Signal für den Druckbeginn empfangen wurde.
✧DISABLED (Deaktiviert)	Etiketten werden ungeachtet eines Druckbeginnsignals zugeführt.

Systemeinstellungen (Forts.)

Menüfunktion	Details
SECURITY ♦ (Sicherheit)	Kennwortschutz für Menüs.
SELECT SECURITY (Sicherheit auswählen)	Aktiviert oder deaktiviert die Sicherheitsfunktion. <hr/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>Um die Sicherheitsfunktion zu aktivieren, müssen Sie das Standardkennwort ändern.</i>
♦DISABLED (Deaktiviert)	Zugriff auf alle Bereiche.
SECURE MENU (Menü sichern)	Für den Zugriff auf das Menü ist ein Kennwort erforderlich.
MENU AND TEST (Menü und Test)	Für den Zugriff auf Menüs und Tests ist ein Kennwort erforderlich.
ADVANCED MENU (Erweitertes Menü)	Für den Zugriff auf das erweiterte Menü ist ein Kennwort erforderlich. <hr/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>Setzen Sie den Menümodus nach Aktivierung der Auswahl wieder auf die Einstellung USER MENU (Benutzermenü) zurück.</i>
MODIFY PASSWORD (Kennwort ändern)	Ändern des Sicherheitskennworts.
YES (Ja)	Sie können ein vierstelliges Kennwort eingeben (nach Bestätigung). <hr/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>Das Standardkennwort ist 0000.</i>
NO (Nein)	Die Menüfunktion wird ohne Änderung der aktuellen Einstellungen beendet.
UNITS OF MEASURE (Maßeinheiten)	Definiert die Standardmaßeinheiten für den Drucker.
♦IMPERIAL (Britisches System)	Zoll
METRIC (Metrisch)	Millimeter und Zentimeter

Systemeinstellungen (Forts.)

Menüfunktion	Details
INPUT MODE (Eingabemodus)	Definiert die Art der Verarbeitung von empfangenen Daten. <input checked="" type="checkbox"/> (Im Handbuch <i>Class Series 2 Programmer's Manual</i>) finden Sie ausführliche Informationen.
◇DPL	Datenverarbeitung für den Standard-DPL-Druck (Datamax-O'Neil Programming Language, Datamax-O'Neil-Programmiersprache).
LINE (Zeile)	Datenverarbeitung für das Drucken im Zeilenmodus (Vorlage).
PL-Z	Datenverarbeitung für den PL-Z-Druck.
AUTO (Automatisch)	Identifiziert und aktiviert den entsprechenden Emulationsparser für die Daten. <input checked="" type="checkbox"/> Die korrekte Identifizierung hängt eventuell von den Einstellungen für HOST SETTINGS/HOST TIMEOUT (Hosteinstellungen/Timeout) ab (siehe Abschnitt 4.2.5). Fremde Zeichen sind in manchen Fällen die Ursache dafür, dass Daten nicht erkennbar sind. Der Modus muss dann manuell ausgewählt werden.
DPL EMULATION	Emulation von älteren Druckerversionen. <input checked="" type="checkbox"/> Die Etikettbefehle A, M, n & T werden ignoriert (im Handbuch <i>Class Series 2 Programmer's Manual</i>) finden Sie weitere Informationen).
◇STANDARD	Verwendet keine Vorgängeremulation, dabei werden alle Befehle erkannt.
ALLEGRO	Emuliert Allegro®.
PRODIGY PLUS	Emuliert Prodigy Plus®.
PRODIGY	Emuliert Prodigy™.

Systemeinstellungen (Forts.)

Menüfunktion	Details
COLUMN EMULATION (Spaltenemulation)	Die Anzahl der Spaltenpunkte kann angepasst werden.
(XXX – XXX Punkte) ✧XXX	Die Anzahl der gedruckten Punkte pro Zoll (oder mm). Dadurch reduziert sich die Breite des erstellten Formats (siehe Anhang B). <hr/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>Bei der Standardeinstellung erfolgt keine Anpassung.</i>
ROW EMULATION (Zeilenemulation)	Die Anzahl der Zeilenpunkte kann angepasst werden.
(XXX – XXX Punkte) ✧XXX	Die Anzahl der gedruckten Punkte pro Zoll (oder mm). Dadurch reduziert oder vergrößert sich die Länge des erstellten Formats (siehe Anhang B). <hr/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>Bei der Standardeinstellung erfolgt keine Anpassung.</i>
SOP EMULATION (Druckbeginnemulation)	Druckbeginn-Funktionen mit Abwärtskompatibilität beim Drucken von Etikettformaten eines Vorgängermodells. <hr/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>Es werden automatisch zwei Etiketten zugeführt, um die ausgewählte Position festzulegen.</i>
✧DISABLED (Deaktiviert)	Verwendet die Standarddruckposition.
110 (PRODPLUS)	Emuliert die Druckposition von Prodigy Plus®.
220 (ALLEGRO)	Emuliert die Druckposition von Allegro®.
250 (PRODIGY)	Emuliert die Druckposition von Prodigy™.

Systemeinstellungen (Forts.)

Menüfunktion	Details
BACK AFTER PRINT (Nach Druck zurück)	Definiert die Druckmaterialbewegung bei aktivierten Optionen wie Cutter, Präsenzensensor, Einzelspendevorrichtung (Peel and Present) oder GPIO.
MODE (Modus)	Druckmaterial wird neu positioniert.
✧DISABLED (Deaktiviert)	Das Druckmaterial wird nur bewegt, wenn das nächste Etikett druckbereit ist; umgebogene Kanten werden so minimiert.
ENABLED (Aktiviert)	Das Druckmaterial wird entsprechend der Einstellung für die Rückbewegungsverzögerung nach einem Schnitt, einem entfernten Sensor oder einem Druckbeginnsignal bewegt, um den schnellstmöglichen Durchsatz zu erzielen.
BACKUP DELAY (1/50 s) (Rückbewegungsverzögerung)	Zeitintervall für die Neupositionierung.
(0 - 255) ✧000	Das angegebene Intervall (in Fünfzigsteln einer Sekunde) zwischen der Verarbeitung des neuen Formats und dem Etiketteinzug.
FONT EMULATION (Zeichensatzemulation)	Ersetzbare Zeichensätze.
✧STANDARD FONTS (Standardzeichensätze)	Es werden (interne) Standardzeichensätze gedruckt.
CGTIMES	Es wird mit dem Zeichensatz CG Times gedruckt.
USER ID S50 (Benutzerkennung)	Es wird mit einem heruntergeladenen Zeichensatz gedruckt.

Systemeinstellungen (Forts.)

Menüfunktion	Details
LABEL STORE (Etikettenspeicher)	Bestimmt den Dateninhalt beim Abrufen von gespeicherten Etikettformaten.
✧STATE & FIELDS (Status & Felder)	Ruft den Druckerstatus ab (d. h. Hitze, Geschwindigkeiten usw.) sowie die Formatierungsbefehle für ein gespeichertes Etikett.
FIELDS ONLY (Nur Felder)	Ruft die Formatierungsbefehle für ein gespeichertes Etikett ab.
MENU LANGUAGE (Menüsprache) ◆	Auswahl der Sprache für das Systemmenü und das Konfigurationsetikett. <hr/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>Nur residente Sprachen können ausgewählt werden (siehe Anhang D).</i> <hr/>
✧ENGLISH (Englisch)	Standardeinstellung.
DISPLAY SETTINGS (Anzeigeeinstellungen)	Bestimmt die Darstellung der Elemente im Hauptbereich des LCD-Displays.
GRAPHIC DISPLAY MODE (Grafikanzeigemodus)	Legt die Vergrößerung der Elemente fest.
✧STANDARD	Normale Einstellung.
ENHANCED (Erweitert)	Vergrößerte Einstellung.
DISPLAY UNITS (Anzeigeeinheiten)	Legt den Typ der angezeigten Abstandsinformationen fest.
✧STANDARD	Die Informationen werden entsprechend der Einstellungen für die Maßeinheiten angezeigt (siehe oben).
IMPERIAL (Britisches System)	Die Informationen werden in Zoll angezeigt.
METRIC (Metrisch)	Die Informationen werden in Millimeter und Zentimeter angezeigt.

Systemeinstellungen (Forts.)

Menüfunktion	Details
FAULT HANDLING (Fehlerbehandlung) ♦	Verfügbarkeit von Etiketten und Benutzeraktion im Störfall.
LEVEL (Ebene)	Die Reaktion des Druckers wird je nach Fehlermeldung festgelegt.
NO REPRINT (Kein Neudruck)	Der Druckvorgang wird gestoppt, und eine Fehlermeldung wird ausgegeben. Nach Behebung des Problems müssen Sie die Taste FEED (Zuführen) drücken, um die Fehlermeldung zu löschen.
♦STANDARD	Der Druckvorgang wird gestoppt, und eine Fehlermeldung wird ausgegeben. Nach Behebung des Problems müssen Sie die Taste FEED (Zuführen) drücken, um die Fehlermeldung zu löschen und das aktuelle Etikett neu zu drucken.
VOID AND RETRY (Ungültig und erneut versuchen)	<p>Aktionen hängen von der Anzahl der Wiederholungen ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wurde die festgelegte Anzahl noch nicht überschritten, so wird auf dem fehlerhaften Etikett der Text VOID (Ungültig) gedruckt und das Etikett wird automatisch neu gedruckt. • Wurde die festgelegte Anzahl überschritten, wird der Druckvorgang gestoppt und eine Fehlermeldung wird angezeigt. Nach Behebung des Problems müssen Sie die Taste FEED (Zuführen) drücken, um die Fehlermeldung zu löschen und das aktuelle Etikett neu zu drucken. • Wenn Sie die Taste CANCEL (Abbrechen) drücken, ist der Neudruck optional: Drücken Sie NO (Nein), um erneut zu drucken, oder drücken Sie YES (Ja), um den Neudruck abzubrechen; drücken Sie erneut YES (Ja), um den Stapeldruck abzubrechen. <hr/> <p> <i>Linearscanner oder RFID erforderlich.</i></p>

Systemeinstellungen (Forts.)

Menüfunktion	Details
<p>DELAYED SCAN FAULT (Scanverzögerungsfehler)</p>	<p>Erhöht den Durchsatz, wenn Barcodes sich in der Nähe der hinteren Etikettkante befinden (in Richtung der Zuführung).</p> <hr/> <p><input checked="" type="checkbox"/> <i>Linearscanner oder RFID erforderlich.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bei nicht lesbaren Daten tritt der Fehler nach dem Drucken des nächsten Etiketts auf.</i> • <i>Das Etikett, das unmittelbar auf das fehlerhafte Etikett folgt, wird nicht auf Fehler untersucht.</i> • VOID AND RETRY (Ungültig und erneut versuchen) und REPRINT (Erneut drucken) werden automatisch deaktiviert. Der Druckauftrag kann dann nur abgebrochen werden.
<p>VOID RETRY & CONT. (Ungültig, erneut versuchen & fortf.)</p>	<p>Auf einem fehlerhaften Etikett wird der Text VOID (Ungültig) gedruckt. Erneute Druckversuche erfolgen automatisch, bis die festgelegte Anzahl an Wiederholungen erreicht ist. Danach wird das Etikett übersprungen und der Druckvorgang wird mit dem nächsten Etikett in der Warteschlange fortgeführt.</p> <hr/> <p><input checked="" type="checkbox"/> <i>Linearscanner oder RFID erforderlich.</i></p>

Systemeinstellungen (Forts.)

Menüfunktion	Details
VOID DISTANCE (Abstand für Ungültig)	Legt den Abstand für den Text VOID (Ungültig) auf einem fehlerhaften Etikett fest.
(0,10 bis 2,00 Zoll) ◇0.50	Abstand, gemessen von der Hinterkante, der die Textgröße festlegt. <input checked="" type="checkbox"/> Bei nicht ausreichendem Textbereich oder wenn der Fehler auftritt, nachdem der Druckvorgang abgeschlossen ist, wird der Text VOID (Ungültig) nicht gedruckt. Der Text kann bei Bedarf angepasst werden (siehe Handbuch Class Series 2 Programmer's Manual).
RETRY COUNT (Anzahl Wiederholungen)	Es können mehrere Druckversuche gestartet werden, bevor ein Fehler ausgegeben wird. Die Anzahl der Wiederholungen können Sie festlegen.
(0 – 3) ◇1	Anzahl der Wiederholungen. <input checked="" type="checkbox"/> Mehr als 1 (eine) Wiederholung ist nur bei Ausstattung mit Linearscanner oder RFID zulässig.
BACKFEED ON CLEAR (Zurückspulen nach Fehlerbehebung)	Nach Behebung eines Fehlers kann die Positionierung neu festgelegt werden.
ENABLED (Aktiviert)	Das Etikett wird automatisch positioniert.
◇DISABLED (Deaktiviert)	Das Etikett wird nicht positioniert, da davon ausgegangen wird, dass die Position korrekt ist. <input checked="" type="checkbox"/> Beim Nachladen muss der Benutzer das Druckmaterial an der Druckbeginn-Position einlegen.
SCL FONT BOLD FACTOR (SCL-Zeichensatz, Fettdruckfaktor)	Bestimmt den Fettdruck in skalierbaren Zeichensätzen.
(1 – 36) ◇08	Einstellung basierend auf einer stufenweisen Skalierung, wobei acht (08) der Nennwert ist.

4.2.5 Kommunikation

Das Menü **Communications** (Kommunikation) enthält Funktionen für Schnittstellenanschlüsse und die Hoststeuerung.

Menüfunktion	Details
SERIAL PORT A ♦ (Serieller Anschluss A)	Steuert die RS-232-Kommunikationseinstellungen für den seriellen Anschluss A.
BAUD RATE (Baudrate)	Legt die serielle Kommunikationsrate fest.
1200 Bit/s	Serielle Geschwindigkeit in Bit pro Sekunde.
2400 Bit/s	
4800 Bit/s	
♦9600 Bit/s	
19200 Bit/s	
28800 Bit/s	
38400 Bit/s	
57600 Bit/s	
115000 Bit/s	
PROTOCOL (Protokoll)	Legt die Steuerungsmethode für den Datenfluss (Handshaking) fest.
♦BOTH (Beide)	Verwendet XON/XOFF und CTS/DTR.
SOFTWARE	Verwendet XON/XOFF.
HARDWARE	Verwendet CTS/DTR.
NONE (Keine)	Deaktiviert die Datenflusssteuerung.
PARITY (Parität)	Legt die Wortparität fest.
♦NONE (Keine)	Verwendet Parität.
ODD (Ungerade)	Verwendet ungerade Parität.
EVEN (Gerade)	Verwendet gerade Parität.
DATA BITS (Datenbit)	Legt die Wortlänge fest.
(7 – 8) ♦8	Anzahl Bit im Wort.
STOP BITS (Stoppbit)	Legt die Anzahl der Stoppbit fest.
(1 – 2) ♦1	Anzahl der Stoppbit.

Menüfunktion	Details
SERIAL PORT C ♦ (Serieller Anschluss C)	<p>Steuert die Einstellungen für den optionalen Applikator-Schnittstellenanschluss COM C (J4). Diese Einstellungen sind mit denen für den seriellen Anschluss A identisch.</p> <hr/> <p><input checked="" type="checkbox"/> Die maximale Baudrate ist 38,4 Kbit/s.</p>
SERIAL PORT D ♦ (Serieller Anschluss D)	<p>Steuert die Einstellungen für den optionalen Applikator-Schnittstellenanschluss COM D (J3). Diese Einstellungen sind mit denen für den seriellen Anschluss A identisch.</p> <hr/> <p><input checked="" type="checkbox"/> Die maximale Baudrate ist 38,4 Kbit/s.</p>
PARALLEL PORT A ♦ (Paralleler Anschluss A)	Steuert die Kommunikationseinstellungen für den parallelen Anschluss A.
PORT DIRECTION (Richtung des Anschlusses)	Druckerdaten können an den Host zurückgegeben werden.
UNI-DIRECTIONAL (Unidirektional)	Es werden keine Daten zurückgegeben (Einwegkommunikation).
◇BI-DIRECTIONAL (Bidirektional)	Daten werden zurückgegeben (konformer Rückkanalbetrieb); (Informationen zu Kabelanforderungen finden Sie in Abschnitt 2.2.2).
NIC ADAPTER ♦	Steuert die Kommunikationseinstellungen für die Netzwerkschnittstelle.
QUICK SETUP (Einfache Einrichtung)	<p><input checked="" type="checkbox"/> Nur bei Ausstattung mit DMXNetII oder DMXrfNetII.</p> <hr/> <p>Wählt die Einstellungen zum Konfigurieren des grundlegenden Wired- oder WiFi-Betriebs.</p>
WIRED DHCP	Wählt den Wired-Betrieb aus.
NO (Nein)	Die Menüfunktion wird ohne Änderung der aktuellen Einstellungen beendet.
YES (Ja)	Setzt den NIC-Adapter auf die Standardeinstellungen zurück und setzt anschließend Wired Discovery auf Aktivieren und Wireless auf Deaktivieren .

Kommunikation (Forts.)

Menüfunktion	Details
WLAN UNSECURED (Ungesichertes WLAN)	Wählt den WiFi-Betrieb aus.
NO (Nein)	Die Menüfunktion wird ohne Änderung der aktuellen Einstellungen beendet.
YES (Ja)	Setzt den NIC-Adapter auf die Standardwerte zurück und setzt anschließend Discovery auf Aktivieren , SSID auf Any (Alle) und den WLAN-Netzwerktyp auf Infrastructure .
WLAN ADHOC	Wählt die DMXrfNetII-Standardparameter aus.
NO (Nein)	Die Menüfunktion wird ohne Änderung der aktuellen Einstellungen beendet.
YES (Ja)	Stellt die WiFi-Standard Einstellungen wieder her und leitet den Infrastrukturmodus mit der SSID Any (Alle) ein. Alle vorhandenen Zugangspunktzuordnungen werden gelöscht und der nächstgelegene verfügbare Zugangspunkt wird zugeordnet. (Dies ist dann nützlich, wenn Sie den Drucker an einen geografisch entfernten Standort verlagern.)
SET FACTORY DEFAULTS (Werkseitige Standardeinstellungen)	Die werkseitig programmierten Einstellungen werden wiederhergestellt.
NO (Nein)	Die Menüfunktion wird ohne Änderung der aktuellen Einstellungen beendet.
YES (Ja)	Standardeinstellungen werden wiederhergestellt.
WLAN	Steuert die Kommunikationseinstellungen für die DMXfNetII-Karte.
MODE (Modus)	Auswahl zwischen Wired- und WiFi-Betrieb.
ENABLED (Aktiviert)	Aktiviert die WiFi-Schnittstelle.
◇DISABLED (Deaktiviert)	Aktiviert die Wired-Schnittstelle.

Kommunikation (Forts.)

Menüfunktion	Details
BSS ADDRESS (BSS-Adresse)	Gibt die statische IP-Adresse des WiFi-Bridge-Moduls an. <input checked="" type="checkbox"/> Falls DHCP aktiviert ist, wird dieser Parameter ignoriert.
✧ 000.000.000.000	Adresse im standardmäßigen Oktettformat.
SIGNAL READINGS (Signale lesen)	Zeigt das WLAN-Signal und den Rauschpegel an.
IP ADDRESS (IP-Adresse)	Gibt die statische IP-Adresse an.
✧192.168.010.026	Adresse im standardmäßigen Oktettformat.
SUBNET MASK (Subnetzmaske)	Gibt die statische Adresse der Subnetzmaske an.
✧255.255.255.000	Adresse im standardmäßigen Oktettformat.
GATEWAY	Gibt die Netzwerkadresse des Gateways an.
✧192.168.010.026	Adresse im standardmäßigen Oktettformat.
SNMPTRAP DESTINATION (SNMPTRAP-Ziel)	Gibt die SNMP Trap-Adresse an.
✧000.000.000.000	Adresse im standardmäßigen Oktettformat. SNMP-Traps werden gesendet, wenn der SNMP-Dienst auf der Empfängerstation installiert ist. <input checked="" type="checkbox"/> Bei Nullen werden keine Traps gesendet.

Kommunikation (Forts.)

Menüfunktion	Details
IP DISCOVERY (IP-Erkennung)	Steuert die Erkennung der IP-Adresse.
◇ENABLED (Aktiviert)	Übertragung über das Netzwerk beim Start, um Adressen vom zuständigen Server zu empfangen. Es dürfen keine manuellen Änderungen an der IP-Adresse, Subnetzmaske oder am Gateway vorgenommen werden. Wenn kein Server gefunden wird, wird der angegebene statische Wert verwendet.
	 <i>Eine vom Server zugewiesene IP-Adresse hat Vorrang vor jeder in der Schnittstelle gespeicherten statischen Adresse.</i>
DISABLED (Deaktiviert)	Die gespeicherte statische IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway-Adresse werden verwendet.
SNMP	Verwaltungsprotokolle.
◇ENABLED (Aktiviert)	Es werden Nachrichten an SNMP-konforme Geräte gesendet.
DISABLED (Deaktiviert)	Es werden keine Nachrichten gesendet.
ADVANCED (Erweitert)	Definiert erweiterte Netzwerkfunktionen und -parameter.
TELNET	Legt das Telnet-Protokoll für die Datenübertragung fest.
◇ENABLED (Aktiviert)	Telnet kann verwendet werden.
DISABLED (Deaktiviert)	Telnet wird deaktiviert.

Kommunikation (Forts.)

Menüfunktion	Details
FTP	Legt das File Transfer Protocol für die Datenübertragung fest.
✧ENABLED (Aktiviert)	FTP kann verwendet werden.
DISABLED (Deaktiviert)	FTP wird deaktiviert.
MTU	Legt die Paketgröße für Maximum Transmission Unit (Maximale Übertragungseinheit) fest.
(512 - 65515) ✧01500	Paketgröße in Byte.
GRATUITOUS ARP (Unaufgefordertes ARP)	Legt die Benachrichtigungsrate für das Address Resolution Protocol fest.
(0 - 2048) ✧0000	Zeit in Minuten.
PORT NUMBER (Anschlussnummer)	Legt den Anschluss für die Netzwerkkommunikation fest.
(1 - 65535) ✧09100	Anschlussnummer.
TCP KEEPALIVE	Ermöglicht die Überwachung einer offenen Verbindung, um nicht ordnungsgemäß getrennte Verbindungen zu ermitteln, wie zurückgesetzte Zugangspunkte und ausgeschaltete Drucker.
ENABLED (Aktiviert)	Die Überwachung ist aktiviert.
✧DISABLED (Deaktiviert)	Eine auf diese Art getrennte Verbindung wird nach 2,5 Minuten geschlossen.

Kommunikation (Forts.)

Menüfunktion	Details
DUPLEX CAPABILITY (Duplexfähig)	Festlegen der Kommunikationsfähigkeit über das Wired-Netzwerk.
✧AUTO-NEGOTIATE (Automatische Aushandlung)	Wählt automatisch den am besten geeigneten Typ aus.
100BASE T HALF (100Base T/Half)	Wählt den Halbduplexbetrieb mit 100 Mbit/s aus (in beide Richtungen, nur ein Weg auf einmal).
100BASE T FULL (100Base T/Full)	Wählt den Vollduplexbetrieb mit 100 Mbit/s aus (in beide Richtungen, gleichzeitig).
10BASE T HALF (10Base T/Half)	Wählt den Halbduplexbetrieb mit 10 Mbit/s aus (in beide Richtungen, nur ein Weg auf einmal).
10BASE T FULL (10Base T/Full)	Wählt den Vollduplexbetrieb mit 10 Mbit/s aus (in beide Richtungen, gleichzeitig).
ADVERTISE CAPABILITY (Ankündigungsfähigkeit)	Überträgt die Kommunikationsfunktionen des Druckers für das Wired-Netzwerk.
✧AUTOMATIC (Automatisch)	Kündigt den für die Duplexfähigkeit festgelegten Wert an.
ALL CAPABILITIES (Alle Fähigkeiten)	Kündigt alle Werte an, die für die Duplexfähigkeit möglich sind.

Kommunikation (Forts.)

Menüfunktion	Details
NETWORK REPORT (Netzwerkbericht)	Der Netzwerkstatusbericht kann angezeigt oder ausgedruckt werden.
VIEW (Anzeigen)	Der Bericht wird angezeigt.
PRINT (Drucken)	Der Bericht wird gedruckt: <div data-bbox="1089 495 1373 737" style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <pre> NETWORK REPORT WED 03:15PM 23JUL2008 CURRENT PRINTER INFO MACO: 00:00:70:08:88:B9 IP ADDRESS: 192.168.10.26 SUBNET MASK: 255.255.255.0 GATEWAY: 192.168.10.26 DHCP: ENABLED SNMP: ENABLED PORT NUMBER: 9100 NETBIOS NAME: DMX_0388B9 WLAN MODULE MODULE FW VERSION: 4.3.0.24 RADIO FW VERSION: 1.1.1.111.8.4.0.145 PORT STATUS: CONNECTED: ESS SSID: 00082802D5E MACR: 00:08:28:02:D5:E5 BSS ADDRESS: PROVIDED BY DHCP </pre> </div>
SET FACTORY DEFAULTS (Werkseitige Standardeinstellungen)	Die werkseitig programmierten Einstellungen werden wiederhergestellt.
YES (Ja)	Standardeinstellungen werden wiederhergestellt. <input checked="" type="checkbox"/> <i>Die Daten werden zurückgesetzt und alle Einstellungen werden wiederhergestellt, mit Ausnahme der Benutzereinstellungen und der Kalibrierungen.</i>
NO (Nein)	Die Menüfunktion wird ohne Änderung der aktuellen Einstellungen beendet.
HOST SETTINGS (Hosteinstellungen)	Legt die Kommunikationsparameter für den Host fest.
HOST TIMEOUT	Legt fest, wie lange ein Schnittstellenanschluss inaktiv sein kann, bevor eine Zeitüberschreitung (Timeout) eintritt.
(1 – 60 Sek.) ◇10	Die Zeit (in Sekunden), die bei Downloads überschritten wird. Diese Zeit muss vergehen, bevor die Verarbeitung über einen alternativen Anschluss oder einen alternativen Parser erfolgt.

Menüfunktion	Details
CONTROL CODES ♦ (Steuercodes)	Die Interpretationssteuerungen für Softwarebefehle können geändert werden.
◇STANDARD CODES (Standardcodes)	Legt folgende Interpretationscodes fest: Hex 01 = SOH-Befehl; Hex 02 = STX-Befehl; Anzahl = ^; Hex 1B = ESC; Hex 0x0D = Zeilenumbruch
ALTERNATE CODES (Alternativcodes)	Legt folgende Interpretationscodes fest: Hex 5E = SOH-Befehl; Hex 7E = STX-Befehl; Anzahl = @; Hex 1B = ESC; Hex 0x0D = Zeilenumbruch
ALTERNATE CODES 2 (Alternativcodes 2)	Legt folgende Interpretationscodes fest: Hex 5E = SOH-Befehl; Hex 7E = STX-Befehl; Anzahl = @; Hex 1B = ESC; Hex 0x7C = Zeilenumbruch
CUSTOM CODES (Benutzerdefinierte Codes)	Legt die Interpretationscodes fest.
STANDARD CODES (Standardcodes) SOH STX CR CNTBY 01 02 0D 5E	Die von Ihnen definierten Codes. <hr/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>Standardcodes dienen als Standardplatzhalter.</i> <hr/>
FEEDBACK CHARACTERS (Rückmeldungszeichen)	Druckercodes können zurückgegeben werden.
ENABLED (Aktiviert)	Nach jedem Etikett wird ein Hex 1E (RS) und nach jedem erfolgreich gedruckten Stapel ein Hex 1F (US) an den Host gesendet.
◇DISABLED (Deaktiviert)	Es werden keine Rückmeldungszeichen gesendet.
ESC SEQUENCES (Esc-Sequenzen)	Definiert den Umgang mit Daten, die ungültige Esc-Sequenzen enthalten.
◇ENABLED (Aktiviert)	Befehle werden normal verarbeitet.
DISABLED (Deaktiviert)	Esc-Steuercodes werden während der Verarbeitung ignoriert (manche Systeme senden Banner an den Drucker). <hr/> <input checked="" type="checkbox"/> <i>Downloads von Bitmap-Zeichensätzen werden deaktiviert.</i> <hr/>

Kommunikation (Forts.)

Menüfunktion	Details
HEAT COMMAND (Hitzebefehl)	Behandlung von Hitzebefehlen des Hosts.
✧ENABLED (Aktiviert)	Softwarebefehle werden normal verarbeitet.
DISABLED (Deaktiviert)	Hitze wird über die Menüeinstellung gesteuert (siehe Abschnitt 4.2.2).
SPEED COMMANDS (Geschwindigkeitsbefehle)	Behandlung der Hostbefehle Print (Drucken), Feed (Zuführen), Reverse (Umkehren) und Slew (Versetzen).
✧ENABLED (Aktiviert)	Softwarebefehle werden normal verarbeitet.
DISABLED (Deaktiviert)	Geschwindigkeiten werden über die Menüeinstellung gesteuert (siehe Abschnitt 4.2.2).
TOF SENSING COMMANDS (Etikettoberkantenbefehle)	Behandlung der Hostbefehle Gap (Abstand), Continuous (Endlos) und Reflective (Reflexion).
✧ENABLED (Aktiviert)	Softwarebefehle werden normal verarbeitet.
DISABLED (Deaktiviert)	Der Sensortyp wird über die Menüeinstellung gesteuert (siehe Abschnitt 4.2.2).
SYMBOL SET COMMAND (Symbol festlegen)	Behandlung der Hostbefehle für Einzelbyte- und Doppelbyte-Symbole.
✧ENABLED (Aktiviert)	Softwarebefehle werden normal verarbeitet.
DISABLED (Deaktiviert)	Die Auswahl des Symbolsatzes wird über die Menüeinstellung gesteuert (siehe Abschnitt 4.2.4).

Kommunikation (Forts.)

Menüfunktion	Details
CNTRL-CODES (DATA) (Steuercodes, Daten)	Behandlung der Steuercodes des Hosts.
✧ENABLED (Aktiviert)	Softwarebefehle werden normal verarbeitet.
DISABLED (Deaktiviert)	Die Einstellung wird über das Menü gesteuert; siehe CONTROL CODES (Steuercodes) oben.
STX-V SW SETTINGS (STX-V SW-Einstellungen)	Behandlung eines Aktivierungsbefehls von einer Hostoption.
✧ENABLED (Aktiviert)	Der Befehl wird normal verarbeitet.
DISABLED (Deaktiviert)	Die Einstellungen werden über das Menü gesteuert (siehe Abschnitt 4.2.3).
MAX LENGTH COMMAND (Max. Länge)	Behandlung des Hostbefehls Maximum Label Length (<STX>M) (Maximale Etikettlänge).
✧ENABLED (Aktiviert)	Softwarebefehle werden normal verarbeitet.
DISABLED (Deaktiviert)	Die Einstellung wird über das Menü gesteuert (siehe Abschnitt 4.2.1).
OPTION FEEDBACK (Optionsrückmeldung)	Rückmeldungszeichen von einem optionalen Gerät können im Format <A;B;C;D;E;F>[CR] an das Hostgerät gesendet werden. <hr/> A Gerätetyp: R = RFID; S = Linearscanner B Status: C = gesamtes Etikett abgeschlossen; F = fehlerhaftes Etikett (fehlgeschlagen); U = unbekannt C Anzahl der erwarteten Lesevorgänge, zweistellig. D Anzahl der erfolgreichen Lesevorgänge, zweistellig. E Interne Auftrags- und Unterauftragskennung, jeweils vierstellig. F Gelesene Daten, bei mehreren Lesevorgängen durch Semikolon (;) getrennt. <hr/>

Kommunikation (Forts.)

Menüfunktion	Details
✧DISABLED (Deaktiviert)	Es gibt keine Berichte zu Daten.
SCANNER	Berichte zu Linearscanner-Daten.
RFID HEX	Berichte zu RFID-Daten im Hexadezimalformat.
RFID ASCII	Berichte zu RFID-Daten im ASCII-Format.
PROCESS SOH (DATA) (SOH-Verarbeitung, Daten)	Reaktion auf einen Sofortbefehl, z. B. Get Status (Status abrufen), Module Storage (Modul speichern) usw.
✧DISABLED (Deaktiviert)	Befehle werden normal verarbeitet.
ENABLED (Aktiviert)	Der Betrieb wird nach Empfang eines SOH-Befehls unterbrochen, um den Befehl zu verarbeiten.

4.2.6 Diagnose

Das Menü **Diagnostics** (Diagnose) enthält Testfunktionen.

Menüfunktion	Details
HEX DUMP MODE (Hexadezimaler Speicherauszug)	Bestimmt die Behandlung der Hostdaten durch den Drucker.
✧DISABLED (Deaktiviert)	Daten werden normal verarbeitet.
ENABLED (Aktiviert)	Empfangene ASCII-Daten werden ohne Interpretation oder Verarbeitung gedruckt (siehe Abschnitt 6.2).
FILE CAPTURE (Datei erfassen)	Empfangene Daten werden in Modul G (oder Modul H, falls vorhanden) in der Form dmx_xxx_yyy.dpl gespeichert. Die Anzahl (yyy) wird bei jedem Erfassen stufenweise erhöht, und ein eindeutiger Zeitstempel (xxx) wird zugewiesen.
OPTIONS TESTING (Optionen testen)	Durchführung von Diagnosen der Optionen.
TEST PRESENT SENSOR (Präsenzsensoren testen)	Testet den Präsenzsensoren (einschließlich des Sensors in der Einzelspendevorrichtung (Peel and Present).
LABEL PRESENTED (Etikett vorhanden)	Wird bei blockiertem Sensor angezeigt.
LABEL NOT PRESENTED (Etikett nicht vorhanden)	Wird angezeigt, wenn der Sensor nicht blockiert ist.
TEST CUTTER (Cutter testen)	Testet den Cutter.
PERFORM TEST (Testen) 001 TIMES (001 mal)	Anzahl der durchzuführenden Schneidvorgänge (1 - 999). Anschließend werden für jeden Versuch die Ergebnisse PASS/FAIL (Erfolgreich/Fehlgeschlagen) angezeigt.

Diagnose (Forts.)

Menüfunktion	Details
TEST REWINDER (Aufrollvorrichtung testen)	Testet die angetriebene interne Aufrollvorrichtung.
PERFORM TEST (Testen) 001 TIMES (001 mal)	Anzahl der durchzuführenden Drehungen (0 - 999). Anschließend werden für jeden Versuch die Ergebnisse PASS/FAIL (Erfolgreich/Fehlgeschlagen) angezeigt. <input checked="" type="checkbox"/> Entnehmen Sie das Druckmaterial, bevor Sie die Tests durchführen.
TEST GPIO (GPIO testen)	Testet die GPIO-Funktion der Applikator-Schnittstellenkarte.
MONITOR GPIO INPUT (GPIO-Eingabe überwachen) SOP (Druckbeginn) FEED (Zuführen) PAUSE (Betrieb anhalten) REPRT (Erneut drucken) 1 1 1 1 i1 i2 i3 i4 i5 i6 1 1 1 1 1 1	Die Werte der Eingabelogiksignale für Start of Print (SOP) (Druckbeginn), Feed (Zuführen), Pause (Betrieb anhalten), Reprint (Erneut drucken) sowie sechs nicht zugeordnete Eingabezeilen werden angezeigt. (Bei diesen Werten handelt es sich lediglich um Beispielwerte.) <input checked="" type="checkbox"/> Nicht verbundene Zeilen können mit Null oder Eins angezeigt werden.
TEST GPIO OUTPUT (GPIO-Ausgabe testen) EP RL SR MO RO DR OF 1 1 1 1 1 1 1 o1 o2 o3 o4 o5 o6 1 1 1 1 1 1	Die Werte der Ausgabelogiksignale für End of Print (EP) (Druckende), Ribbon Low (RL) (Wenig Farbband), Service Required (SR) (Service erforderlich), Media Out (MO) (Kein Druckmaterial), Ribbon Out (RO) (Kein Farbband), Data Ready (DR) (Daten bereit), Option Fault (OF) (Fehler in Option) und sechs nicht zugeordnete Ausgabezeilen werden angezeigt. (Bei diesen Werten handelt es sich lediglich um Beispielwerte.) <input checked="" type="checkbox"/> Ein Ausgabesignal können Sie ändern, indem Sie den Cursor zum Auswählen auf dem angezeigten Status positionieren und dann die Pfeiltasten nach oben oder nach unten drücken. Der Wert Data Ready (Daten bereit) kann jedoch nicht geändert werden.

Diagnose (Forts.)

Menüfunktion	Details																												
<p>PRINT SIGNAL INFO (Drucksignalinfo)</p>	<p>Es wird ein Referenzetikett (siehe Beispiel unten) mit GPIO-Signalnamen, Stift- und Anschlusszuordnungen, programmierten Einstellungen und aktuellem Signalstatus gedruckt.</p> <div data-bbox="797 464 1308 963" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>GPIO SIGNAL INFO WED 11 04AM 4JUL2005 CARD IC#3</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">OUTPUT SIGNALS</th> <th style="text-align: left;">INPUT SIGNALS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>END OF PRINT PIN# 11 GPIO A LOW PULSE CURRENT LEVEL 1</td> <td>o1 PIN# 15 GPIO B CURRENT LEVEL 1</td> </tr> <tr> <td>RIBBON LOW PIN# 9 GPIO A ACTIVE LOW CURRENT LEVEL 0</td> <td>o2 PIN# 10 GPIO B CURRENT LEVEL 0</td> </tr> <tr> <td>SERVICE REQUIRED PIN# 10 GPIO A ACTIVE LOW CURRENT LEVEL 1</td> <td>o3 PIN# 5 GPIO B CURRENT LEVEL 1</td> </tr> <tr> <td>MEDIA OUT PIN# 12 GPIO A ACTIVE LOW CURRENT LEVEL 1</td> <td>o4 PIN# 14 GPIO B CURRENT LEVEL 1</td> </tr> <tr> <td>RIBBON OUT PIN# 13 GPIO A ACTIVE LOW CURRENT LEVEL 1</td> <td>o5 PIN# 9 GPIO B CURRENT LEVEL 1</td> </tr> <tr> <td>DATA READY PIN# 14 GPIO A ACTIVE LOW CURRENT LEVEL 1</td> <td>o6 PIN# 4 GPIO B CURRENT LEVEL 1</td> </tr> <tr> <td>OPTION FAULT PIN# 15 GPIO A ACTIVE LOW CURRENT LEVEL 1</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>i1 PIN# 13 GPIO B CURRENT LEVEL 1</td> </tr> <tr> <td></td> <td>i2 PIN# 8 GPIO B CURRENT LEVEL 0</td> </tr> <tr> <td></td> <td>i3 PIN# 3 GPIO B CURRENT LEVEL 1</td> </tr> <tr> <td></td> <td>i4 PIN# 12 GPIO B CURRENT LEVEL 1</td> </tr> <tr> <td></td> <td>i5 PIN# 7 GPIO B CURRENT LEVEL 1</td> </tr> <tr> <td></td> <td>i6 PIN# 2 GPIO B CURRENT LEVEL 1</td> </tr> </tbody> </table> </div>	OUTPUT SIGNALS	INPUT SIGNALS	END OF PRINT PIN# 11 GPIO A LOW PULSE CURRENT LEVEL 1	o1 PIN# 15 GPIO B CURRENT LEVEL 1	RIBBON LOW PIN# 9 GPIO A ACTIVE LOW CURRENT LEVEL 0	o2 PIN# 10 GPIO B CURRENT LEVEL 0	SERVICE REQUIRED PIN# 10 GPIO A ACTIVE LOW CURRENT LEVEL 1	o3 PIN# 5 GPIO B CURRENT LEVEL 1	MEDIA OUT PIN# 12 GPIO A ACTIVE LOW CURRENT LEVEL 1	o4 PIN# 14 GPIO B CURRENT LEVEL 1	RIBBON OUT PIN# 13 GPIO A ACTIVE LOW CURRENT LEVEL 1	o5 PIN# 9 GPIO B CURRENT LEVEL 1	DATA READY PIN# 14 GPIO A ACTIVE LOW CURRENT LEVEL 1	o6 PIN# 4 GPIO B CURRENT LEVEL 1	OPTION FAULT PIN# 15 GPIO A ACTIVE LOW CURRENT LEVEL 1			i1 PIN# 13 GPIO B CURRENT LEVEL 1		i2 PIN# 8 GPIO B CURRENT LEVEL 0		i3 PIN# 3 GPIO B CURRENT LEVEL 1		i4 PIN# 12 GPIO B CURRENT LEVEL 1		i5 PIN# 7 GPIO B CURRENT LEVEL 1		i6 PIN# 2 GPIO B CURRENT LEVEL 1
OUTPUT SIGNALS	INPUT SIGNALS																												
END OF PRINT PIN# 11 GPIO A LOW PULSE CURRENT LEVEL 1	o1 PIN# 15 GPIO B CURRENT LEVEL 1																												
RIBBON LOW PIN# 9 GPIO A ACTIVE LOW CURRENT LEVEL 0	o2 PIN# 10 GPIO B CURRENT LEVEL 0																												
SERVICE REQUIRED PIN# 10 GPIO A ACTIVE LOW CURRENT LEVEL 1	o3 PIN# 5 GPIO B CURRENT LEVEL 1																												
MEDIA OUT PIN# 12 GPIO A ACTIVE LOW CURRENT LEVEL 1	o4 PIN# 14 GPIO B CURRENT LEVEL 1																												
RIBBON OUT PIN# 13 GPIO A ACTIVE LOW CURRENT LEVEL 1	o5 PIN# 9 GPIO B CURRENT LEVEL 1																												
DATA READY PIN# 14 GPIO A ACTIVE LOW CURRENT LEVEL 1	o6 PIN# 4 GPIO B CURRENT LEVEL 1																												
OPTION FAULT PIN# 15 GPIO A ACTIVE LOW CURRENT LEVEL 1																													
	i1 PIN# 13 GPIO B CURRENT LEVEL 1																												
	i2 PIN# 8 GPIO B CURRENT LEVEL 0																												
	i3 PIN# 3 GPIO B CURRENT LEVEL 1																												
	i4 PIN# 12 GPIO B CURRENT LEVEL 1																												
	i5 PIN# 7 GPIO B CURRENT LEVEL 1																												
	i6 PIN# 2 GPIO B CURRENT LEVEL 1																												
<p>TEST SCANNER (Scanner testen)</p>	<p>Testet den Linearscanner.</p>																												
<p>ALIGNMENT TEST (Ausrichtung testen)</p>	<p>Liest den Barcode und zeigt dann wiederholt die dekodierten Daten, den Codetyp und die Anzahl der Scans an.</p>																												
<p>SCAN TEST (Scan testen)</p>	<p>Liest den Barcode und zeigt dann einmal die dekodierten Daten, den Codetyp und die Anzahl der Scans an.</p>																												
<p>TEST RFID (RFID testen)</p>	<p>Testet RFID.</p>																												
<p>TAG DATA (Tag-Daten)</p>	<p>Liest die verschlüsselten Daten auf einem Tag.</p>																												
<p>DEVICE VERSION (Geräteversion)</p>	<p>Zeigt den Typ und die Version des Kodierungsgeräts an.</p>																												
<p>TAG ID – HF ONLY (Tag-ID – Nur HF)</p>	<p>Liest die ID des Hochfrequenz-Tags und zeigt sie an.</p>																												

Diagnose (Forts.)

Menüfunktion	Details
PRINT TEST RATE (min) (Drucktestrate, Min.)	Ermöglicht eine Verzögerung zwischen den Etiketten, wenn Testetiketten im Stapel gedruckt werden.
(0 - 120) ◇000	Ausgewähltes Intervall in Minuten.
SENSOR READINGS (Sensor-Lesevorgänge)	Zeigt mehrere Sensorwerte an (0 - 255).
THR TRAN RIBM 24V 127 159 093 175 PS HD RANK 000 254 125	Lesevorgänge für den Thermistorsensor des Druckkopfs (THR), Abstandssensor des Druckmaterials (TRAN) oder Reflexionssensor (REFL), Farbbandsensor (RIBM), 24-V-Gleichstromsensor (24V), Präsenzsensoren (PS), Druckkopfeinheitsensor (HD) und Druckkopf-Rangfolgeresistor (RANK). (Bei diesen Werten handelt es sich lediglich um Beispielwerte.)
RIBBON SENSOR LIMITS (Grenzwerte für den Farbbandsensor)	Zeigt die Werte für den Farbbandsensor (0 - 255) bei Druckern, die für Thermotransfer gerüstet sind.
RIBBON ADC LOW (Farbband, ADW niedrig) 9 RIBBON ADC HIGH (Farbband, ADW hoch) 245	Lesevorgänge des Sensors. (Bei diesen Werten handelt es sich lediglich um Beispielwerte.)
iPH REPORT (iPH-Bericht)	Zeigt die IntelliSEQ™-Daten an (einschließlich Druckkopf-Seriennummer, Installations- und Wartungsdatum).
VIEW (Anzeigen)	Zeigt die Daten an.

Diagnose (Forts.)

Menüfunktion	Details
PRINT (Drucken)	Druckt die Daten. <div data-bbox="919 352 1300 625" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <pre> IPH REPORT TUE 12:44PM 23MAY2006 4212-HE25-060224-090 PRINthead SERIAL #: 5x-00289 PRINthead MODEL # 163 PRINTER SERIAL # 60430014 PRINthead INCHES 1334900 INSTALLATION DATE - INITIAL 02/02/2006 INSTALLATION DATE - LAST 08/06/2006 PRINthead CLEANING CLEAN PROCEDURES: 5 CLEAN COUNTER RESET 5 NUMBER OF INCHES LAST- 0 </pre> </div>
SAVE (Speichern)	Speichert die Daten auf einem externen Speichergerät (siehe Abschnitt 2.2.3).
ICON DESCRIPTIONS (Symbolbeschreibungen)	Identifiziert die Druckersymbole (siehe Abschnitt 4.1.1).
SYSTEM ICONS (Systemsymbole)	Zeigt Systemsymbole an.
NETWORK ICONS (Netzwerksymbole)	Zeigt Netzwerksymbole an.
INPUT TYPE ICONS (Eingabetypsymbole)	Zeigt Symbole für den Eingabemodus an.
OPTIONS ICONS (Optionssymbole)	Zeigt die Symbole für die erkannten Optionen an.

4.2.7 MCL-Optionen

Das Menü **MCL Options** (MCL-Optionen) enthält alternative Betriebsfunktionen.

Menüfunktion	Details
MCL OPTIONS (MCL-Optionen)	Mit den optionalen MCL-Tools können Daten über Peripheriegeräte für den Drucker eingegeben werden.
MCL AT POWER-UP (MCL beim Starten)	MCL-Funktionen werden gestartet.
ENABLED (Aktiviert)	Nach dem Aus- und Einschalten des Druckers wird der MCL-Betrieb gestartet.
◇DISABLED (Deaktiviert)	Es gelten die Standarddruckerfunktionen.
START MCL (MCL starten)	Nach Beenden des Menüs wird MCL gestartet.



Ausführliche Informationen zum Betrieb und Support von MCL erhalten Sie von Ihrem Anbieter.

4.3 Testmenü

Das Testmenü bzw. Schnelltestmenü enthält speicherresidente Formatauswahloptionen, die zum Drucken verwendet werden, wenn bestimmte Hitze- und Geschwindigkeitseinstellungen ausgewählt wurden. Verwenden Sie Druckmaterial mit voller Breite, damit das Format vollständig erfasst wird. Ist dies nicht möglich, passen Sie den Drucker an, und stellen Sie die Etikettbreite ein.

Drücken Sie zum Öffnen des Testmenüs die TEST-Taste.

(Im Testmodus ist der Drucker offline, wodurch die Verarbeitung neuer Daten angehalten wird.)



Menü-, Test- und Navigationstasten



- Wenn Sie ein Format drucken möchten, wechseln Sie zur entsprechenden Option, geben Sie die Menge ein, und drücken Sie dann **ENTER** (Eingabe).
 - Zum Stoppen des Druckvorgangs drücken Sie **CANCEL** (Abbrechen).
 - Es kann eine Druckverzögerung eingestellt werden (siehe „Drucktestrate“, Abschnitt 4.2.6).
-

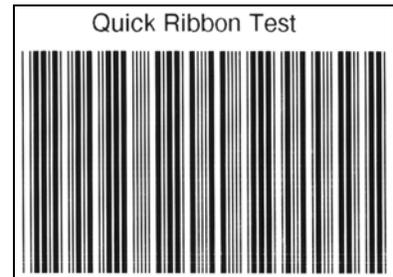
4.3.1 Druckqualitätsetikett

Das Druckqualitätsetikett dient als allgemeiner Qualitätsindikator. Dieses Format besteht aus konformen Gartenzaun- und Leiter-Barcodes, verschiedenen Zeichensatzgrößen sowie Füllmustern und kann zum Gewährleisten von Konformität und Ästhetik verwendet werden.



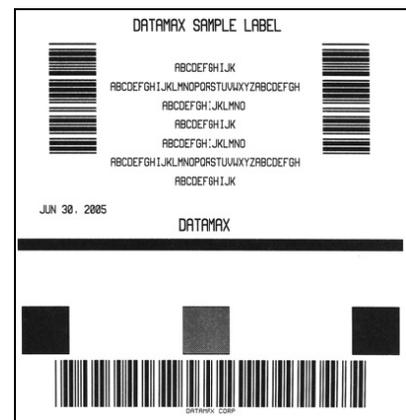
4.3.2 Farbbandtestetikett

Das Farbbandtestetikett dient als Transferfunktionsindikator für Drucker mit Thermotransferoption. Dieses Format verfügt über einen Gartenzaun-Barcode und kann für Komponentenfunktionen und zum Ausrichten des Farbbandpfades verwendet werden.



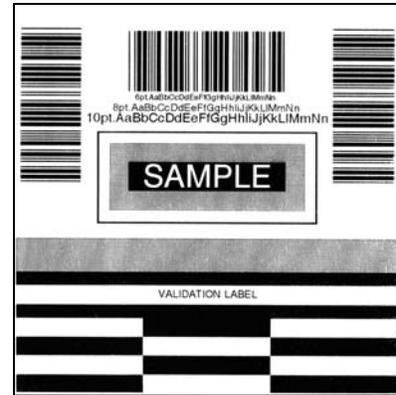
4.3.3 Testetikett

Das Testetikett dient als Indikator für Druckkopffunktionen. Das Format besteht aus Mustern, die sämtliche Thermoelemente darstellen.



4.3.4 Prüfetikett

Das Prüfetikett dient als allgemeiner Qualitätsindikator. Dieses Format besteht aus konformen Gartenzaun- und Leiter-Barcodes, verschiedenen Zeichensatzgrößen sowie schwarzen Füllmustern und kann zum Gewährleisten von Konformität und Ästhetik verwendet werden.

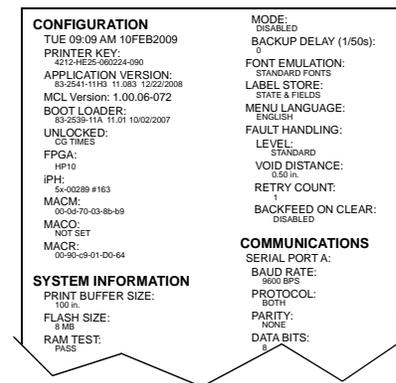


4.3.5 Druckkonfiguration

Aus dem Konfigurationsetikett gehen aktuelle Datenbankinformationen hervor.



Mit Aufzählungspunkt versehene Elemente weisen auf noch nicht gespeicherte Hoständerungen hin.



4.3.6 Drucken des letzten Etiketts

Beim Drucken des letzten Etiketts (Print Last Label) wird erneut das zuletzt vom Drucker ausgegebene Format gedruckt.



Wenn seit dem letzten Druckauftrag und dieser Etikettanforderung ein Auftrag vorzeitig abgebrochen oder die Stromversorgung unterbrochen wurde, wird **VOID** (Ungültig) gedruckt.

4.3.7 Benutzerdefiniertes Etikett

Anhand des benutzerdefinierten Etiketts können variable Daten in eine Vorlage eingetragen werden (über das Bedienfeld des Druckers oder eine USB-QWERTY-Tastatur). Bei der Vorlage handelt es sich um ein gespeichertes Etikettformat, in dem durch „&“ getrennte Felder zu Variablen werden. Der Benutzer wird vom Drucker zur Eingabe dieser variablen Felddaten aufgefordert. (Das gespeicherte Etikettformat könnte beispielsweise die Daten 19131423443&NAMEN EINGEBEN enthalten. Wenn die Informationen später aus dem Speicher abgerufen werden, wird auf dem Druckerdisplay das folgende variable Feld angezeigt: NAMEN EINGEBEN.)



- Ein beliebiger Teil des DPL-Formats (z. B. Zeichensatzkennung oder Positionierung) kann aus variablen Daten bestehen.
- Eine Fehlerprüfung wird nicht durchgeführt.

5 *Bedienen, Anpassen und Warten des Druckers*

5.1 *Angezeigte Meldungen*

Während des Druckerbetriebs (mit Ausnahme der Menü- und Testmodi) werden verschiedene Arten von Informationen angezeigt:

- Eingabeaufforderungen und Zustandsmeldungen (siehe Abschnitt 5.1.1) sowie
- Fehler- und Warnmeldungen (siehe Abschnitt 6.1.2).

5.1.1 *Eingabeaufforderungen und Zustandsmeldungen*

Eingabeaufforderungen werden infolge einer Handlung angezeigt oder wenn während des Betriebs eine Handlung auszuführen ist. Zustandsmeldungen weisen hingegen auf einen Betriebsstatus hin.

Eingabeaufforderungen und Zustandsmeldungen		
Angezeigte Meldung	Beschreibung	Handlung/Status
ACCESS DENIED (Zugriff verweigert)	Zum Öffnen eines gesicherten Menüs wurde ein falsches Kennwort eingegeben.	Geben Sie das richtige Kennwort ein.
CALIBRATING SENSOR LEVELS (Sensorebenen werden kalibriert)	Das Druckmaterial wird gerade kalibriert.	Warten Sie, bis der Vorgang abgeschlossen ist.
CALIBRATION COMPLETE (Kalibrierung abgeschlossen)	Das Druckmaterial wurde kalibriert.	Der Drucker ist kalibriert.
CANCEL BATCH (Stapel abrechnen) ENTER KEY = YES (Eingabetaste = JA)	Während eines Auftrags für mehrere Etiketten wurde CANCEL (Abbrechen) oder TEST gedrückt.	Drücken Sie ENTER (Eingabe), damit alle im Rahmen des Auftrags noch auszuführenden Etiketten abgebrochen werden.

Eingabeaufforderungen und Zustandsmeldungen (Forts.)		
Angezeigte Meldung	Angezeigte Meldung	Angezeigte Meldung
<p>CANCEL REPRINT (Erneuten Druckvorgang abbrechen)</p> <p>ENTER KEY = YES (Eingabetaste = JA)</p>	<p>Während einer Störung wurde CANCEL (Abbrechen) oder TEST gedrückt. (Siehe FEHLERBEHANDLUNG/ UNGÜLTIG UND ERNEUT VERSUCHEN, Abschnitt 4.2.4).</p>	<p>Drücken Sie ENTER (Eingabe), damit der erneute Druckvorgang abgebrochen wird.</p>
<p>CLEARING FAULTS (Störungen werden behoben)</p>	<p>Nach Auftreten einer Störung wurde die Taste FEED (Zuführen) gedrückt, und der Drucker versucht jetzt, die Störungsursache zu beseitigen.</p>	<p>Es ist keine Handlung auszuführen.</p>
<p>DMXNET INITIALIZING (DMXNET wird initialisiert)</p>	<p>Die Netzwerkkarte wird initialisiert, was nach dem Einschalten oder Zurücksetzen normal ist.</p>	<p>Es ist keine Handlung auszuführen. Je nach verwendeten Einstellungen kann dieser Vorgang einige Minuten dauern.</p>
<p>ENTER PASSWORD (Kennwort eingeben)</p> <p>0 - - -</p>	<p>Sind Sicherheitsfunktionen aktiviert, ist zum Öffnen des Menüs ein vierstelliges Kennwort einzugeben.</p>	<p>Geben Sie das richtige Kennwort ein.</p>
<p>INVALID ENTRY (Ungültige Eingabe)</p>	<p>Es wurden unzulässige Daten eingegeben.</p>	<p>Geben Sie einen gültigen Parameter ein.</p>
<p>NOT INSTALLED (Nicht installiert)</p>	<p>Die ausgewählte Option oder Funktion wurde nicht gefunden.</p>	<p>Überprüfen Sie, ob die Option oder Funktion ordnungsgemäß installiert wurde. Ist dies der Fall, wenden Sie sich an den Kundendienst.</p>
<p>OFFLINE</p>	<p>Der Drucker befindet sich im Menü- oder Testmodus.</p>	<p>Die Taste MENU (Menü) oder TEST wurde gedrückt.</p>
<p>PAUSED (Betrieb angehalten)</p>	<p>Der Druckerbetrieb wurde angehalten.</p>	<p>Entweder wurde die Taste PAUSE (Betrieb anhalten) gedrückt oder der Pausenmodus ist aktiviert.</p>

Eingabeaufforderungen und Zustandsmeldungen (Forts.)		
Angezeigte Meldung	Beschreibung	Handlung/Status
PRINTHEAD CLEANING (Druckkopfreinigung)	Es wurde entweder die Taste TEST gedrückt gehalten oder CLEAN HEAD NOW (Druckkopf jetzt reinigen) ausgewählt. Der Druckkopf wird daher gerade gereinigt.	Es ist keine Handlung auszuführen.
READY (Bereit)	Der Drucker ist bereit, beispielsweise Etikettformate oder Downloads entgegenzunehmen.	Senden Sie beispielsweise ein Etikettformat oder ein Download.
REMOVE RIBBON (Farbband entfernen) PRESS ANY KEY (Beliebige Taste drücken)	Es wurde entweder die Taste TEST gedrückt gehalten oder CLEAN HEAD NOW (Druckkopf jetzt reinigen) ausgewählt, es wird aber ein Farbband verwendet.	Entfernen Sie das Farbband, und drücken Sie dann eine beliebige Taste.
SAVE CHANGES? (Änderungen speichern?)	An der Datenbank wurden Änderungen vorgenommen, die bestätigt werden müssen.	Drücken Sie YES (Ja), um die Änderungen zu übernehmen, oder NO (Nein), um sie abzulehnen. <hr/> <input checked="" type="checkbox"/> Wenn für Änderungen ein Zurücksetzen erforderlich ist, wird dies automatisch eingeleitet. <hr/>
SUCCESSFUL (Ausgeführt) PRESS ANY KEY (Beliebige Taste drücken)	Der ausgewählte Vorgang wurde ausgeführt.	Drücken Sie eine beliebige Taste.
SYSTEM RESET IN PROGRESS (System wird zurückgesetzt)	Das System wurde gerade zurückgesetzt.	Es ist keine Handlung auszuführen. Warten Sie kurz, bis der Vorgang abgeschlossen ist.

Eingabeaufforderungen und Zustandsmeldungen (Forts.)		
Angezeigte Meldung	Beschreibung	Handlung/Status
UNCALIBRATED (Unkalibriert)	Der Materialsensor wurde nicht kalibriert.	Führen Sie eine Kalibrierung durch (siehe Abschnitt 5.2).
WAITING FOR DATA (Daten werden erwartet)	Das Signal zum Druckbeginn wurde empfangen, der Drucker wartet aber noch auf Etikettdaten.	Senden Sie vom Host ein Format.
WAITING FOR SIGNAL (Signal wird erwartet)	Der Drucker wartet auf ein Signal zum Druckbeginn.	Senden Sie vom Applikator ein Signal zum Druckbeginn an den GPIO-Anschluss.
XXXX OF XXXX PRINTING (XXXX von XXXX wird gedruckt)	Es wird gerade ein Druckauftrag ausgeführt, was aus folgenden Werten hervorgeht: Gesamtzahl der im Stapel enthaltenen Etiketten und Anzahl der noch zu druckenden Etiketten.	Es ist keine Handlung auszuführen.

5.2 Kalibrierung

Durch die Kalibrierung wird gewährleistet, dass das richtige Druckmaterial erkannt wird. Verwenden Sie die Standardkalibrierung, wenn die schnelle Methode (siehe Abschnitt 3.4) nicht funktioniert.

5.2.1 Standardkalibrierung

Bei der Standardkalibrierung werden dynamische Lesevorgänge durchgeführt, was nützlich sein kann, wenn Druckmaterial mit kleinen Kerben oder Marken, die sich unbedingt an der richtigen Position befinden müssen, verwendet wird. Es sind drei Kalibrierungstests erforderlich:

- Leer: Nichts über dem Sensor
- Abstand (oder Marke): Träger des Druckmaterials, Kerbe oder Marke über dem Sensor sowie
- Papier: Etikett (und ggf. Träger) über dem Sensor

Kalibrieren Sie den Materialsensor, indem Sie folgende Schritte ausführen:



Stellen Sie jedoch zunächst sicher, dass das erweiterte Menü aktiviert ist (siehe Abschnitt 4.2.4) und dass der Sensortyp ausgewählt ist (siehe Abschnitt 4.2.1).

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung	Kommentar
A	Schalten Sie den Drucker ein.	CANNOT CALIBRATE (Kalibrieren nicht möglich) – oder – UNCALIBRATED (Unkalibriert)	Warten Sie kurz, bis die Initialisierung abgeschlossen ist (siehe Abschnitt 4.1.1).
B	Drücken Sie ENTER (Eingabe), um auf MEDIA SETTINGS (Druckmaterialeinstellungen) zuzugreifen. Führen Sie dann durch Drücken der Pfeiltaste einen Bildlauf nach oben zur Option SENSOR CALIBRATION (Sensorkalibrierung) durch.	MEDIA SETTINGS (Druckmaterialeinstellungen)	Die Option ADVANCED MENU (Erweitertes Menü) muss aktiviert sein, damit die Kalibrierungsoptionen verfügbar sind.

Standardkalibrierung (Forts.)

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung	Kommentar
C	Drücken Sie ENTER (Eingabe), um auf SENSOR CALIBRATION (Sensorkalibrierung) zuzugreifen. Drücken Sie erneut ENTER (Eingabe), um die Option PERFORM CALIBRATION (Kalibrieren) auszuwählen, und drücken Sie dann YES (Ja).	PERFORM CALIBRATION (Kalibrieren)	Drücken Sie NO (Nein), um diesen Vorgang abubrechen.
D	Wenn kein Druckmaterial eingelegt ist, drücken Sie ESC.	REMOVE LABEL STOCK (Etikettstapel entfernen) PRESS ESC KEY (ESC-Taste drücken) yyy	Dadurch wird der Leerwert festgelegt, wobei „yyy“ für die derzeitige Sensormessung steht.

Standardkalibrierung (Forts.)

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung	Kommentar
E	<p>Führen Sie den für den Druckmaterialtyp vorgesehenen Schritt aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stanzmaterial: Entfernen Sie ein bis zwei Etiketten vom Träger, und legen Sie das Druckmaterial ein. Positionieren Sie den Materialsensor unter dem Trägerbereich, und drücken Sie ESC. • Gekerbtes Material (oder Reflexionsmaterial): Legen Sie das Druckmaterial ein. Positionieren Sie den Materialsensor unter einer Kerbe (oder schwarzen Marke), und drücken Sie ESC. • Endlosmaterial: Drücken Sie ESC, und fahren Sie mit Schritt F fort. 	<p><i>Für Stanzmaterial:</i></p> <p>SCAN BACKING (Träger scannen)</p> <p>PRESS ESC KEY (ESC-Taste drücken)</p> <p>YYY</p> <hr/> <p><i>– Für Reflexionsmaterial:</i></p> <p>SCAN MARK (Marke scannen)</p> <p>PRESS ESC KEY (ESC-Taste drücken)</p> <p>YYY</p> <hr/> <p><i>– Für Endlosmaterial:</i></p> <p>REMOVE LABEL STOCK (Etikettstapel entfernen)</p> <p>PRESS ESC KEY (ESC-Taste drücken)</p> <p>YYY</p>	<p>Dadurch wird der Abstand (oder die Marke) festgelegt, wobei „yyy“ für die derzeitige Sensormessung steht.</p> <hr/> <p></p> <p>(1) In Abschnitt 3.2 finden Sie Anleitungen zur Sensoranpassung.</p> <p>(2) Bringen Sie über dem Sensor keine Perforation an, wenn Sie den Test durchführen.</p> <p>(3) Achten Sie bei kleinen Kerben oder Reflexionsmarken darauf, dass die Etiketten gerade aus dem Drucker ausgegeben werden.</p> <p>(4) Sofern nichts Gegenteiliges angegeben ist, nehmen Sie am Materialsensor nach diesem Schritt keine Veränderung mehr vor.</p>

Standardkalibrierung (Forts.)

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung	Kommentar
F	<p>Führen Sie den für den Druckmaterialtyp vorgesehenen Schritt aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Druckmaterialien (mit Ausnahme von Endlosmaterial): Legen Sie Druckmaterial und ggf. Träger über den Sensor, und drücken Sie die ESC-Taste. • Endlosmaterial: Legen Sie das Druckmaterial ein. Positionieren Sie den Materialsensor unter dem Stapel, und drücken Sie ESC. 	<p>SCAN PAPER (Papier scannen)</p> <p>PRESS ESC KEY (ESC-Taste drücken)</p> <p>YYY</p>	<p>Dadurch wird der Papierwert festgelegt, wobei „yyy“ für die derzeitige Sensormessung steht.</p> <hr/> <p> (1) Wenn Sie vorbedrucktes Material verwenden, achten Sie darauf, dass sich im Bereich über dem Sensor weder Text noch Grafiken oder Ränder befinden.</p> <p>(2) In Abschnitt 3.2 finden Sie Anleitungen zur Sensoranpassung.</p>
G	<p>Sehen Sie sich das Kalibrierungsergebnis an.</p>	<p>CALIBRATION COMPLETE (Kalibrierung abgeschlossen)</p>	<p>Die Kalibrierung wurde durchgeführt.</p> <hr/> <p> Wenn WARNING LOW BACKING (Warnung: Wenig Trägermaterial) angezeigt wird, wurde die Kalibrierung durchgeführt. (In Abschnitt 5.1 finden Sie Informationen zu möglichen Meldungen.)</p>
H	<p>Drücken Sie nacheinander ESC und EXIT (Beenden), um zu READY (Bereit) zurückzukehren.</p> <p>Bei der Kalibrierung von Abständen oder Reflexionsmaterial halten Sie die Taste FEED (Zuführen) so lange gedrückt, bis mindestens ein Etikett ausgegeben wird.</p>	<p>CALIBRATION COMPLETE (Kalibrierung abgeschlossen)</p> <p>Und anschließend:</p> <p>READY (Bereit)</p>	<p>Der Drucker ist jetzt betriebsbereit.</p>

5.2.2 Erweiterte Eingabekalibrierung

Bei der erweiterten Eingabe handelt es sich um eine alternative Kalibrierungsmethode, die für besondere Druckmaterialtypen verwendet wird, und zwar dann, wenn Sensormessungen anhand von unterschiedlichen Musteralgorithmen erstellt werden und aus einer Liste dieser Messungen der beste Algorithmus ausgewählt wird. Dieser Algorithmus wird dann manuell in die Datenbank eingetragen.



Die erweiterte Eingabekalibrierung sollte nur verwendet werden, wenn sich die Standardkalibrierung nicht eignet. Stellen Sie jedoch zunächst sicher, dass das erweiterte Menü aktiviert ist (siehe Abschnitt 4.2.4) und dass der Sensortyp ausgewählt ist (siehe Abschnitt 4.2.1).

Kalibrieren Sie den Materialsensor, indem Sie folgende Schritte ausführen:

Erweiterte Eingabekalibrierung

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung	Kommentar
A	Schalten Sie den Drucker ein.	CANNOT CALIBRATE (Kalibrieren nicht möglich) – oder – UNCALIBRATED (Unkalibriert)	Warten Sie kurz, bis die Initialisierung abgeschlossen ist (siehe Abschnitt 4.1.1).
B	Drücken Sie ENTER (Eingabe), um auf MEDIA SETTINGS (Druckmaterialeinstellungen) zuzugreifen. Führen Sie dann durch Drücken der Pfeiltaste einen Bildlauf nach oben zur Option SENSOR CALIBRATION (Sensorkalibrierung) durch.	MEDIA SETTINGS (Druckmaterialeinstellungen)	Die Option ADVANCED MENU (Erweitertes Menü) muss aktiviert sein, damit die Kalibrierungsoptionen verfügbar sind.
C	Drücken Sie ENTER (Eingabe), um auf SENSOR CALIBRATION (Sensorkalibrierung) zuzugreifen. Drücken Sie die nach unten zeigende Pfeiltaste, markieren Sie ADVANCED ENTRY (Erweiterte Eingabe), und drücken Sie dann ENTER (Eingabe).	ADVANCED ENTRY (Erweiterte Eingabe)	Drücken Sie EXIT (Beenden), um diesen Vorgang abzubrechen.

Erweiterte Eingabekalibrierung (Forts.)

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung	Kommentar
D	Führen Sie einen Bildlauf zu TRAN SENSOR GAIN (Zunahme des Abstands- oder Kerbensensors) oder bei Verwendung von Reflexionsmaterial zu REFL SENSOR GAIN (Zunahme des Reflexionssensors) durch. Drücken Sie dann ENTER (Eingabe).	TRAN SENSOR GAIN (Zunahme des Abstands- oder Kerbensensors) yyy (0 - 31) 25	In den folgenden Beispielen geht es um die Kalibrierung von Stanzmaterial. Sofern jedoch nichts Gegenteiliges angegeben ist, lässt sich Reflexionsmaterial auf dieselbe Art und Weise kalibrieren.
E	Legen Sie das Druckmaterial ein. Positionieren Sie den Materialsensor unter dem Etikett. Senken und verriegeln Sie dann die Druckkopfeinheit.	TRAN SENSOR GAIN (Zunahme des Abstands- oder Kerbensensors) yyy (0 - 31) 25	In Abschnitt 3.2 finden Sie Anleitungen zur Sensoranpassung. <input checked="" type="checkbox"/> <i>Positionieren Sie den Materialsensor nicht unter einer Perforation, und achten Sie bei der Verwendung von vorbedrucktem Material darauf, dass sich im Etikettbereich über dem Sensor weder Text noch Grafiken oder Zeilen befinden.</i>
F	Setzen Sie die Zunahmenummer mithilfe der Tasten auf 00, und drücken Sie dann ENTER (Eingabe). Notieren Sie die Sensormessung als Etikettwert für die Zunahmenummer 00 in einer Tabelle (32 Zeilen und 4 Spalten mit Überschriften wie nachfolgend dargestellt).	TRAN SENSOR GAIN (Zunahme des Abstands- oder Kerbensensors) yyy (0 - 31) 00	Dies ist der Etikettwert für die Zunahmeeeinstellung 00, wobei „yyy“ für die derzeitige Sensormessung steht.

Zunahmenummer	Etikettwert	Wert für Etikettoberkante	Unterschiedswert
00	252		
01			
02			
...			
31			

Erweiterte Eingabekalibrierung (Forts.)

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung	Kommentar
G	Erhöhen Sie die Zunahmenummer mithilfe der Tasten um 1, und drücken Sie dann ENTER (Eingabe). Notieren Sie den Etikettwert. Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Zunahmenummern.	TRAN SENSOR GAIN (Zunahme des Abstands- oder Kerbensensors) yyy (0 - 31) 01	Hierbei handelt es sich um Etikettwerte, wobei „yyy“ für die derzeitige Sensormessung steht.

Tabelle: Testkalibrierung

Zunahmenummer	Etikettwert	Wert für Etikettoberkante	Unterschiedswert
00	252		
01	250		
02	248		
...	...		
31	09		

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung	Kommentar
H	<p>Heben Sie die Druckkopfeinheit an, und führen Sie dann den für den Druckmaterialtyp vorgesehenen Schritt aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stanzmaterial: Entfernen Sie ein bis zwei Etiketten vom Träger, und positionieren Sie diesen Bereich dann über dem Materialsensor. Passen Sie den Materialsensor unter dem Trägerbereich an. • Gekerbtes Material: Positionieren Sie den Materialsensor unter der Kerbe. • Reflexionsmaterial: Positionieren Sie den Materialsensor unter der schwarzen Marke. 	TRAN SENSOR GAIN (Zunahme des Abstands- oder Kerbensensors) yyy (0 - 31) 31	<p></p> <p>(1) Positionieren Sie den Materialsensor nicht unter einer Perforation, und achten Sie bei der Verwendung von vorbedrucktem Material darauf, dass sich im Etikettbereich über dem Sensor weder Text noch Grafiken oder Zeilen befinden.</p> <p>(2) Nehmen Sie am Materialsensor nach diesem Schritt keine Veränderung mehr vor.</p>

Erweiterte Eingabekalibrierung (Forts.)

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung	Kommentar
I	<p>Senken und verriegeln Sie die Druckkopfeinheit.</p> <p>Setzen Sie die Zunahmenummer mithilfe der Tasten auf 00, und drücken Sie dann ENTER (Eingabe).</p> <p>Notieren Sie die Messung als Wert für die Etikettoberkante für die Zunahmenummer 00 in der Tabelle.</p>	<p>TRAN SENSOR GAIN (Zunahme des Abstands- oder Kerbensensors)</p> <p>yyy (0 - 31) 00</p>	<p>Dies ist der Wert für die Etikettoberkante für die Zunahmeeinstellung 00, wobei „yyy“ für die derzeitige Sensormessung steht.</p>

Tabelle: Testkalibrierung

Zunahmenummer	Etikettwert	Wert für Etikettoberkante	Unterschiedswert
00	252	248	
01	250		
02	248		
...	...		
31	09		

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung	Kommentar
J	<p>Erhöhen Sie die Zunahmenummer mithilfe der Tasten um 1, und drücken Sie dann ENTER (Eingabe). Notieren Sie den Wert für die Etikettoberkante. Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Zunahmenummern.</p>	<p>TRAN SENSOR GAIN (Zunahme des Abstands- oder Kerbensensors)</p> <p>yyy (0 - 31) 01</p>	<p>Hierbei handelt es sich um Werte für die Etikettoberkante, wobei „yyy“ für die derzeitige Sensormessung steht.</p>

Tabelle: Testkalibrierung

Zunahmenummer	Etikettwert	Wert für Etikettoberkante	Unterschiedswert
00	252	248	
01	250	245	
02	248	234	
...	
31	09	14	

Erweiterte Eingabekalibrierung (Forts.)

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung	Kommentar
K	<p>Wählen Sie in der Testkalibrierungstabelle ein Beispiel aus, in dem sowohl der Etikettwert als auch der Wert für die Etikettoberkante mindestens 20 betragen, berechnen Sie den Unterschied, und tragen Sie ihn als Unterschiedswert ein (siehe unten).</p> <p>Ermitteln Sie den höchsten Unterschiedswert und die dazugehörige Zunahmenummer. Diese Zunahmenummer wird zum erneuten Testen des Druckmaterials verwendet.</p>	<p>TRAN SENSOR GAIN (Zunahme des Abstands- oder Kerbensensors)</p> <p>yyy (0 - 31) 31</p>	<p>In diesem Beispiel wurde die Zunahmenummer 18 ausgewählt, weil beide Werte mindestens 20 betragen und der höchste Unterschiedswert erzielt wird.</p>

Tabelle: Testkalibrierung

Zunahmenummer	Etikettwert	Wert für Etikettoberkante	Unterschiedswert
00	252	248	4
01	250	245	5
02	248	234	14
...
15	188	63	125
16	184	51	133
17	179	38	141
18	174	25	149
19	170	19	n. z.
...
31	132	14	n. z.

Erweiterte Eingabekalibrierung (Forts.)

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung	Kommentar
N	<p>Drücken Sie die ESC-Taste.</p> <p>Führen Sie durch Drücken der Tasten einen Bildlauf zu PAPER SENSOR LEVEL (Papiersensorebene) oder bei Verwendung von Reflexionsmaterial zu REFL PAPER LEVEL (Reflexionspapiererebene) durch. Drücken Sie anschließend ENTER (Eingabe).</p> <p>Legen Sie mithilfe der Tasten den in Schritt M bestimmten Papierwert fest, und drücken Sie dann ENTER (Eingabe).</p>	<p>PAPER SENSOR LEVEL (Papiersensorebene)</p> <p>(0 - 255) 173</p>	<p>Dies ist der Papierwert.</p>
O	<p>Drücken Sie die ESC-Taste.</p> <p>Führen Sie einen Bildlauf zu GAP SENSOR LEVEL (Abstandssensorebene) oder bei Verwendung von Reflexionsmaterial zu MARK SENSOR LEVEL (Markensensorebene) durch. Drücken Sie anschließend ENTER (Eingabe).</p> <p>Legen Sie den in Schritt M bestimmten Abstands- bzw. Markenwert fest, und drücken Sie dann ENTER (Eingabe).</p>	<p>GAP SENSOR LEVEL (Abstandssensorebene)</p> <p>(0 - 255) 042</p>	<p>Dies ist der Abstands- bzw. Markenwert.</p>

Erweiterte Eingabekalibrierung (Forts.)

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung	Kommentar
P	<p>Drücken Sie die ESC-Taste.</p> <p>Führen Sie einen Bildlauf zu EMPTY SENSOR LEVEL (Leersensorebene) durch, und drücken Sie ENTER (Eingabe).</p> <p>Legen Sie den in Schritt M bestimmten Leerwert fest, und drücken Sie dann ENTER (Eingabe).</p>	<p>EMPTY SENSOR LEVEL (Leersensorebene)</p> <p>(0 - 255) 009</p>	Dies ist der Leerwert.
Q	<p>Drücken Sie die Taste EXIT (Beenden).</p> <p>Drücken Sie dann bei der Aufforderung SAVE CHANGES (Änderungen speichern) YES (Ja).</p>	OFFLINE	Dieser Schritt ist hiermit beendet, und der Vorgang ist fast abgeschlossen.

Erweiterte Eingabekalibrierung (Forts.)

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung	Kommentar
R	Halten Sie die Taste FEED (Zuführen) so lange gedrückt, bis mindestens ein Etikett ausgegeben wurde.	<p>CALIBRATION COMPLETE (Kalibrierung abgeschlossen)</p> <p>Und anschließend: READY (Bereit)</p>	<p>Der Drucker ist betriebsbereit.</p> <hr/> <p><input checked="" type="checkbox"/> Sollte die Kalibrierung nicht gelingen, versuchen Sie, den Sensor folgendermaßen unempfindlich zu machen:</p> <p>Öffnen Sie erneut das ADVANCED MENU (Erweitertes Menü). Wählen Sie nacheinander MEDIA SETTINGS (Druckmaterialeinstellungen) -> SENSOR CALIBRATION (Sensorkalibrierung) -> ADVANCED ENTRY (Erweiterte Eingabe) -> TRAN (or REFL) SENSOR GAIN (Zunahme des Abstands- oder Kerbensensors bzw. Zunahme des Reflexionssensors). Senken Sie den entsprechenden Wert unter GAIN SETTING (Zunahmeeinstellung) um eine Stufe. Verlassen Sie das Menü, und speichern Sie die Änderungen. Testen Sie das Druckmaterial mit den neuen Einstellungen. Bei Bedarf wiederholen Sie den Schritt, bis eine geeignete Zunahmeeinstellung festgelegt wurde.</p>

5.3 Methoden zum Zurücksetzen

Zum Zurücksetzen des Druckers können drei verschiedene Methoden verwendet werden.

5.3.1 Weiches Zurücksetzen

Beim weichen Zurücksetzen werden die temporären Hosteinstellungen gelöscht. So führen Sie ein weiches Zurücksetzen durch:

- Halten Sie die Taste **CANCEL** (Abbrechen) etwa vier Sekunden lang gedrückt (siehe Abschnitt 4.1).

5.3.2 Zurücksetzen der Stufe 1

Beim Zurücksetzen der Stufe 1 werden die werkseitigen Standardeinstellungen oder, falls gespeichert, die Datei mit den werkseitigen Einstellungen wiederhergestellt. So führen Sie ein Zurücksetzen der Stufe 1 durch:

- Wählen Sie im Menü die Option **SET FACTORY DEFAULTS** (Werkseitige Einstellungen) aus (siehe Abschnitt 4.2.4).

5.3.3 Zurücksetzen der Stufe 2

Beim Zurücksetzen der Stufe 2 werden die Standardeinstellungen der Firmware wiederhergestellt und sämtliche Parameter gelöscht. So führen Sie ein Zurücksetzen der Stufe 2 durch:

- Halten Sie beim Einschalten des Druckers die drei Softkeys (siehe Abschnitt 4.1) gedrückt, bis die Meldung **SYSTEM RESET** (System wird zurückgesetzt) aufleuchtet.



Kalibrierung ist erforderlich (siehe Abschnitt 5.2).

5.4 Anpassen der Druckkopfeinheit

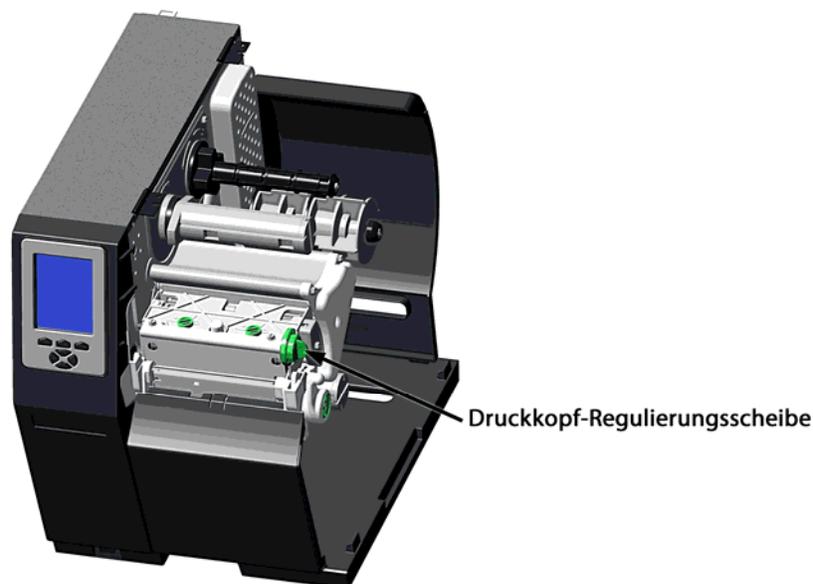
Durch das Anpassen der Druckkopfeinheit lässt sich auf mechanische Weise gewährleisten, dass selbst bei Verwendung verschiedener Druckmaterialtypen und -formate eine gute Druckqualität erzielt wird. Im Folgenden wird beschrieben, wann und mit welchen Methoden die Druckkopfeinheit angepasst werden sollte.

5.4.1 Anpassen der Regulierungsscheibe

Wenn Sie schmales Druckmaterial verwenden (Formate, die nicht so breit sind wie der Druckkopf), passen Sie die Regulierungsscheibe an, damit der Druck gleichmäßig ausgeübt wird.



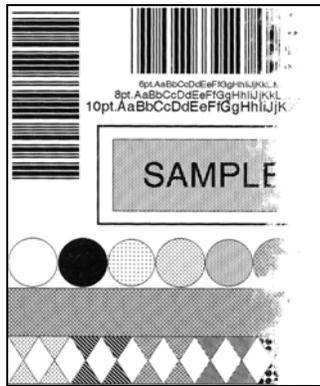
Passen Sie beim Verwenden eines anderen Druckmaterialformats die Regulierungsscheibe erneut an.



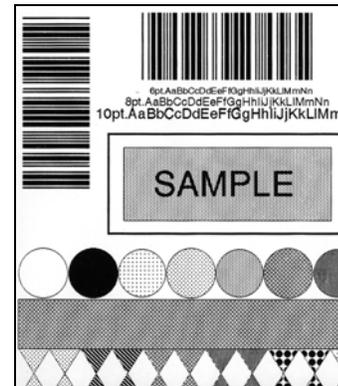
So passen Sie die Regulierungsscheibe des Druckkopfes an:

- A. Laden Sie das Etikettformat bei eingelegtem Druckmaterial herunter (oder verwenden Sie ein Testmenüformat), und beginnen Sie dann mit dem Drucken einiger weniger Etiketten.
- B. Achten Sie auf die Druckausgabe, und drehen Sie dabei die Regulierungsscheibe gegen den Uhrzeigersinn, bis der Druck über das Etikett hinausgeht (siehe Beispiel 1 unten).

- C. Achten Sie auf die Druckausgabe, und drehen Sie dabei die Regulierungsscheibe im Uhrzeigersinn, bis der Druck auf das Etikett passt und der Kontrast gleichmäßig ist (siehe Beispiel 2 unten).



Beispiel 1: Zu stark angepasst



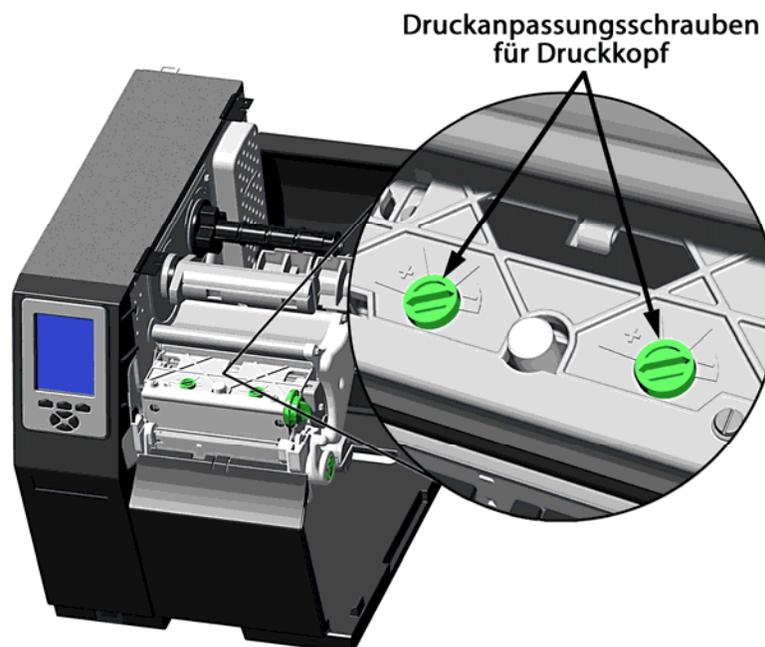
Beispiel 2: Richtig angepasst



Wird die Regulierungsscheibe nicht ausreichend angepasst, kann dies zu Problemen wie Farbbandüberlappung, Etikettverschiebung sowie zu starker Abnutzung der Walze und des Druckkopfes führen.

5.4.2 Anpassen des Druckkopfdrucks

Vor dem Anpassen des Druckkopfdrucks sollten Sie versuchen, die Druckqualität durch andere Methoden zu verbessern (siehe Abschnitt 3.5).



- A. Laden Sie das Etikettformat bei eingelegtem Druckmaterial herunter (oder verwenden Sie ein Testmenüformat), und beginnen Sie dann mit dem Drucken einiger weniger Etiketten.
- B. Achten Sie auf die Druckausgabe, und drehen Sie die einzelnen Druckanpassungsschrauben (mit einer kleinen Münze oder einem Schraubenzieher) gleichmäßig, bis der Druck auf das Etikett passt und der Kontrast gleichmäßig ist.
- Drehen Sie gegen den Uhrzeigersinn (+), wenn ein höherer Druck ausgeübt werden soll.
 - Drehen Sie im Uhrzeigersinn (-), wenn ein niedrigerer Druck ausgeübt werden soll.



Stellen Sie sicher, dass alle Pfeile in dieselbe Richtung zeigen.

5.5 *Wartung*

In diesem Abschnitt wird erläutert, welche Reinigungsmittel, Zeitpläne und Methoden zum Warten empfohlen werden.

Reinigungsmittel

Mit diesen Reinigungsmitteln können Sie den Drucker sicher und wirkungsvoll reinigen:

- Isopropyl-Alkohol
- Wattestäbchen
- Sauberes, flusenfreies Tuch
- Objektivtuch
- Weiche Bürste
- Seifenwasser/sanftes Reinigungsmittel
- Pressluft
- Reinigungskarten oder -film für Druckköpfe
- Staubsauger
- Seifenwasser/sanftes Reinigungsmittel

Zeitplan

Aus der folgenden Tabelle geht der empfohlene Reinigungszeitplan hervor:

Empfohlener Reinigungszeitplan*		
Komponente/ Bereich	Reinigungsintervall**	Reinigungsmittel/ Methode
Äußere Oberflächen	Je nach Bedarf nach wöchentlicher visueller Inspektion	Sanftes Reinigungsmittel, das mit einem feuchten Tuch aufgetragen wird (siehe Abschnitt 5.5.7)
Lüfterfilter (nur große Modelle)	Je nach Bedarf nach wöchentlicher visueller Inspektion	Staubsauger (siehe Abschnitt 5.5.2)
Innenbereich	Je nach Bedarf nach wöchentlicher visueller Inspektion	Pressluft oder weiche Bürste (siehe Abschnitt 5.5.3)
Sensorkomponenten für Druckmaterial	Je nach Bedarf nach wöchentlicher visueller Inspektion	Pressluft, weiche Bürste, Objektivtuch und/oder Isopropyl-Alkohol (siehe Abschnitt 5.5.4)
Walzen und Hilfswalzen	Nach jeder Rolle Druckmaterial oder Farbband bzw. früher (falls erforderlich)	Wattestäbchen oder mit Isopropyl-Alkohol angefeuchtetes Tuch (siehe Abschnitt 5.5.5)
Druckkopf	Ja nach Druckmaterialtyp: <ul style="list-style-type: none"> • Thermotransfer-Druckmaterial: nach jeder Farbbandrolle • Direktthermo-Druckmaterial: nach jeder Druckmaterialrolle oder nach Bedarf 	Isopropyl-Alkohol und, falls erforderlich, Reinigungskarten oder -film (siehe Abschnitt 5.5.1)
Komponenten des Farbbandpfades (nur Modelle mit entsprechender Ausstattung)	Je nach Bedarf nach wöchentlicher visueller Inspektion	Wattestäbchen oder mit Isopropyl-Alkohol angefeuchtetes Tuch (siehe Abschnitt 5.5.6)

* Informationen über das Reinigen optionaler Komponenten finden Sie in der Begleitdokumentation für die jeweilige Komponente.

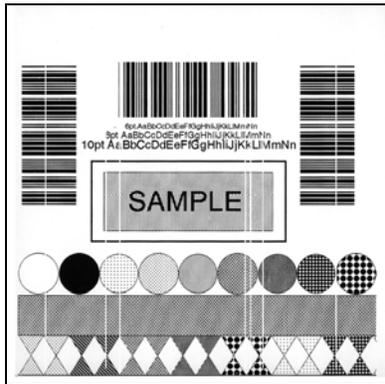
** Es gilt das jeweils frühere Intervall.

5.5.1 Reinigen des Druckkopfes



Verwenden Sie für den Druckkopf niemals scharfe, harte oder scheuernde Objekte.

Wenn sich die Druckqualität verschlechtert (beispielsweise unleserliche Barcodes oder Streifen im Text bzw. in Grafiken), liegt dies gewöhnlich an Rückständen am Druckkopf. Werden diese nicht beseitigt, kann dies Punktfehler zur Folge haben. Damit Sie das Reinigen nicht vergessen, kann der Drucker so programmiert werden, dass eine entsprechende Aufforderung ausgegeben wird (siehe Abschnitt 4.2.1). Die empfohlenen Reinigungsmethoden richten sich nach den verwendeten Materialien und Druckparametern.

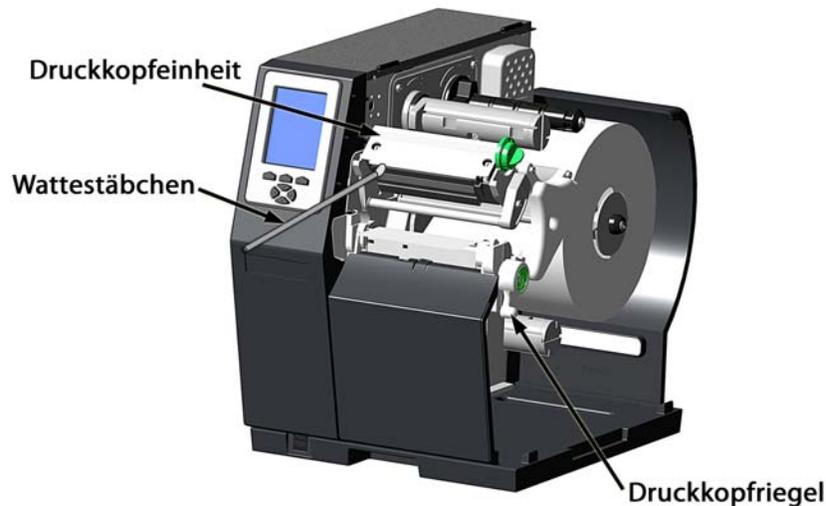


✓ Streifen können auf einen verschmutzten oder beschädigten Druckkopf hinweisen.

Es ist wichtig, dass der Drucker ordnungsgemäß gereinigt wird. Damit der Drucker stets Höchstleistung erbringt, bietet Datamax-O'Neil eine vollständige Palette von Reinigungsprodukten an, wie Stifte, Karten, Filme und Stäbchen. Auf unserer Website unter <http://www.datamax-oneil.com> finden Sie weitere Informationen. **Datamax-O'Neil-Zertifizierung: Sorgenfreiheit und optimale Druckerleistung!**

Reinigen mit Wattestäbchen (bei Verwendung von Direktthermo- oder Thermotransfer-Druckmaterial mit Wachsfarbband):

- A. Stellen Sie den Netzschalter auf **OFF** (Aus), und ziehen Sie das Netzkabel des Druckers ab. Heben Sie die Abdeckung und dann die Druckkopfeinheit an, und **warten Sie kurz, bis der Druckkopf etwas abgekühlt ist.**
- B. Entnehmen Sie das Druckmaterial und das Farbband. Reinigen Sie den Druckkopf gründlich mit einem Wattestäbchen, das mit Isopropyl-Alkohol angefeuchtet, aber nicht getränkt wurde.



- C. Lassen Sie den Druckkopf trocknen. Legen Sie das Druckmaterial (und ggf. das Farbband) wieder ein. Stecken Sie das Netzkabel des Druckers ein, und stellen Sie den Netzschalter auf **ON** (Ein). Drucken Sie einige Testetiketten, und analysieren Sie die Ausgabe. Sind noch immer Streifen vorhanden, wenden Sie die unten beschriebene Methode für Reinigungskarten an. Wenn Sie mit der Ausgabe zufrieden sind, ist das Reinigen hiermit abgeschlossen. Wenn die Option **CLEAN HEAD SCHEDULE** (Zeitplan für Druckkopfreinigung) verwendet wird, öffnen Sie das Menü, und wählen Sie **RESET COUNTER** (Zähler zurücksetzen) aus (siehe Abschnitt 4.2.1).

Reinigen mit Reinigungskarten (bei Verwendung von Direktthermo- oder Thermotransfer-Druckmaterial mit Farbbandkombinationen aus Wachs und Harz; auch geeignet, wenn das Reinigen mit Wattestäbchen nicht den gewünschten Erfolg brachte):

- A. Heben Sie die Abdeckung und dann die Druckkopfeinheit an, und **warten Sie kurz, bis der Druckkopf etwas abgekühlt ist.**
- B. Entnehmen Sie das Druckmaterial und das Farbband, und legen Sie dann eine Reinigungskarte unter den Druckkopf. (Teilenummer 70-2013-01 für 4-Zoll-Karten (101 mm) und 70-2014-01 für 6-Zoll-Karten (152 mm))
- C. Schließen Sie den Druckkopfriegel, und lösen Sie die Regulierungsscheibe.
- D. Schließen Sie die Abdeckung, und halten Sie dann die Taste TEST gedrückt, bis die Reinigung beginnt. (Sie können auch, wie in Abschnitt 4.2.1 beschrieben, die Option **CLEAN HEAD NOW** (Druckkopf jetzt reinigen) verwenden.)
- E. Nachdem die Reinigungskarte durch den Drucker gezogen wurde, legen Sie das Druckmaterial (und ggf. das Farbband) wieder ein. Stecken Sie das Netzkabel des Druckers ein, und schalten Sie den Drucker ein. Drucken Sie einige Testetiketten, und analysieren Sie die Ausgabe. Sind noch immer Streifen vorhanden, wenden Sie die unten beschriebene Methode für Reinigungsfilm an. Wenn Sie mit der Ausgabe zufrieden sind, ist das Reinigen hiermit abgeschlossen.

Reinigen mit Reinigungsfilm (bei Verwendung von Thermotransfer-Druckmaterial und Harzfarbband, wenn mit einem Hitzewert von mindestens 22 gedruckt wird oder andere Methoden nicht den gewünschten Erfolg brachten):

- A. Heben Sie die Abdeckung und dann die Druckkopfeinheit an, und **warten Sie kurz, bis der Druckkopf etwas abgekühlt ist.**
- B. Entnehmen Sie das Druckmaterial und das Farbband, und legen Sie dann einen Bogen Reinigungsfilm unter den Druckkopf. (Teilenummer 70-2087-01 für 4-Zoll-Film (101 mm), 70-2087-02 für 6-Zoll-Film (152 mm) und 70-2087-03 für 8-Zoll-Film (203 mm))
- C. Schließen Sie den Druckkopffriegel, und lösen Sie die Regulierungsscheibe.
- D. Schließen Sie die Abdeckung, und halten Sie dann die Taste TEST gedrückt, bis die Reinigung beginnt. (Sie können auch, wie in Abschnitt 4.2.1 beschrieben, die Option **CLEAN HEAD NOW** (Druckkopf jetzt reinigen) verwenden.)
- E. Nachdem der Reinigungsfilm durch den Drucker gezogen wurde, stellen Sie den Netzschalter auf **OFF** (Aus), und ziehen Sie das Netzkabel des Druckers ab. Öffnen Sie die Abdeckung, heben Sie die Druckkopfeinheit an, und **warten Sie kurz, bis der Druckkopf etwas abgekühlt ist.** Reinigen Sie den Druckkopf mit einem Wattestäbchen, das mit Isopropyl-Alkohol angefeuchtet, aber nicht getränkt wurde, und lassen Sie ihn trocknen.
- F. Legen Sie das Druckmaterial (und ggf. das Farbband) wieder ein. Stecken Sie das Netzkabel des Druckers ein, und schalten Sie den Drucker ein. Drucken Sie einige Testetiketten, und analysieren Sie die Ausgabe. Falls noch immer Streifen sichtbar sind, muss der Druckkopf unter Umständen ausgetauscht werden (siehe Abschnitt 5.9).

5.5.2 *Reinigen des Lüfterfilters*

Bei entsprechend ausgestatteten Modellen sorgt ein Lüfterfilter dafür, dass kein Staub in den Drucker gelangt und sich keine Rückstände ansammeln können. Reinigen Sie den Lüfterfilter folgendermaßen, damit die Luft im Drucker ungehindert zirkulieren kann:



- A. Stellen Sie den Netzschalter auf **OFF** (Aus), und ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.
- B. Verwenden Sie zum Reinigen des Lüfterfilters einen Staubsauger.

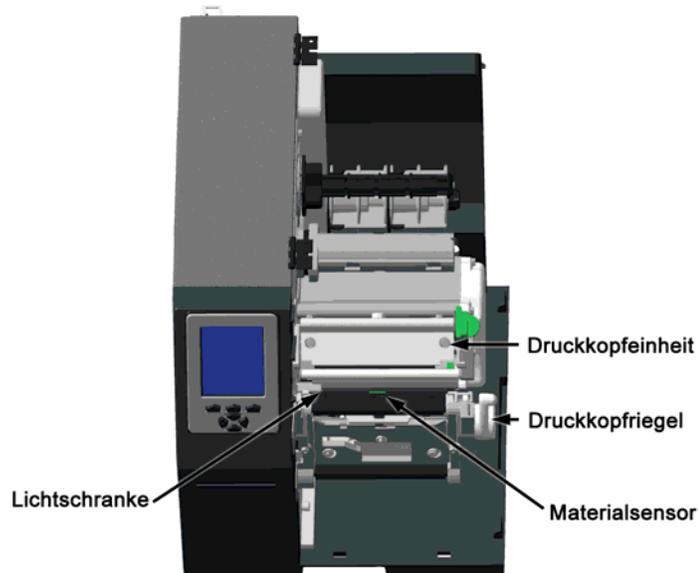
5.5.3 *Reinigen des Innenbereichs*

Im Inneren des Druckers kann sich Papierstaub ansammeln, der durch das Druckmaterial entsteht und bei der Druckausgabe zu Leerstellen führen kann. Reinigen Sie den Innenbereich folgendermaßen, damit beim Drucken keine Leerstellen entstehen:

- A. Stellen Sie den Netzschalter auf **OFF** (Aus), und ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.
- B. Heben Sie die Abdeckung an, und entnehmen Sie dann das Druckmaterial und das Farbband.
- C. Entnehmen Sie das Druckmaterial und das Farbband.
- D. Verwenden Sie Pressluft (oder eine weiche Bürste), um sämtliche Rückstände aus dem Innenbereich zu entfernen.

5.5.4 Reinigen der Sensorkomponenten für Druckmaterial

An den Sensorkomponenten können sich Papierstaub und Kleber des Druckmaterials ablagern, was beim Erkennen von Etikettoberkanten zu Problemen führen kann. Reinigen Sie deshalb den Materialsensor und die Lichtschranke folgendermaßen:



- A. Stellen Sie den Netzschalter auf **OFF** (Aus), und ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.
- B. Lösen Sie den Druckkopfriegel, heben Sie die Druckkopfeinheit an, und entnehmen Sie das Druckmaterial.
- C. Entfernen Sie mit Pressluft alle Rückstände vom Materialsensor und von der Lichtschranke. (Bei sehr starken Rückständen kann ein Wattestäbchen oder ein Objektivtuch verwendet werden, das zuvor mit Isopropyl-Alkohol angefeuchtet wurde.)

5.5.5 Reinigen der Walzen und Hilfswalzen

Sind Walzen mit Abrieb, Etikettkleber oder Tinte beschmutzt, kann dies zu minderwertiger Druckqualität und sogar dazu führen, dass Etiketten an der Rolle kleben bleiben und sich um diese wickeln. Reinigen Sie die Walzen und Hilfswalzen folgendermaßen:

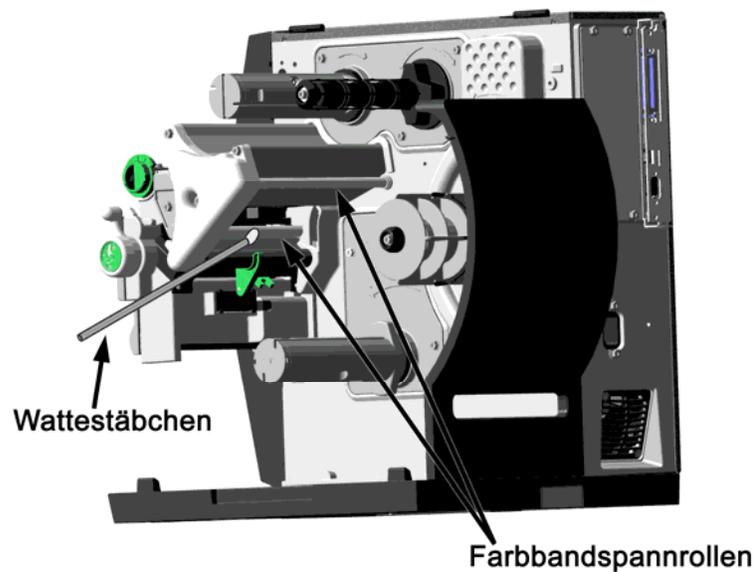


- A. Stellen Sie den Netzschalter auf **OFF** (Aus), und ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.
- B. Heben Sie die Abdeckung an, und entfernen Sie die Klappe und die Abreißschiene. Lösen Sie den Druckkopfriegel, und heben Sie die Druckkopfeinheit an.
- C. Entnehmen Sie das Druckmaterial und das Farbband.
- D. Reiben Sie die Walze und die Hilfswalzen mit einem Wattestäbchen (oder einem flusenfreien Tuch) ab, das zuvor mit Isopropyl-Alkohol angefeuchtet wurde. Drehen Sie die Walzen dabei so lange mit der Hand, bis alle Oberflächen sauber sind.

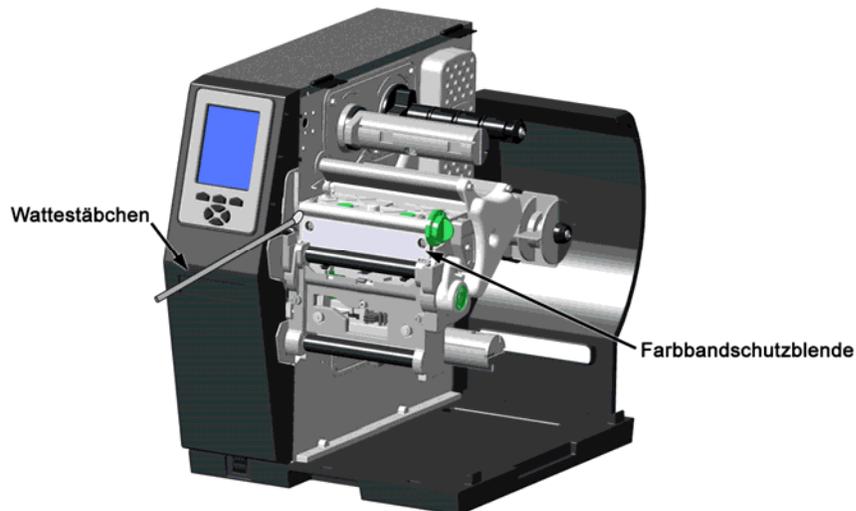
5.5.6 *Reinigen der Komponenten des Farbbandpfades* (bei Thermotransfer)

Verschmutzte Komponenten können dazu führen, dass die Farbbandführung behindert wird. Reinigen Sie die Komponenten folgendermaßen:

- A. Stellen Sie den Netzschalter auf **OFF** (Aus), und ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose. Heben Sie die Abdeckung an, und entnehmen Sie dann das Druckmaterial und das Farbband.
- B. Reinigen Sie die Farbbandspannrollen mit einem Wattestäbchen, das zuvor mit Alkohol angefeuchtet wurde.



- C. Reinigen Sie die Schutzblende des Farbbands mit einem Wattestäbchen, das zuvor mit Alkohol angefeuchtet wurde.



- D. Legen Sie das Druckmaterial und das Farbband wieder ein, und schließen Sie die Abdeckung.

5.5.7 Reinigen der äußeren Oberflächen

Die äußeren Oberflächen des Druckers sollten bei Verschmutzung mit einem Allzweckreiniger gesäubert werden. Verwenden Sie dabei weder Scheuer- noch Lösemittel, und gießen Sie Reinigungsmittel niemals direkt auf den Drucker.

- A. Stellen Sie den Netzschalter auf **OFF** (Aus), und ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.
- B. Wischen Sie die äußeren Oberflächen mit einem weichen Tuch (oder einem Schwämmchen) ab, das zuvor mit einem nicht scheuernden Reinigungsmittel angefeuchtet wurde.
- C. Schließen Sie den Drucker erst an das Stromnetz an, wenn die Oberflächen trocken sind.

5.6 Aktualisieren der Firmware

Das Betriebssystem (Firmware) des Druckers lässt sich folgendermaßen aktualisieren:



Bei einigen Firmware-Versionen kann es vorkommen, dass auf den Modulen G und X gespeicherte Daten beim Aktualisieren verloren gehen.

- A. Ermitteln Sie auf unserer Website unter <http://www.datamax-oneil.com>, welche Firmware-Version für Ihren Drucker erforderlich ist, und laden Sie die entsprechende Datei dann auf die Festplatte des Computers herunter.



Beim Aktualisieren auf Version 11.021 oder höher muss zunächst der Urlader aktualisiert werden (siehe Abschnitt 5.7). Sollte eine USB-Tastatur am USB-Anschluss angeschlossen sein, entfernen Sie sie.

- B. Schalten Sie den Drucker aus. Schließen Sie den Computer über den parallelen oder USB-Anschluss an den Drucker an, und schalten Sie den Drucker dann ein.
- C. Öffnen Sie mit dem Windows-Druckertreiber das Dialogfeld **Printer Properties** (Druckereigenschaften), und klicken Sie auf die Registerkarte **Tools** (Extras). Wählen Sie dann im Dropdown-Listenfeld **Action** (Aktion) die Option **Send File to Printer** (Datei an Drucker senden) aus.
- D. Navigieren Sie bei Aufforderung zu der Datei, die auf die Festplatte des Computers heruntergeladen wurde, und senden Sie sie an den Drucker.

Nach Beendigung des Downloads wird der Drucker zurückgesetzt. Die bisherige Druckereinrichtung wird weiterhin verwendet, sofern die Datenstruktur nicht aufgrund der Firmware-Aktualisierung einschneidend verändert wurde. Kam es zu einer solchen Veränderung, muss der Drucker unter Umständen kalibriert werden und benutzerdefinierte Einstellungen sind festzulegen. Drucken Sie zum Überprüfen der neuen Firmware-Version und der aktuellen Datenbankkonfiguration ein Konfigurationsetikett (siehe Abschnitt 4.3.5).



*Wenn das Download nicht geklappt hat, führt der Drucker ein „warmes Zurücksetzen“ durch, und die ursprüngliche Firmware wird weiterhin verwendet. (Sollte das Zurücksetzen nicht gelingen, stellen Sie den Netzschalter auf **OFF** (Aus) und dann wieder auf **ON** (Ein).) Nachstehend finden Sie eine Liste mit Fehlermeldungen und Lösungsvorschlägen.*

Sollten beim Versuch, eine Aktualisierung durchzuführen, Fehler auftreten, lesen Sie in folgender Liste mit Lösungsvorschlägen nach:

Fehlermeldungen beim Aktualisieren der Firmware	
Angezeigte Meldung	Beschreibung/Mögliche Ursachen/Lösungen
DECOMPRESSION ERROR (Dekomprimierungsfehler)	Beim Dekomprimieren und Übermitteln von Dateidaten aus dem Zwischenspeicher in den Flash-Speicher ist ein Fehler aufgetreten. Überprüfen Sie, welche Firmware-Version benötigt wird, und versuchen Sie, diese Version erneut herunterzuladen. Sollte das Problem dadurch nicht behoben werden, wenden Sie sich an den Kundendienst.
ERROR ERASING FLASH (Fehler beim Löschen des Flash-Speichers)	Der Flash-Speicher konnte nicht gelöscht werden. Unter Umständen ist dies auf eine Beschädigung des Flash-Speichers zurückzuführen. Versuchen Sie erneut, den Download durchzuführen. Sollte das Problem dadurch nicht behoben werden, wenden Sie sich an den Kundendienst.
ERROR WRITING FLASH (Fehler beim Schreiben in den Flash-Speicher)	Das Programm konnte nicht in den Flash-Speicher geschrieben werden. Unter Umständen ist dies auf eine Beschädigung des Flash-Speichers zurückzuführen. Versuchen Sie erneut, den Download durchzuführen. Sollte das Problem dadurch nicht behoben werden, wenden Sie sich an den Kundendienst.
HARDWARE MISMATCH (Hardware-Diskrepanz)	Die heruntergeladene Firmware ist mit der Hauptlogikkarte nicht kompatibel, ist für ein anderes Druckermodell bestimmt oder wird von der Version des Upladers nicht unterstützt (siehe „Konfigurationsebene“).
INVALID SOFTWARE (Ungültige Software)	Beim Herunterladen wurde ein Fehler festgestellt, der auf folgende Ursachen zurückgehen kann und folgendermaßen zu beheben ist: <ul style="list-style-type: none"> • Es wurde eine ungültige oder beschädigte Datei heruntergeladen. Versuchen Sie, die Datei erneut auf dem Host zu speichern. Laden Sie die Datei auf den Drucker herunter. • Es ist ein Kommunikationsfehler aufgetreten. Überprüfen Sie erneut die Kabel und die Anschlusseinstellungen.
SOFTWARE MISMATCH (Software-Diskrepanz)	Die Softwareebene, die gerade installiert wird, ist für diesen Drucker nicht zulässig (siehe Informationen zum Druckerschlüssel in Abschnitt 4.2.4).

5.7 Aktualisieren des Urladers

Aktualisierungen für den Urlader stehen unter <ftp://ftp.datamax-oneil.com> zur Verfügung. Ermitteln Sie zuerst, welche Version des Urladers derzeit vom Drucker verwendet wird, indem Sie ein Konfigurationsetikett drucken (siehe Abschnitt 4.3.5). Vergleichen Sie die aktuelle Version mit den Versionen, die auf der FTP-Site zur Verfügung stehen. Laden Sie die gewünschte Version auf die Festplatte des Computers herunter, und installieren Sie dann das Programm, indem Sie die unten beschriebenen Schritte ausführen.



Wenn die Stromversorgung während der Anzeige von **UPGRADING SOFTWARE** (Software-Upgrade wird durchgeführt) unterbrochen wird, ist der Drucker anschließend nicht mehr funktionsfähig. In diesem Fall muss er vom Werk programmiert werden oder es ist eine Hauptlogikkarte einzusetzen.

Aktualisieren des Urladers			
Schritt	Angezeigte Meldung	Handlung	Kommentar(e)
A	READY (Bereit)	Verwenden Sie den DOS-Kopierbefehl (wobei „Dateiname“ für das zu ladende Programm und „lpt1“ für den ausgewählten Schnittstellenanschluss stehen), und geben Sie Folgendes ein: <code>copy Dateiname lpt1:</code>	Beispiel: <code>copy BOOTHE99_1101.bs lpt1</code> (Anstelle von „lpt1“ können auch andere Anschlüsse verwendet werden.) Eine Bereitschaftsanzeige leuchtet auf, und Daten werden empfangen.
B	UPGRADING SOFTWARE (Software-Upgrade wird durchgeführt)	Es ist keine Handlung auszuführen.	Das neue Programm wird gespeichert und überprüft.
C	H4212.173 07/04/2006		Der Drucker wurde zurückgesetzt.
D	READY (Bereit)		Die neue Anwendung wird jetzt ausgeführt. <input checked="" type="checkbox"/> Wenn UNCALIBRATED (Unkalibriert) angezeigt wird, lesen Sie in Abschnitt 3.4 nach.



Sollte die Aktualisierung nicht gelingen sein, halten Sie beim Einschalten des Druckers die Tasten **PAUSE** (Betrieb anhalten) und **TEST** gedrückt (siehe Abschnitt 4.1). Wenn **SEND SOFTWARE** (Software senden) angezeigt wird, lassen Sie die Tasten los, und senden Sie die Datei wie oben beschrieben.

5.8 Herunterladen von Zeichensätzen

Zeichensätze (KANJI, HANGUL und CHINESISCH) können heruntergeladen und in einem Druckermodul gespeichert werden. Zeichensatzdateien werden durch die Teilenummer identifiziert und durch sogenannte Lock-Bits geschützt. Das Entsperren erfolgt durch Eingabe des richtigen 6-stelligen Codes über das Bedienfeld.

Der Drucker kann schnell und einfach aktualisiert werden:

- A. Ermitteln Sie auf unserer Website unter <http://www.datamax-oneil.com>, welche Firmware-Version für Ihren Drucker erforderlich ist, und laden Sie die entsprechende Datei dann auf die Festplatte des Computers herunter.
- B. Lassen Sie sich den Entsperrcode telefonisch mitteilen, und geben Sie ihn in den Drucker ein. Schalten Sie den Drucker aus.
- C. Schalten Sie den Drucker aus. Schließen Sie den Computer über den parallelen oder USB-Anschluss an den Drucker an, und schalten Sie den Drucker dann ein.
- D. Öffnen Sie mit dem Windows-Druckertreiber das Dialogfeld **Printer Properties** (Druckereigenschaften), und klicken Sie auf die Registerkarte **Tools** (Extras). Wählen Sie dann im Dropdown-Listenfeld **Action** (Aktion) die Option **Send File to Printer** (Datei an Drucker senden) aus.
- E. Suchen Sie bei Aufforderung nach der Zeichensatzdatei, die auf die Festplatte des Computers heruntergeladen wurde, und senden Sie diese Datei an den Drucker.



Sollte ein Schreibschutz vorhanden sein, muss dieser Schutz für das Zielmodul zuerst aufgehoben werden.

Nach Beendigung des Downloads und der Installation wird der Drucker zurückgesetzt. Installierte Zeichensatzdateien werden durch die Teilenummer identifiziert und auf dem Konfigurationsetikett (und auf der Systemanzeige) angezeigt. Die folgende Tabelle enthält Meldungen, die unter Umständen beim Herunterladen von Zeichensätzen angezeigt werden:

Meldungen beim Herunterladen von Zeichensätzen	
Angezeigte Meldung	Beschreibung/Mögliche Ursachen/Lösungen
ACCESS DENIED (Zugriff verweigert) FILE EXISTS (Datei vorhanden)	Im Speicher ist bereits eine Zeichensatzdatei mit demselben Namen vorhanden.
ACCESS DENIED (Zugriff verweigert) SOFTWARE MISMATCH (Software-Diskrepanz)	Die Konfigurationsebene des Druckers reicht für ein verschlüsseltes Plug-In, ein entsperres Zeichensatz-Bit oder für Schlüsseldiskrepanz nicht aus. Überprüfen Sie die Konfigurationsebene des Druckers anhand des Druckerschlüssels, und vergleichen Sie diese Ebene dann mit der Softwareebene, die zum Installieren der Datei erforderlich ist.
INVALID HEADER (Ungültige Dateikopfzeile)	Es handelt sich um ein falsches Dateiformat, die Dateikopfzeile ist beschädigt, oder es ist ein Übertragungsfehler aufgetreten. Überprüfen Sie, welche Zeichensatzversion benötigt wird, und versuchen Sie, diese Version erneut herunterzuladen. Sollte das Problem dadurch nicht behoben werden, wenden Sie sich an den Kundendienst.
INVALID IMAGE (Ungültiges Bild)	Der heruntergeladene Inhalt ist beschädigt, oder es ist ein Übertragungsfehler aufgetreten. Drucken Sie ein Konfigurationsetikett (siehe Abschnitt 4.3.5), oder überprüfen Sie die Anzeige im Systemfenster, um festzustellen, ob es zu einer Beschädigung gekommen ist. Ein doppeltes Fragezeichen vor der Teilenummer eines Plug-Ins weist auf eine Beschädigung hin. Versuchen Sie erneut, den Download durchzuführen. Sollte das Problem dadurch nicht behoben werden, wenden Sie sich an den Kundendienst.
SUCCESSFUL (Ausgeführt)	Die Datei wurde installiert, und der Drucker wird automatisch zurückgesetzt.
SYSTEM FAULT (Systemfehler)	Im Zielmodul ist für die Datei nicht genügend Speicherplatz vorhanden. Wählen Sie ein anderes Zielmodul aus, oder geben Sie auf dem Modul Speicherplatz frei, und laden Sie die Datei erneut herunter.
WRITING FLASH (Flash wird beschrieben)	Die Datei wurde entschlüsselt und überprüft und wird jetzt auf das Zielmodul geschrieben.
WRITING FLASH FAILED (Schreiben in Flash fehlgeschlagen)	Die Überprüfung der Prüfsumme ist für die Datei nach dem Schreiben auf das Modul fehlgeschlagen. Versuchen Sie erneut, den Download durchzuführen. Sollte das Problem dadurch nicht behoben werden, wenden Sie sich an den Kundendienst.

Entfernen von heruntergeladenen Zeichensätzen

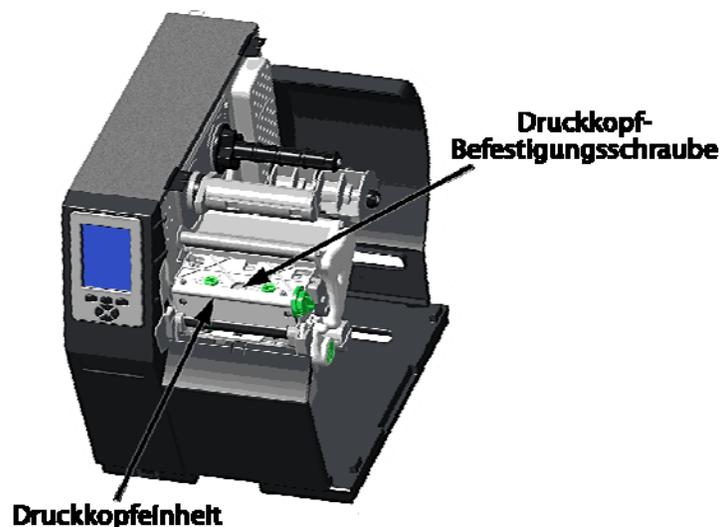
Beim Löschen eines Plug-Ins werden sämtliche Dateien gelöscht, die sich im selben Verzeichnis befinden (siehe MODULE/DATEI LÖSCHEN, Abschnitt 4.2.3).

5.9 Austauschen des Druckkopfes

Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn der Druckkopf ausgetauscht werden muss:

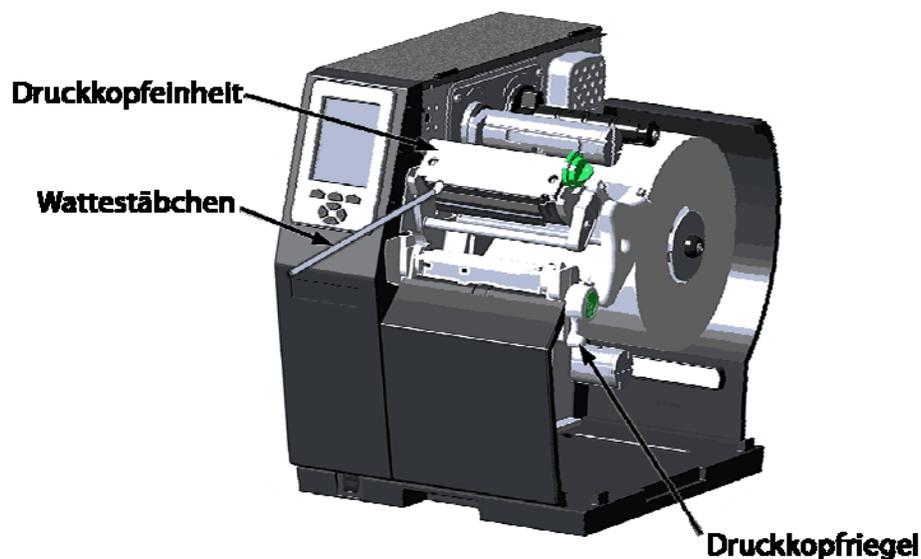


- Verwenden Sie ausschließlich IntelliSEAQ™-Druckköpfe von Datamax-O'Neil.
- Druckköpfe können leicht beschädigt werden. Lassen Sie daher Sorgfalt walten, und verwenden Sie niemals scharfe Gegenstände auf der Oberfläche.
- Wenden Sie sich bei Fragen rechtzeitig an einen qualifizierten Techniker oder an den Technischen Kundendienst von Datamax-O'Neil.



- A. Stellen Sie den Netzschalter auf **OFF** (Aus), und berühren Sie dann eine blanke Metallfläche des Druckers (z. B. den Rahmen), damit eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Ladung abgeleitet wird.
- B. Ziehen Sie das Netzkabel des Druckers ab, und öffnen Sie die Abdeckung. Falls ein Farbband vorhanden ist, entfernen Sie es.
- C. Senken Sie die Druckkopfeinheit, und lösen Sie die Befestigungsschraube des Druckkopfes. (Lösen Sie beim Modell H-8308X beide Befestigungsschrauben.)

- D. Heben Sie die Druckkopfeinheit vorsichtig an. Fassen Sie den Druckkopf, entfernen Sie die beiden Kabel, und nehmen Sie den Druckkopf heraus.
- E. Positionieren Sie einen neuen Druckkopf unter der Druckkopfeinheit, und schließen Sie die zuvor entfernten Kabel wieder an.
- F. Stellen Sie sicher, dass die Druckkopfkabel nicht eingeklemmt sind, positionieren Sie den Druckkopf auf den Arretierbolzen unter der Druckkopfeinheit, und ziehen Sie die Befestigungsschraube(n) des Druckkopfes sicher an. [Ziehen Sie die Schraube(n) jedoch nicht zu fest an.]
- G. Reinigen Sie den Druckkopf mit einem Wattestäbchen, das mit Isopropyl-Alkohol angefeuchtet, aber nicht getränkt wurde, und lassen Sie ihn trocknen.



- H. Falls das Farbband entnommen wurde, setzen Sie es jetzt wieder ein. Senken und verriegeln Sie die Druckkopfeinheit. Stecken Sie das Netzkabel des Druckers ein, und stellen Sie den Netzschalter auf **ON** (Ein). Drucken Sie ein Prüfetikett (siehe Abschnitt 4.3.4), und vergleichen Sie dann die Kontrastebenen zwischen dem neuen Etikett und einem zuvor gedruckten Etikett. Passen Sie ggf. die Einstellung für **DARKNESS** (Dunkel) an (siehe Abschnitt 4.2.2), bis ähnliche Schwarzstufen erzielt werden.

6 Fehlerbehebung

6.1 Problembehandlung

Sollte ein Problem auftreten, können Sie es mithilfe der in diesem Abschnitt enthaltenen Informationen beheben. Suchen Sie die Beschreibung des jeweiligen Problems, und lesen Sie sich den entsprechenden Lösungsvorschlag durch. Bei Problemen, für die eine Meldung angezeigt wird, lesen Sie in Abschnitt 6.1.2 nach.



*Je nachdem, welches Etikettenprogramm und welche Menüeinstellungen für den Drucker Sie verwenden, können einige Befehle und Auswahloptionen ignoriert werden. Unter **HOSTEINSTELLUNGEN** (Abschnitt 4.2.5) finden Sie weitere Informationen, und Ihr Software-Händler kann Ihnen Programminformationen zur Verfügung stellen. Sollten Sie weitere Fragen haben oder nicht in der Lage sein, das Problem zu beheben, wenden Sie sich an einen qualifizierten Techniker oder an den Technischen Kundendienst von Datamax-O'Neil.*

6.1.1 Allgemeine Problembehandlung

In der folgenden Tabelle sind Probleme aufgeführt, für die unter Umständen keine Meldung angezeigt wird:

Problem	Lösungsvorschlag
Leeres Display (aber Hintergrundbeleuchtung ist eingeschaltet)	Überprüfen Sie folgende mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none">• Der Display-Kontrast könnte zu niedrig sein (halten Sie die Taste MENU (Menü) so lange gedrückt, bis ein geeigneter Kontrast eingestellt ist); oder• Entfernen Sie Geräte, die an den optionalen SDIO-Steckplatz oder an den USB-Hostanschluss angeschlossen sind.
Unregelmäßiger Vorschub	Der Drucker muss unter Umständen kalibriert werden (siehe Abschnitt 3.4).
Unregelmäßiges Drucken	Überprüfen Sie folgende mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none">• Sollte der Modus für den hexadezimalen Speicherauszug (Hex Dump Mode) aktiviert sein, deaktivieren Sie ihn (siehe Abschnitt 6.2); oder• Wenn Sie die serielle Kommunikation verwenden, überprüfen Sie die Einstellungen für den Host- und Druckeranschluss. Vielleicht ist der Drucker auf acht Datenbit eingestellt und der Host auf sieben oder umgekehrt (siehe Abschnitt 4.2.5).

Allgemeine Problembehandlung (Forts.)

Problem	Lösungsvorschlag
Externes Speichergerät wird nicht erkannt	<p>Stellen Sie sicher, dass das Speichergerät ordnungsgemäß im Drucker installiert ist (siehe Abschnitt 2.2.3), achten Sie auf das Display, und gehen Sie folgendermaßen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn das richtige Symbol für den aktuellen Status (siehe Abschnitt 4.1.1) angezeigt wird, stellen Sie sicher, dass das Modul formatiert wurde. • Wird das Symbol für den aktuellen Status nicht angezeigt, überprüfen Sie, ob es sich bei dem Gerät um einen Gerätetyp handelt, der erkannt werden kann.
Intellifont™ wird nicht gedruckt	<p>Unter Umständen verwenden Sie einen falschen Typ. Das Intellifont™-Format ist Little/Big Endian-spezifisch, und der Drucker verwendet Big Endian. Wenden Sie sich an Ihren Zeichensatzanbieter.</p>
Schwacher Druck an der Seite des Etiketts	<p>Überprüfen Sie folgende mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Regulierungsscheibe könnte falsch eingestellt sein (siehe Abschnitt 5.4.1); oder • Die Walze ist unter Umständen verschmutzt oder abgenutzt (siehe Abschnitt 5.5.5).
Es fehlen Etikettinformationen	<p>Überprüfen Sie folgende mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob im Etikettformat Zeichen oder Bilder außerhalb der Etikettmaße liegen. Die Zeilen-/Spaltenwerte müssen so eingestellt sein, dass Zeichen und Barcodes innerhalb der Formatgröße gedruckt werden. • Für die Formatanforderungen reicht der vorhandene Speicher unter Umständen nicht aus. Versuchen Sie, die Speicherzuweisung entweder auf INTERNAL MODULE (Internes Modul) oder SCALEABLE FONT (Skalierbarer Zeichensatz) zu reduzieren (siehe Abschnitt 4.2.4); oder • Stellen Sie bei Verwendung der seriellen Kommunikation sicher, dass das Schnittstellenkabel den Druckeranforderungen entspricht (siehe Abschnitt 2.2.2).

Problem	Lösungsvorschlag
Keine Stromversorgung	<p>Überprüfen Sie folgende mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel an die Steckdose und an den Drucker angeschlossen ist und dass der Netzschalter auf ON (Ein) gestellt ist. • Überprüfen Sie, ob die Steckdose funktionsfähig ist, oder positionieren Sie den Drucker in einem anderen Stromkreis. • Tauschen Sie ein möglicherweise beschädigtes Netzkabel aus. • Die Leitungssicherung ist möglicherweise durchgebrannt (rufen Sie den Kundendienst); oder • Bei Verwendung eines großen Modells wurde die Verbindung zum Lüfter unter Umständen unterbrochen oder der Lüfter ist beschädigt (rufen Sie den Kundendienst).
Kein Druck bei Direktthermo-Druckmaterial (Etikettenführung ist normal)	<p>Überprüfen Sie, ob die Etiketten auf Hitze reagieren, und fahren Sie dann folgendermaßen fort:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn sie reagieren, erhöhen Sie die Einstellung HEAT (Hitze) in der Software oder über das Menü (siehe Abschnitt 4.2.2); oder • Wenn sie nicht reagieren, legen Sie Direktthermo-Druckmaterial ein.
Kein Druck bei Thermotransfer-Druckmaterial (Etikettenführung ist normal)	<p>Überprüfen Sie, ob sich auf dem verwendeten Farbband ein Bild befindet, und fahren Sie dann folgendermaßen fort:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn sich auf dem verwendeten Farbband ein Bild befindet, überprüfen Sie, ob das Farbband richtig eingelegt war. (Drücken Sie die klebrige Seite eines Etiketts gegen die Oberfläche des Farbbands, um herauszufinden, welche Seite die beschichtete Seite ist. Tinte wird von der beschichteten Seite abgegeben.) Reinigen Sie den Druckkopf (siehe Abschnitt 5.5.1), und legen Sie das Farbband erneut ein (siehe Abschnitt 3.3); oder • Wenn sich auf dem verwendeten Farbband kein Bild befindet, versuchen Sie Folgendes: Erstellen Sie ein Testetikett. Wenn ein Bild gedruckt wurde, stellen Sie sicher, dass die Protokoll- und Anschlusseinstellungen des Druckers und des Hosts kompatibel sind (siehe Abschnitt 4.2.5). Erhöhen Sie die Einstellung HEAT (Hitze) gemäß Abschnitt 4.2.2. Überprüfen Sie, ob die Kombination aus Druckmaterial und Farbband kompatibel ist (siehe Abschnitt 7.3).

Allgemeine Problembehandlung (Forts.)

Problem	Lösungsvorschlag
Kein Druck bei Verwendung einer Software (Testetiketten werden normal gedruckt)	<p>Stellen Sie sicher, dass der Drucker auf READY (Bereit) steht, achten Sie beim Senden des Etikettformats an den Drucker auf das Display, und gehen Sie folgendermaßen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn nicht angezeigt wird, dass Daten empfangen werden (siehe Abschnitt 4.1.1), überprüfen Sie die Protokoll- und Anschlusseinstellungen und/oder die IP-Adresse zwischen Drucker und Host. Bei Verwendung eines Netzwerks überprüfen Sie, ob das richtige Symbol für den aktuellen Status angezeigt wird. Achten Sie auch darauf, dass das Schnittstellenkabel den Drucker- und Hostanforderungen entsprechen muss und dass es richtig angeschlossen ist. • Wenn angezeigt wird, dass Daten empfangen werden, öffnen Sie COMMUNICATIONS/ESC SEQUENCES (Kommunikation/ESC-Sequenzen), und deaktivieren Sie die Einstellung (siehe Abschnitt 4.2.5).
Schlechte Druckqualität	<p>Überprüfen Sie folgende mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Passen Sie die Regulierungsscheibe an (siehe Abschnitt 5.4.1). • Passen Sie die Einstellungen für Hitze und Druckgeschwindigkeit an (siehe Abschnitt 4.2.2); • Stellen Sie bei Nutzung von Thermotransfer-Druckmaterial sicher, dass Druckmaterial und Farbband kompatibel sind (siehe Abschnitt 7.3); und • Reinigen Sie den Druckkopf (siehe Abschnitt 5.5.1).
Etiketten werden beim Drucken ausgelassen	<p>Überprüfen Sie folgende mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führen Sie eine Kalibrierung durch (siehe Abschnitt 3.4). • Passen Sie den Materialsensor an (siehe Abschnitt 3.2); und • Reduzieren Sie das Format leicht, oder verschieben Sie es, wenn das Etikettformat weniger als 3 mm von der Kante des Druckmaterials endet.

6.1.2 Warn- und Fehlermeldungen

Auf dem Drucker werden Meldungen angezeigt, wenn ein Problem auftreten könnte oder bereits eine Störung vorliegt. Je nach angezeigter Meldung finden Sie in der nachstehenden Tabelle mögliche Abhilfemaßnahmen.



Befindet sich das Gerät im Menü- oder Testmodus, werden keine Warn- oder Fehlermeldungen angezeigt.

Warnmeldungen

Warnmeldungen werden etwa drei Sekunden lang angezeigt und signalisieren einen weniger wichtigen Zustand, wie eine anstehende Änderung der Druckerkonfiguration, oder einen Betriebszustand, der ein Problem hervorrufen könnte.

Warnmeldungen		
Angezeigte Meldung	Beschreibung	Mögliche Lösung(en)
24V OUT OF TOLERANCE (24 V außerhalb der Toleranzgrenze)	Der Drucker hat einen Abfall der 24-V-Stromversorgung festgestellt.	Es ist keine Handlung auszuführen. Sollte das Problem fortbestehen, stellen Sie den Netzschalter auf OFF (Aus) und dann wieder auf ON (Ein).
DOT FAILURE (Punktproblem)	Es wurden fehlerhafte Druckkopfelemente festgestellt.	Tauschen Sie den Druckkopf aus, wenn die Druckqualität so schlecht wird, dass sie nicht mehr akzeptabel ist.
GAP MODE WARNING LOW BACKING (Warnung im Abstandsmodus über wenig Trägermaterial)	Zwischen den ermittelten Messungen für EMPTY (Leer) und GAP (Abstand) besteht nur ein kleiner Unterschied.	Es ist keine Handlung auszuführen. Beim Kalibrieren erscheint diese Anzeige unter Umständen für Etiketten, die sich auf einem transparenten Träger oder auf gekerbtem Druckmaterial befinden. Bei der Meldung OUT OF STOCK (Keine Etiketten) kommt es möglicherweise zu einer leichten Verzögerung.

Warn- und Fehlermeldungen (Forts.)		
Angezeigte Meldung	Beschreibung	Mögliche Lösung(en)
GOODBYE (Auf Wiedersehen)	Die Stromversorgung wurde eingestellt, und der Drucker wird heruntergefahren.	Es ist keine Netzspannung mehr vorhanden. Entweder wurde der Netzschalter auf OFF (Aus) gestellt oder die Leitungssicherung ist durchgebrannt. Wenn Sie die Stromversorgung nicht wiederherstellen können, versuchen Sie, den Drucker an einem anderen Ort anzuschließen. Sollte das Problem dadurch nicht behoben werden, wenden Sie sich an den Kundendienst.
HEAD NEEDS CLEANING (Druckkopf muss gereinigt werden)	Der für das Reinigen des Druckkopfes vorgesehene Zeitraum ist abgelaufen.	Reinigen Sie den Druckkopf (siehe Abschnitt 5.5.1). Drücken Sie zum Ändern der Reinigungseinstellung nacheinander folgende Optionen: ADVANCED MENU (Erweitertes Menü) -> MEDIA SETTINGS (Druckmaterialeinstellungen) -> PRINTHEAD CLEANING MENU (Menü für Druckkopfreinigung).
HOST CHANGES PENDING (Anstehende Hoständerungen)	Die Druckerkonfiguration wurde vom Host geändert, die Änderungen werden jedoch erst wirksam, wenn ein Befehl zum Zurücksetzen des Hosts erteilt wurde.	Geben Sie zum Speichern dieser Änderungen einen Befehl zum Zurücksetzen des Hosts aus (in DPL). Wenn die Änderungen nicht übernommen werden sollen, führen Sie ein weiches Zurücksetzen durch (siehe Abschnitt 5.3.1).
INVALID ENTRY (Ungültige Eingabe)	Die gewünschte Auswahl ist entweder nicht gültig oder liegt nicht im möglichen Parameterbereich.	Geben Sie eine andere Einstellung ein oder wählen Sie einen Parameter, der im möglichen Bereich liegt.

Warn- und Fehlermeldungen (Forts.)		
Angezeigte Meldung	Beschreibung	Mögliche Lösung(en)
LOW VOLTAGE (Niedrige Spannung)	Der Drucker hat eine niedrige Betriebsspannung festgestellt.	Für die Leitung wurde möglicherweise eine niedrige oder schwankende Spannung festgestellt. Wenn dieser Zustand fortbesteht, schließen Sie den Drucker an einem anderen Ort an, oder wenden Sie sich an den Kundendienst.
REWINDER FULL (Aufrollvorrichtung voll)	Die interne Aufrollvorrichtung hat ihre Kapazität fast erreicht.	Entladen Sie die interne Aufrollvorrichtung bald.
RIBBON LOW (Wenig Farbband)	Es ist fast kein Farbband mehr verfügbar.	Legen Sie bald eine neue Farbbandrolle ein.
RTC RAM FAILURE (RTC-RAM-Problem)	Der Drucker konnte Einstellungen nicht im Dauerspeicher speichern.	Möglicherweise ist die Hauptlogikkarte beschädigt. Versuchen Sie das Speichern erneut. Wenn dieser Zustand fortbesteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.
TEMPERATURE PAUSE (Unterbrechung durch Temperatur)	Es wurde eine hohe Druckkopf­temperatur festgestellt.	Warten Sie, bis der Druckkopf abgekühlt ist. Sobald der Druckkopf eine angemessene Temperatur erreicht, setzt der Drucker automatisch den Betrieb fort.

Fehlermeldungen

Diese wichtigen Meldungen weisen auf eine Druckerstörung hin. (Beim Herunterladen von Zeichensätzen, Firmware oder Dateien für den Urlader werden unter Umständen andere Meldungen angezeigt.)



Beheben Sie das Problem, und drücken Sie die Taste **FEED** (Zuführen), um den Betrieb wieder aufzunehmen.

Fehlermeldungen		
Angezeigte Meldung	Beschreibung	Mögliche Lösung(en)
ADC FAULT (ADW-Problem)	Der Drucker hat ein Problem beim Analog-Digital-Wandler festgestellt.	Stellen Sie den Netzschalter auf OFF (Aus) und dann wieder auf ON (Ein). Lässt sich das Problem dadurch nicht beheben, wenden Sie sich an den Kundendienst.
CLOSE HEAD LATCH (Druckkopfriegel schließen)	Der Druckkopf ist nicht verriegelt.	Schließen Sie den Druckkopfriegel (siehe Abschnitt 3.1).
DMA FAULT (DSZ-Problem)	Der Drucker hat ein Problem beim direkten Speicherzugriff festgestellt.	Stellen Sie den Netzschalter auf OFF (Aus) und dann wieder auf ON (Ein). Lässt sich das Problem dadurch nicht beheben, wenden Sie sich an den Kundendienst.
GAP MODE CANNOT CALIBRATE (Abstandsmodus: Kalibrieren nicht möglich)	Für das Druckmaterial werden durchgehend niedrige Sensormessungen ermittelt.	Drücken Sie eine beliebige Taste. Stellen Sie sicher, dass beim Kalibrieren kein Druckmaterial im Materialsensor war (siehe Abschnitt 5.2), das Farbband ordnungsgemäß eingelegt war und der Sensor sauber ist (siehe Abschnitt 5.5.4). Versuchen Sie die Kalibrierung erneut. Sollte das Problem noch immer vorhanden sein, versuchen Sie es mit der erweiterten Eingabekalibrierung (siehe Abschnitt 5.2.2).

Fehlermeldungen (Forts.)		
Angezeigte Meldung	Beschreibung	Mögliche Lösung(en)
<p>GAP MODE</p> <p>FAULTY SENSOR (Abstandsmodus: Beschädigter Sensor)</p>	<p>Für das Druckmaterial werden durchgehend hohe Sensormessungen ermittelt.</p>	<p>Drücken Sie eine beliebige Taste. Stellen Sie sicher, dass beim Kalibrieren kein Druckmaterial im Materialsensor war (siehe Abschnitt 5.2), das Farbband ordnungsgemäß eingelegt war und der Sensor sauber ist (siehe Abschnitt 5.5.4). Versuchen Sie die Kalibrierung erneut. Wenn das Problem dadurch nicht behoben wird, wenden Sie sich an den Kundendienst.</p>
<p>HEAD CLEANING FAULT (Problem bei der Druckkopfreinigung)</p>	<p>Der für das Reinigen des Druckkopfes vorgesehene Zeitraum wurde dreifach überschritten.</p>	<p>Reinigen Sie den Druckkopf (siehe Abschnitt 5.5.1).</p> <p>Drücken Sie zum Ändern der Reinigungseinstellung nacheinander folgende Optionen: ADVANCED MENU (Erweitertes Menü) -> MEDIA SETTINGS (Druckmaterialeinstellungen) -> PRINTHEAD CLEANING MENU (Menü für Druckkopfreinigung).</p>

Fehlermeldungen (Forts.)		
Angezeigte Meldung	Beschreibung	Mögliche Lösung(en)
OUT OF STOCK (Keine Etiketten)	Der Drucker findet kein Druckmaterial.	<p>Überprüfen Sie, ob Druckmaterial in den Drucker eingelegt ist, und fahren Sie folgendermaßen fort:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ist im Drucker kein Druckmaterial mehr vorhanden, legen Sie neues Druckmaterial ein. Ist Druckmaterial vorhanden, stellen Sie sicher, dass der Materialsensor kalibriert (siehe Abschnitt 3.4) und ordnungsgemäß positioniert (siehe Abschnitt 3.2) ist. Wenn zwischen dem Druckmaterial große Abstände vorhanden sind, achten Sie darauf, dass der Leerabstand für Papier angepasst ist (siehe Abschnitt 4.2.1).
POSITION FAULT (Positionsproblem)	Dieses Problem könnte unter anderem auf folgende Ursachen zurückzuführen sein: Firmware-Aktualisierung, unterbrochene Stromversorgung oder Zurücksetzen beim Auswechseln eines Farbbands, kein Material mehr vorhanden, Problem mit Etikettoberkante oder nicht vollständig durchgeführte Kalibrierung.	Drücken Sie die Taste FEED (Zuführen), um das Problem zu ermitteln und dann zu beheben. Führen Sie eine Kalibrierung durch (siehe Abschnitt 3.4).
PRINT ENGINE FAULT (Problem mit Druckermotor)	Ein Problem in der Drucklogik wurde festgestellt.	Stellen Sie den Netzschalter auf OFF (Aus) und dann wieder auf ON (Ein). Lässt sich das Problem dadurch nicht beheben, wenden Sie sich an den Kundendienst.

Fehlermeldungen (Forts.)		
Angezeigte Meldung	Beschreibung	Mögliche Lösung(en)
RAM FAULT (RAM-Problem)	Es wurde ein Speicherproblem festgestellt.	Stellen Sie den Netzschalter auf OFF (Aus) und dann wieder auf ON (Ein). Lässt sich das Problem dadurch nicht beheben, wenden Sie sich an den Kundendienst.
REFLECTIVE MODE CANNOT CALIBRATE (Reflexionsmodus: Kalibrieren nicht möglich)	Es werden durchgehend niedrige Sensormessungen ermittelt.	Drücken Sie eine beliebige Taste. Stellen Sie sicher, dass die Reflexionsmarke mit der Oberfläche nach unten eingelegt wurde. Stellen Sie zudem sicher, dass der Sensor sauber ist und dass die Reflexionsmarke aus Tinte besteht, die auf Kohlenstoff basiert. Versuchen Sie erneut, eine Kalibrierung durchzuführen (siehe Abschnitt 5.2).
REFLECTIVE MODE FAULTY SENSOR (Reflexionsmodus: Beschädigter Sensor)	Es werden durchgehend hohe Sensormessungen ermittelt.	Drücken Sie eine beliebige Taste. Stellen Sie sicher, dass beim Kalibrieren kein Druckmaterial im Materialsensor war und dass keine Etiketten im Materialsensor hängen geblieben sind. Versuchen Sie erneut, eine Kalibrierung durchzuführen (siehe Abschnitt 5.2). Wenn das Problem dadurch nicht behoben wird, wenden Sie sich an den Kundendienst.

Fehlermeldungen (Forts.)		
Angezeigte Meldung	Beschreibung	Mögliche Lösung(en)
REWINDER FAULT (Problem mit Aufrollvorrichtung)	Es konnte keine Bewegung der Aufrollvorrichtung festgestellt werden.	<p>Überprüfen Sie die Aufrollvorrichtung, und fahren Sie dann folgendermaßen fort:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ist die interne Aufrollvorrichtung voll, entladen Sie sie, und drücken Sie dann zum Beheben des Problems die Taste FEED (Zuführen). Ist sie nicht voll, stellen Sie den Netzschalter auf OFF (Aus) und dann wieder auf ON (Ein). Lässt sich das Problem dadurch nicht beheben, wenden Sie sich an den Kundendienst. <hr/> <p> Wenn Sie weiter drücken möchten, öffnen Sie das Menü, wählen Sie dann nacheinander PRINTER OPTIONS (Druckeroptionen) und REWINDER (Aufrollvorrichtung) aus, und deaktivieren Sie anschließend die Option (siehe Abschnitt 4.2.3).</p>
REWINDER FULL (Aufrollvorrichtung voll)	Die interne Aufrollvorrichtung hat ihre Kapazität erreicht und dreht sich nicht mehr.	Entladen Sie die interne Aufrollvorrichtung, und drücken Sie dann zum Beheben des Problems die Taste FEED (Zuführen).

Fehlermeldungen (Forts.)		
Angezeigte Meldung	Beschreibung	Mögliche Lösung(en)
RIBBON FAULT (Problem mit Farbband)	<p>Zwei mögliche Ursachen:</p> <p>(1) Es wurde Thermotransfer-Druckmaterial ausgewählt, es kann aber keine oder nur eine sporadische Farbbandbewegung festgestellt werden.</p> <p>(2) Die Sensorwerte für das Farbband haben sich geändert.</p>	<p>Setzen Sie die Druckmaterialeinstellung bei Verwendung von Direktthermo-Druckmaterial auf die Option für Direktthermo; stellen Sie sicher, dass das Farbband eingelegt ist.</p> <p>Drücken Sie zum Beheben des Problems die Taste FEED (Zuführen). Lässt sich das Problem dadurch nicht beheben, überprüfen Sie, ob die Farbbandspulen Spiel aufweisen. Vergewissern Sie sich außerdem, dass die Farbbandmitte gut auf der Farbbandspule sitzt und dass das Farbband beim Drucken von Etiketten weder abrutscht noch hängen bleibt. Wenn das Farbband nicht klemmt, abrutscht oder hängen bleibt, halten Sie die Taste FEED (Zuführen) so lange gedrückt, bis mindestens drei Etiketten ausgegeben wurden. Lässt sich das Problem dadurch nicht beheben, wenden Sie sich an den Kundendienst.</p>
TEMPERATURE FAULT (Temperaturproblem)	Der Drucker wurde wegen der Druckkopf-temperatur heruntergefahren.	Schalten Sie den Drucker aus. Vergewissern Sie sich, dass der Drucker in einer angemessenen Umgebung aufgestellt wurde. Schalten Sie ihn ERST wieder ein, wenn sich der Druckkopf abgekühlt hat.

Fehlermeldungen (Forts.)		
Angezeigte Meldung	Beschreibung	Mögliche Lösung(en)
TOP OF FORM FAULT (Problem mit Etikettoberkante)	<p>Der Drucker konnte innerhalb der maximalen Längeneinstellung keine Marke für die Etikettoberkante feststellen, oder die Etikettoberkante wurde an einem unerwarteten Ort festgestellt.</p> <hr/> <p> Wenn als Sensortyp REFLECTIVE (Reflexion) eingestellt ist, wird diese Meldung angezeigt, wenn kein Druckmaterial mehr vorhanden ist.</p> <hr/>	<p>Überprüfen Sie folgende mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kalibrieren (siehe Abschnitt 3.4) • Anpassen des Materialsensors (siehe Abschnitt 3.2) • Anpassen der Materialführung (siehe Abschnitt 3.1) • Anpassen der Regulierungsscheibe (siehe Abschnitt 5.4.1) • Erhöhen der Einstellung für MAXIMUM LABEL LENGTH (Maximale Etikettlänge); siehe Abschnitt 4.2.1 • Reinigen des Materialsensors (siehe Abschnitt 5.5.4)

6.2 Hexadezimaler Speicherauszug

Der Modus für den hexadezimalen Speicherauszug (Hexdump) ist ein nützliches Tool zur Diagnose von Problemen und zum Debuggen von Etikettenformaten, da die empfangenen Hostdatenzeichenketten ohne Interpretation durch den Drucker gedruckt werden. Diese Zeichenketten können auf Inhalt analysiert werden, und durch wiederholtes Senden eines Formats können Handshaking-Probleme (Abschnitte fehlender Daten) offensichtlich werden.

- Drücken Sie zum Aktivieren des Modus für den hexadezimalen Speicherauszug die Taste **MENU** (Menü) und wählen Sie **DIAGNOSTICS** (Diagnose). Wählen Sie **HEX DUMP MODE** (Hexadezimaler Speicherauszug), **ENABLE** (Aktivieren) und drücken Sie die Eingabetaste. Verlassen Sie das Menü, und speichern Sie die Änderungen.

Anschließend wird **HEX DUMP MODE** (Hexadezimaler Speicherauszug) angezeigt, und alle empfangenen Daten werden (zusammen mit den ASCII-Äquivalenten) als Hexadezimalcode ausgegeben, gedruckt oder in einer Datei gespeichert (siehe **FILE CAPTURE** (Datei erfassen) in Abschnitt 4.2.6). Im nachstehenden Beispiel ist eine Hexdump-Etikettenausgabe dargestellt:

```
0000 02 4C 0D 44 31 31 0D 31 ^L D11 1
0008 36 31 31 30 30 30 30 33 61100003
0010 32 30 30 30 31 30 46 4F 200010FO
0018 4E 54 20 36 3A 20 41 4C NT 6 : AL
0020 4C 20 56 41 4C 49 44 20 L VALID
0028 20 20 20 20 20 20 20 20
0030 20 20 20 0D 31 36 31 31 .1611
0038 30 30 30 30 32 30 30 30 00002800
0040 30 31 30 20 20 20 20 20 010
0048 20 20 20 43 48 41 52 41 CHARA
0050 43 54 45 52 53 3A 0D 31 CTERS : 1
0058 36 31 31 30 30 30 30 32 61100002
0060 34 30 30 30 31 30 23 24 400010#$
0068 25 26 28 29 2A 2B 2E 2D %&()*+.-
```

Das Handbuch *Class Series 2 Programmer's Manual* ist eine unentbehrliche Referenz für das Dekodieren von Datenzeichenketten (siehe Zubehör-CD-ROM). Einige Softwareprogramme verwenden Bitmapping, was eine Diagnose erschweren kann. Sollten Sie hierzu Fragen haben, setzen Sie sich mit dem Technischen Kundendienst von Datamax-O'Neil in Verbindung.



Zur Rückkehr zum Bedienmodus öffnen Sie das Menü **DIAGNOSTICS** (Diagnose) und deaktivieren Sie **HEX DUMP MODE** (Hexadezimaler Speicherauszug). Verlassen Sie das Menü, und speichern Sie die Änderungen.

7 Technische Daten

7.1 Allgemein

In diesem Abschnitt werden die gemeinsamen Parameter und Funktionsmerkmale der Druckermodelle erläutert.

Eingebettete Barcodes und Zeichensätze

Einzelheiten finden Sie im Handbuch *Class Series 2 Programmer's Manual*.

Kommunikation

Schnittstellentypen:	USB; RS-232, RS-422/485 (DB-9); Parallelschnittstelle nach IEEE-Standard 1284 (Centronics); Ethernet
Serielle Datenraten (RS-232):	1200 bis 115.000 Bit pro Sekunde
Handshaking:	XON/XOFF; CTS/DTR
Parität:	Gerade, Ungerade oder Keine
Stoppbit:	1 oder 2
Datenbit:	7 oder 8

Elektrik

Eingangsspannungsbereich:	90 - 132 V und 180 - 264 V Wechselstrom bei 47 - 63 Hz
Stromverbrauch:	Laufender Betrieb: 150 Watt; Standby: 21 Watt
Stromversorgung:	Universalnetzteil mit automatischer Spannungseinstellung.
Schutz des Druckkopfs :	Thermistorschutz zum vorübergehenden Anhalten des Druckvorgangs bei Erkennung einer zu hohen Temperatur und zum Fortfahren nach erfolgter Abkühlung.

Umgebung

Betriebstemperatur:	0° bis 38 °C (32° bis 100 °F)
Lagertemperatur:	-17° C bis 60 °C (0° F bis 140 °F)
Luftfeuchtigkeit:	10 % – 95 % nicht kondensierend
Staub:	Nicht leitend, nicht korrosiv
Elektromagnetische Strahlung:	Moderate Radiofrequenzfelder werden toleriert.

7.2 Modellspezifische technische Daten

In diesem Abschnitt werden die spezifischen Parameter und Funktionsmerkmale der einzelnen Druckermodelle aufgeführt, wobei X für die große Version der Modelle steht.

Modelle H-4212, H-4310, H-4408 und H-4606

Abmessungen und Gewicht

Höhe:	33 cm (13 Zoll)
Breite:	32 cm (12,6 Zoll)
Tiefe:	48 cm (18,9 Zoll)
Gewicht:	18 kg (40 lbs)

Elektrik

Display:	Grafikdisplay (128 x 64 Pixel) mit Hintergrundbeleuchtung; oder (optional) Grafikdisplay (240 x 320 Pixel) mit Hintergrundbeleuchtung
----------	--

Drucken

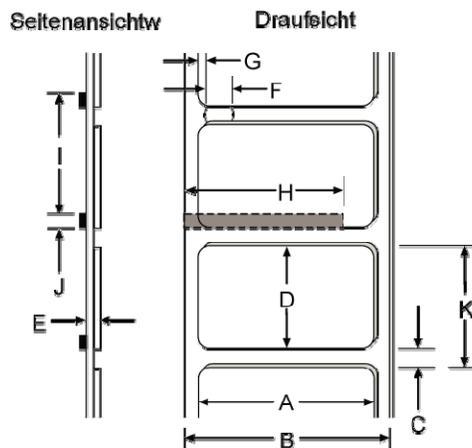
Methode:	Direktthermo oder (optional) Thermotransfer
Geschwindigkeit:	51 - 305 mm/s (2 - 12 IPS); H-4212 51 - 254 mm/s (2 - 10 IPS); H-4310 51 - 203 mm/s (2 - 8 IPS); H-4408 51 - 152 mm/s (2 - 6 IPS); H-4606

Drucken (Forts.)

Auflösung:	203 DPI (8 Punkte/mm); H-4212 300 DPI (12 Punkte/mm); H-4310 406 DPI (16 Punkte/mm); H-4408 600 DPI (23,6 Punkte/mm); H-4606
Punktgröße (nominal):	0,11 x 0,13 mm (0,0043 x 0,0052 Zoll); H-4212 0,07 x 0,11 mm (0,0027 x 0,0043 Zoll); H-4310 0,03 x 0,05 mm (0,0013 x 0,0018 Zoll); H-4408 0,02 x 0,04 mm (0,0008 x 0,0015 Zoll); H-4606
Abreißschiene:	Abriss nach unten

Druckmaterial

Typen:	Stanzmaterial, gekerbtes Material, Endlosmaterial und Reflexionsmaterial (Rolle oder leporellogefaltet)
Interne Kapazität:	Rolle mit Außendurchmesser von 20,3 cm (8 Zoll) (auf einem Standard-Rollenkern von 3 Zoll (76 mm) oder auf einem Rollenkerne von 40 mm mit optionaler Spule)
Farbbandbreite:	25 – 118 mm (1 – 4,65 Zoll)
Farbbandlänge:	600 m (1968 Fuß)
Abmessungen:	Siehe nachstehende Skizze und Tabelle:



Druckmaterial (Forts.)

Erforderliche Maße des Druckmaterials für die Modelle H-4212, H-4310, H-4408 und H-4606^[1]					
Bezeichner	Beschreibung	Minimum		Maximum	
		Zoll	mm	Zoll	mm
A	Etikettbreite	1	25	4,65	118
B	Trägerbreite	1	25	4,65	118
C	Abstand (oder Kerbe) zwischen den Etiketten ^[3]	0,08	2	-	-
D	Etikettlänge ^[3]	0,25	6	-	-
E	Stärke des Druckmaterials	0,0025	0,06	0,01	0,25
F	Breite der Kerbenöffnung	0,08	2	-	-
G	Öffnung zwischen Druckmaterialkante und Sensor	0,20	5	0,25	70
H	Breite von Reflexionsmarken ^[2]	0,47	12	4,65	118
I	Abstand zwischen Reflexionsmarken ^[3]	0,25	6	-	-
J	Länge von Reflexionsmarken ^[3]	0,08	2	-	-
K	Etikettwiederholungsabstand ^[3]	0,33	8	-	-

^[1]Die Maßeinheiten beziehen sich auf die Richtung der Etikettenzufuhr.

^[2]Die Reflexionsmarke (schwarze Marke) muss auf Kohlenstoff basieren und sich an der Rückseite des Stapels befinden, und der Reflexionsfaktor muss unter 10 % bei Wellenlängen von 950 und 640 nm liegen.

^[3]Der zulässige Höchstwert der kombinierten Etikett- und Abstands-/Markenlänge darf 253,9 cm (99,99 Zoll) nicht überschreiten.

Modelle H-4212X, H-4310X und H-4606X

Abmessungen und Gewicht

Höhe:	41,5 cm (16,4 Zoll)
Breite:	32 cm (12,6 Zoll)
Tiefe:	49 cm (19,3 Zoll)
Gewicht:	21,3 kg (47 lbs)

Elektrik

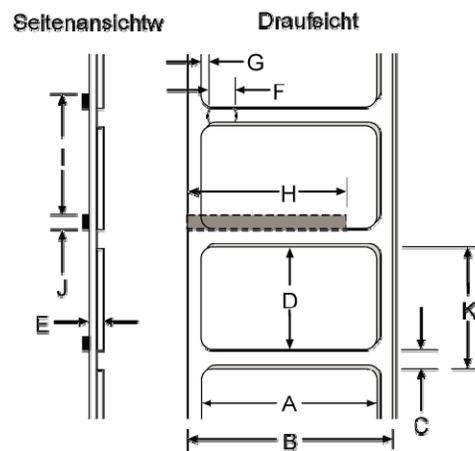
Display:	Grafikdisplay (240 x 320 Pixel) mit Hintergrundbeleuchtung
----------	--

Drucken

Methode:	Direktthermo oder (optional) Thermotransfer
Geschwindigkeit:	51 - 305 mm/s (2 - 12 IPS); <i>H-4212X</i> 51 - 254 mm/s (2 - 10 IPS); <i>H-4310X</i> 51 - 152 mm/s (2 - 6 IPS); <i>H-4606X</i>
Auflösung:	203 DPI (8 Punkte/mm); <i>H-4212X</i> 300 DPI (12 Punkte/mm); <i>H-4310X</i> 600 DPI (23,6 Punkte/mm); <i>H-4606X</i>
Punktgröße (nominal):	0,11 x 0,13 mm (0,0043 x 0,0052 Zoll); <i>H-4212X</i> 0,07 x 0,11 mm (0,0027 x 0,0043 Zoll); <i>H-4310X</i> 0,02 x 0,04 mm (0,0008 x 0,0015 Zoll); <i>H-4606X</i>
Abreißschiene:	Abriss nach unten

Druckmaterial

Typen:	Stanzmaterial, gekerbtes Material, Endlosmaterial und Reflexionsmaterial (Rolle oder leporellogefaltet)
Interne Kapazität:	Rolle mit Außendurchmesser von 20,3 cm (8 Zoll) (auf einem Standard-Rollenkern von 3 Zoll (76 mm) oder auf einem Rollenkerne von 40 mm mit optionaler Spule)
Farbbandbreite:	25 - 118 mm (1 - 4,65 Zoll)
Farbbandlänge:	600 m (1968 Fuß)
Abmessungen:	Siehe nachstehende Skizze und Tabelle:



Druckmaterial (Forts.)

Erforderliche Maße des Druckmaterials für die Modelle H-4212X, H-4310X und H-4606X ^[1]					
Bezeichner	Beschreibung	Minimum		Maximum	
		Zoll	mm	Zoll	mm
A	Etikettbreite	1	25	4,65	118
B	Trägerbreite	1	25	4,65	118
C	Abstand (oder Kerbe) zwischen den Etiketten ^[3]	0,08	2	-	-
D	Etikettlänge ^[3]	0,25	6	-	-
E	Stärke des Druckmaterials	0,0025	0,06	0,01	0,25
F	Breite der Kerbenöffnung	0,08	2	-	-
G	Öffnung zwischen Druckmaterialkante und Sensor	0,20	5	2,25	70
H	Breite von Reflexionsmarken ^[2]	0,47	12	4,65	118
I	Abstand zwischen Reflexionsmarken ^[3]	0,25	6	-	-
J	Länge von Reflexionsmarken ^[3]	0,08	2	-	-
K	Etikettwiederholungsabstand ^[3]	0,33	8	-	-

^[1] Die Maßeinheiten beziehen sich auf die Richtung der Etikettzufuhr.

^[2] Die Reflexionsmarke (schwarze Marke) muss auf Kohlenstoff basieren und sich an der Rückseite des Stapels befinden, und der Reflexionsfaktor muss unter 10 % bei Wellenlängen von 950 und 640 nm liegen.

^[3] Der zulässige Höchstwert der kombinierten Etikett- und Abstands-/Markenlänge darf 253,9 cm (99,99 Zoll) nicht überschreiten.

Modelle H-6210 und H-6308

Abmessungen und Gewicht

Höhe:	33 cm (13 Zoll)
Breite:	38 cm (15 Zoll)
Tiefe:	48 cm (18,9 Zoll)
Gewicht:	21,3 kg (47 lbs)

Elektrik

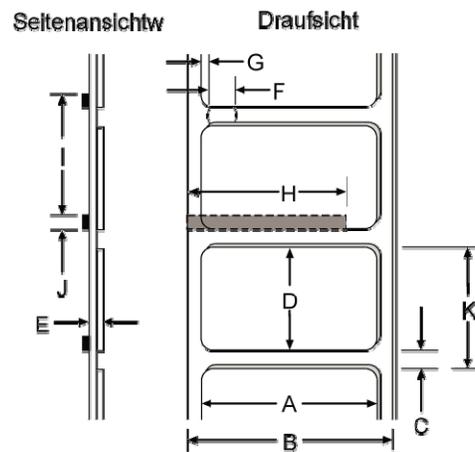
Display:	Grafikdisplay (128 x 64 Pixel) mit Hintergrundbeleuchtung; oder (optional) Grafikdisplay (240 x 320 Pixel) mit Hintergrundbeleuchtung
----------	--

Drucken

Methode:	Direktthermo oder (optional) Thermotransfer
Geschwindigkeit:	51 - 254 mm/s (2 - 10 IPS); <i>H-6210</i> 51 - 203 mm/s (2 - 8 IPS); <i>H-6308</i>
Auflösung:	203 DPI (8 Punkte/mm); <i>H-6210</i> 300 DPI (12 Punkte/mm); <i>H-6308</i>
Punktgröße (nominal):	0,11 x 0,13 mm (0,0043 x 0,0052 Zoll); <i>H-6210</i> 0,07 x 0,11 mm (0,0027 x 0,0043 Zoll); <i>H-6308</i>
Abreißschiene:	Abriss nach unten

Druckmaterial

Typen:	Stanzmaterial, gekerbtes Material, Endlosmaterial und Reflexionsmaterial (Rolle oder leporellogefaltet)
Interne Kapazität:	Rolle mit Außendurchmesser von 20,3 cm (8 Zoll) (auf einem Standard-Rollenkern von 3 Zoll (76 mm) oder auf einem Rollenkerne von 40 mm mit optionaler Spule)
Farbbandbreite:	51 - 170 mm (2 - 6,7 Zoll)
Farbbandlänge:	600 m (1968 Fuß)
Abmessungen:	Siehe nachstehende Skizze und Tabelle:



Druckmaterial (Forts.)

Erforderliche Maße des Druckmaterials für die Modelle H-6210 und H-6308 [1]					
Bezeichner	Beschreibung	Minimum		Maximum	
		Zoll	mm	Zoll	mm
A	Etikettbreite	2	51	6,7	170
B	Trägerbreite	2	51	6,7	170
C	Abstand (oder Kerbe) zwischen den Etiketten ^[3]	0,08	2	-	-
D	Etikettlänge ^[3]	0,25	6	-	-
E	Stärke des Druckmaterials	0,0025	0,06	0,01	0,25
F	Breite der Kerbenöffnung	0,08	2	-	-
G	Öffnung zwischen Druckmaterialkante und Sensor	0,20	5	2,25	70
H	Breite von Reflexionsmarken ^[2]	0,47	12	6,7	170
I	Abstand zwischen Reflexionsmarken ^[3]	0,25	6	-	-
J	Länge von Reflexionsmarken ^[3]	0,08	2	-	-
K	Etikettwiederholungsabstand ^[3]	0,33	8	-	-

^[1] Die Maßeinheiten beziehen sich auf die Richtung der Etikettzufuhr.

^[2] Die Reflexionsmarke (schwarze Marke) muss auf Kohlenstoff basieren und sich an der Rückseite des Stapels befinden, und der Reflexionsfaktor muss unter 10 % bei Wellenlängen von 950 und 640 nm liegen.

^[3] Der zulässige Höchstwert der kombinierten Etikett- und Abstands-/Markenlänge darf 253,9 cm (99,99 Zoll) nicht überschreiten.

Modelle H-6212X und H-6310X

Abmessungen und Gewicht

Höhe:	41,5 cm (16,4 Zoll)
Breite:	38 cm (15 Zoll)
Tiefe:	49 cm (19,3 Zoll)
Gewicht:	24 kg (53 lbs)

Elektrik

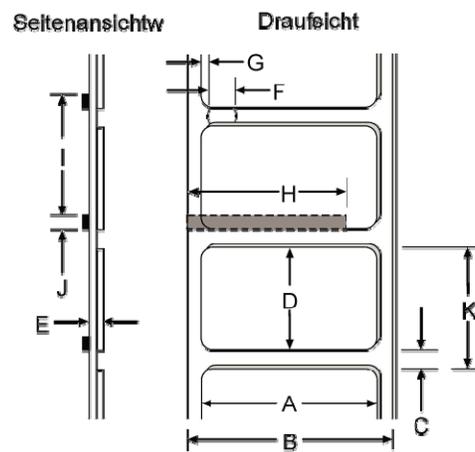
Display:	Grafikdisplay (240 x 320 Pixel) mit Hintergrundbeleuchtung
----------	--

Drucken

Methode:	Direktthermo oder (optional) Thermotransfer
Geschwindigkeit:	51 - 305 mm/s (2 - 12 IPS); <i>H-6212X</i> 51 - 254 mm/s (2 - 10 IPS); <i>H-6310X</i>
Auflösung:	203 DPI (8 Punkte/mm); <i>H-6212X</i> 300 DPI (12 Punkte/mm); <i>H-6310X</i>
Punktgröße (nominal):	0,11 x 0,13 mm (0,0043 x 0,0052 Zoll); <i>H-6212X</i> 0,07 x 0,11 mm (0,0027 x 0,0043 Zoll); <i>H-6310X</i>
Abreißschiene:	Abriss nach unten

Druckmaterial

Typen:	Stanzmaterial, gekerbtes Material, Endlosmaterial und Reflexionsmaterial (Rolle oder leporellogefaltet)
Interne Kapazität:	Rolle mit Außendurchmesser von 203 mm (8 Zoll) (auf einem Standard-Rollenkern von 3 Zoll (76 mm) oder auf einem Rollenkerne von 40 mm mit optionaler Spule)
Farbbandbreite:	51 - 170 mm (2 - 6,7 Zoll)
Farbbandlänge:	600 m (1968 Fuß)
Abmessungen:	Siehe nachstehende Skizze und Tabelle:



Druckmaterial (Forts.)

Erforderliche Maße des Druckmaterials für die Modelle H-6212X und H-6310X ^[1]					
Bezeichner	Beschreibung	Minimum		Maximum	
		Zoll	mm	Zoll	mm
A	Etikettbreite	2	51	6,7	170
B	Trägerbreite	2	51	6,7	170
C	Abstand (oder Kerbe) zwischen den Etiketten ^[3]	0,08	2	-	-
D	Etikettlänge ^[3]	0,25	6	-	-
E	Stärke des Druckmaterials	0,0025	0,06	0,01	0,25
F	Breite der Kerbenöffnung	0,08	2	-	-
G	Öffnung zwischen Druckmaterialkante und Sensor	0,2	5	2,25	70
H	Breite von Reflexionsmarken ^[2]	0,47	12	6,7	170
I	Abstand zwischen Reflexionsmarken ^[3]	0,25	6	-	-
J	Länge von Reflexionsmarken ^[3]	0,08	2	-	-
K	Etikettwiederholungsabstand ^[3]	0,33	8	-	-

^[1] Die Maßeinheiten beziehen sich auf die Richtung der Etikettzufuhr.

^[2] Die Reflexionsmarke (schwarze Marke) muss auf Kohlenstoff basieren und sich an der Rückseite des Stapels befinden, und der Reflexionsfaktor muss unter 10 % bei Wellenlängen von 950 und 640 nm liegen.

^[3] Der zulässige Höchstwert der kombinierten Etikett- und Abstands-/Markenlänge darf 253,9 cm (99,99 Zoll) nicht überschreiten.

Modell H-8308X

Abmessungen und Gewicht

Höhe:	41,5 cm (16,4 Zoll)
Breite:	43,2 cm (17 Zoll)
Tiefe:	49 cm (19,3 Zoll)
Gewicht:	26,8 kg (59 lbs)

Elektrik

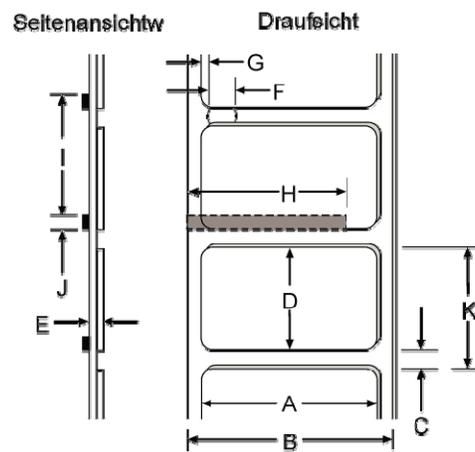
Display:	Grafikdisplay (240 x 320 Pixel) mit Hintergrundbeleuchtung
----------	--

Drucken

Methode:	Direktthermo oder (optional) Thermotransfer
Geschwindigkeit:	51 - 203 mm/s (2 - 8 IPS)
Auflösung:	300 DPI (12 Punkte/mm)
Punktgröße (nominal):	0,07 x 0,10 mm (0,0027 x 0,0039 Zoll)
Abreißschiene:	Abriss nach unten

Druckmaterial

Typen:	Stanzmaterial, gekerbtes Material, Endlosmaterial und Reflexionsmaterial (Rolle oder leporellogefaltet)
Interne Kapazität:	Rolle mit Außendurchmesser von 203 mm (8 Zoll) (auf einem Standard-Rollenkern von 3 Zoll (76 mm) oder auf einem Rollenkerne von 40 mm mit optionaler Spule)
Farbbandbreite:	7,6 - 22,8 cm (3 - 9 Zoll)
Farbbandlänge:	600 m (1968 Fuß)
Abmessungen:	Siehe nachstehende Skizze und Tabelle:



Druckmaterial (Forts.)

Erforderliche Maße des Druckmaterials für Modell H-8308X ^[1]					
Bezeichner	Beschreibung	Minimum		Maximum	
		Zoll	mm	Zoll	mm
A	Etikettbreite	3	76	9	228
B	Trägerbreite	3	76	9	228
C	Abstand (oder Kerbe) zwischen den Etiketten ^[3]	0,08	2	-	-
D	Etikettlänge ^[3]	0,25	6	-	-
E	Stärke des Druckmaterials	0,0025	0,06	0,01	0,25
F	Breite der Kerbenöffnung	0,08	2	-	-
G	Öffnung zwischen Druckmaterialkante und Sensor	0,20	5	2,25	70
H	Breite von Reflexionsmarken ^[2]	0,47	12	9	228
I	Abstand zwischen Reflexionsmarken ^[3]	0,25	6	-	-
J	Länge von Reflexionsmarken ^[3]	0,08	2	-	-
K	Etikettwiederholungsabstand ^[3]	0,33	8	-	-

^[1] Die Maßeinheiten beziehen sich auf die Richtung der Etikettenzufuhr.

^[2] Die Reflexionsmarke (schwarze Marke) muss auf Kohlenstoff basieren und sich an der Rückseite des Stapels befinden, und der Reflexionsfaktor muss unter 10 % bei Wellenlängen von 950 und 640 nm liegen.

^[3] Der zulässige Höchstwert der kombinierten Etikett- und Abstands-/Markenlänge darf 253,9 cm (99,99 Zoll) nicht überschreiten.

7.3 *Genehmigte Druckmaterialien und Farbbänder*

Das Druckmaterial (und das Farbband für den Thermotransfer) ist ein wichtiger Faktor für Durchsatz, Qualität und Leistung des gedruckten Produkts. Die folgende Übersicht bietet eine Einführung in die verschiedenen Arten des Druckmaterials, das im Drucker verwendet werden kann. Ausführliche Informationen und Beratung zu bestimmten Anwendungsbereichen erhalten Sie bei einem qualifizierten Spezialisten für Druckmaterial oder einem Vertreter für Datamax-O'Neil-Druckmaterial. Des Weiteren finden Sie unter www.datamax-oneil.com ein Informationsblatt mit dem Titel *A Brief Introduction to Media*.

Direktthermo

Bei der Auswahl von Direktthermo-Druckmaterial sind drei wichtige Faktoren zu beachten:

- Die Abriebeigenschaften des Materials, das die thermoreaktive Schicht des Papiers bedeckt.
- Die zum Auslösen der chemischen Reaktion erforderliche Wärme.
- Die Fähigkeit des Materials, diese chemische Reaktion zu kontrollieren.

Thermotransfer

Bei der Auswahl von Kombinationen aus Thermotransfer-Druckmaterialien und Farbbändern sind drei wichtige Faktoren zu beachten:

- Die Kombination aus Etikettbeschichtung und Farbband kann sich auf die Bildqualität auswirken.
- Eine rückwärtige Beschichtung des Farbbands kann den Druckkopf schützen und, je nach Formel, statische Ladung verringern.
- Ein Farbband, das etwas breiter ist als das Druckmaterial, kann den Druckkopf vor Materialabrieb schützen.

Auswahl von Druckmaterialien und Farbbändern

Für eine optimale Druckqualität und eine maximale Lebensdauer des Druckkopfs wird die Verwendung von Datamax-O'Neil-Druckmaterial empfohlen. Dieses Material wurde speziell für die Verwendung in unseren Druckern entwickelt. Bei Verwendung von anderem Material als Datamax-O'Neil-Material können Druckqualität, Leistung und die Lebensdauer des Druckers oder seiner Komponenten beeinträchtigt werden. Eine aktuelle Liste des genehmigten Druckmaterials erhalten Sie telefonisch unter (407) 523-5650.

Die empfohlenen Anwendungsbereiche für Direktthermodruck und Thermotransfer sind nachstehend aufgeführt:

Übersicht über Druckmaterialien und Farbbänder				
Druckmaterial für Direktthermo	Druckgeschwindigkeit*	Druckenergie	Bildbeständigkeit	
Datamax-O'Neil DTL-HSM	10 – 12**	Mittel	Gering	
Datamax-O'Neil DTL-HSH	10 – 12**	Mittel	Gering	
Druckmaterial für Thermotransfer	Farbband-Typ	Druckgeschwindigkeit*	Druckenergie	Bildbeständigkeit
Great Label TTL™	GPR Plus™	10 – 12**	Mittel	Mittel
Beschichtetes und unbeschichtetes Papier, Schildmaterial, einige Folien und Kunststoffe	Wachs GPRPlus™	2 – 10	Gering	Gering
Beschichtetes und Hochglanzpapier, Schildmaterial, einige Folien und Kunststoffe	Wachs/Harz PGR+	2 – 8	Mittel	Hoch
Kunststoffe und Folien	Harz SDR	4 – 6	Hoch	Hoch

* In Zoll pro Sekunde (IPS).

** Sehr empfohlen für optimale Qualität bei Geschwindigkeiten über 10 IPS.

Anhang A

Modulzuweisungen, Dateibehandlungsdefinitionen und Meldungen zur Dateibehandlung

Modulzuweisungen

Speichermodul	
Bezeichner	Definition/Ort
D	DRAM (Hauptlogikkarte)
F	SD-Speicherkarte (optional, nur für Modelle mit entsprechendem Anschluss)
G	FLASH (Hauptlogikkarte)
H	USB-Stick (optional, nur für Modelle mit entsprechendem Anschluss)
X	FLASH (Hauptlogikkarte)
Y	FLASH (Hauptlogikkarte)

Dateibehandlungsdefinitionen

Die folgenden Dateitypen werden unterstützt und, wie angegeben, vom Drucker konvertiert.

Behandlung von Prozessdateien (siehe Abschnitt 4.2.3)	
Dateityp	Definition/Anforderungen
BMP, PCX und IMG	Schwarzweiß-Grafikformate nach Industriestandard.
BS	Aktualisierungsdatei für den Urlader.
F7B	Eine 7-Bit-Bildladedatei.
LS	Sprachmeldungsdatei im Einzelbyte- oder Doppelbyte-Format, mittels Makros aus einer Excel-Tabelle generiert.
PLG	Eine Dateigruppe mit verborgenen, verschlüsselten oder normalen Dateien.
SFL und SFP	Bitmap-Zeichensatzformate für Hoch- und Querformat nach Industriestandard, wobei die letzten drei Ziffern des Etikettenamens vor der Dateierweiterung die Zeichensatz-ID darstellen sollten, um die automatische Konvertierung zu ermöglichen (siehe DBM weiter unten).

Behandlung von Prozessdateien (siehe Abschnitt 4.2.3)	
Dateityp	Definition/Anforderungen
TTF	Skalierbare/TrueType-Zeichensatzformate nach Industriestandard, wobei die letzten zwei Ziffern vor der Dateierweiterung des Etikettenamens die Zeichensatz-ID darstellen sollten, um die automatische Konvertierung zu ermöglichen (siehe DTT weiter unten).
ZS und ZG	Eine komprimierte Firmware-Aktualisierungsdatei.

Druckdateitypen (siehe Abschnitt 4.2.3)	
Dateityp	Definition/Anforderungen
DBM	Eine Bitmap-Zeichensatzdatei, nach dem Download mithilfe der „Befehle zum Laden von Zeichensätzen“ erstellt (siehe Handbuch <i>Class Series 2 Programmer's Manual</i>), oder eine PROZESSDATEI (s. o.) zur Verwendung als Etikettschriftbild.
DCM	Eine Konfigurationsdatei für die benutzerdefinierte Druckereinrichtung, die über das Menü oder DPL-Befehle gespeichert und wiederhergestellt werden kann (Einzelheiten hierzu finden Sie im Handbuch <i>Class Series 2 Programmer's Manual</i>). Diese Datei kann nicht vom Y-Modul kopiert werden.
DIM	Eine konvertierte BMP-, PCX-, IMG- oder F7B-Datei zur Verwendung in Etikettformaten.
DLB	Eine abrufbare und druckbare Etikettformatdatei (Einzelheiten hierzu finden Sie unter <STX>L im Handbuch <i>Class Series 2 Programmer's Manual</i>).
DLN	Eine Sprachmeldungsdatei mit Übersetzungen der Druckersprache.
DMS	Eine Datenbank- oder sonstige Datei für die Einrichtung benutzerdefinierter Optionen oder Funktionen, wird automatisch vom Drucker erstellt (kann nicht vom Y-Modul kopiert werden).
DPL	Eine Datei mit Steuer- und/oder Etikettdateien, wie sie im Allgemeinen von der Druckertreibersoftware generiert werden.
DTT	Eine TrueType- oder skalierbare Zeichensatzdatei, nach dem Download mithilfe des Befehls <STX>i erstellt (siehe Handbuch <i>Class Series 2 Programmer's Manual</i>), oder eine „Prozessdatei“ (siehe DRUCKEROPTIONEN/MODULE, Abschnitt 4.2.3). Diese Datei kann für Etikett- oder Anzeigezeichensätze verwendet werden.
PLU	Eine konvertierte PLG-Datei. (Verschlüsselte Typen können nicht kopiert werden.)

Meldungen zur Dateibehandlung

Je nach Modul und ausgewähltem Vorgang können bei Verwendung des Dateibehandlungssystems unterschiedliche Meldungen angezeigt werden:

Meldungen zur Dateibehandlung		
Angezeigte Meldung	Beschreibung	Mögliche Lösung(en)
FAILED (Fehlgeschlagen)	Die Kopier- oder Formatanforderung ist fehlgeschlagen.	Im Modul ist nicht genug Speicherplatz zum Speichern der Datei vorhanden, oder das Modul ist möglicherweise geschützt. Versuchen Sie, die Daten an einem anderen Ort zu speichern. (Wenn das Problem weiterhin besteht, liegt möglicherweise ein Hardwareproblem vor.)
FILE EXISTS, OVERWRITE? (Die Datei ist bereits vorhanden, soll sie überschrieben werden?)	Es wurde eine bereits vorhandene Datei mit demselben Typ und Namen gefunden.	Wählen Sie YES (Ja), um sie zu überschreiben, oder NO (Nein), um den Vorgang zu beenden.
MODULE PROTECTED (Modul ist geschützt)	Die Anforderung wurde abgelehnt, da das Modul geschützt ist.	Heben Sie den Modulschutz auf.
NO FILES AVAILABLE (Keine Dateien verfügbar)	Es wurden keine entsprechenden Dateien für die Durchführung der angeforderten Aktion gefunden.	Vergewissern Sie sich, dass die Datei vorhanden ist: <ul style="list-style-type: none"> • Dies ist nach einer Anforderung PRINT FILE (Datei drucken) normal, wenn keine Druckdateien vorhanden sind (außerdem werden von einigen Dateien nur die Dateinamen gedruckt). • Dies ist nach einer Anforderung PROCESS FILE (Datei verarbeiten) normal, wenn keine Dateien zur Verarbeitung verfügbar sind (außerdem werden einige Dateien möglicherweise nicht angezeigt). • Dies ist nach einer Anforderung COPY FILE (Datei kopieren) normal, wenn keine Dateien zum Kopieren verfügbar sind (außerdem können interne Datenbankdateien nicht kopiert werden).

Meldungen zur Dateibehandlung (Forts.)		
Angezeigte Meldung	Beschreibung	Mögliche Lösung(en)
NOT SUPPORTED (Nicht unterstützt)	Der angeforderte Dateityp wird nicht unterstützt.	Überprüfen Sie den angeforderten Dateityp und vergewissern Sie sich, dass er für diese Funktion zur Verfügung steht; siehe „Dateibehandlungsdefinitionen“, Anhang A.
PROTECTED, PROTECTED COPY FILE? (Geschützt, geschützte Datei kopieren?)	Die angeforderte Datei wird in ein geschütztes Modul kopiert.	Wählen Sie YES (Ja), um den Schutz zu übergehen und die Datei zu kopieren, oder NO (Nein), um den Vorgang zu beenden.
UNFORMATTED (Nicht formatiert)	Das Modul ist nicht formatiert.	<p>Formatieren Sie das Modul.</p> <hr/>  <p>Mit dem Befehl FORMAT MODULE (Modul formatieren) werden alle Moduldaten gelöscht.</p> <hr/>

Anhang B

Auflösungen, Breiten, Geschwindigkeiten, Emulationen und Benutzereinstellungen

Druckauflösungen und -breiten

Auflösungen und Breiten				
Modell	Druckkopfauflösung	Maximale Druckbreite		Standard-einstellung
		Zoll	Millimeter	
H-4212 und H-4212X	203 Punkte/Zoll (8 Punkte/mm)	4,10	104,1	4,10
H-4310 und H-4310X	300 Punkte/Zoll (12 Punkte/mm)	4,16	105,7	4,16
H-4408	406 Punkte/Zoll (16 Punkte/mm)	4,10	104,1	4,10
H-4606 und H-4606X	600 Punkte/Zoll (23,6 Punkte/mm)	4,16	105,7	4,16
H-6210 und H-6212X	203 Punkte/Zoll (8 Punkte/mm)	6,61	167,90	6,62
H-6308 und H-6310X	300 Punkte/Zoll (12 Punkte/mm)	6,40	162,60	6,64
H-8308X	300 Punkte/Zoll (12 Punkte/mm)	8,52	216,40	8,52

Geschwindigkeitsbereiche

Geschwindigkeitsbereiche und Standardwerte					
Modell	Funktion	Geschwindigkeitsbereich		Standardeinstellung	
		IPS	mm/s	IPS	mm/s
H-4212 und H-4212X	Print (Drucken)	2 – 12	51 – 305	8	203
	Feed (Zuführen)	2 – 12	51 – 305	8	203
	Reverse (Umkehren)	2 – 4	51 – 102	4	102
	Slew (Versetzen)	2 – 16	51 – 406	8	203
H-4310 und H-4310X	Print (Drucken)	2 – 10	51 – 254	8	203
	Feed (Zuführen)	2 – 12	51 – 305	8	203
	Reverse (Umkehren)	2 – 4	51 – 102	4	102
	Slew (Versetzen)	2 – 16	51 – 406	8	203
H-4408	Print (Drucken)	2 – 8	51 – 203	6	152
	Feed (Zuführen)	2 – 10	51 – 254	6	152
	Reverse (Umkehren)	2 – 4	51 – 102	4	102
	Slew (Versetzen)	2 – 16	51 – 406	6	152
H-4606 und H-4606X	Print (Drucken)	2 – 6	51 – 152	4	102
	Feed (Zuführen)	2 – 8	51 – 203	4	102
	Reverse (Umkehren)	2 – 4	51 – 102	4	102
	Slew (Versetzen)	2 – 16	51 – 406	4	102
H-6210	Print (Drucken)	2 – 10	51 – 254	6	152
	Feed (Zuführen)	2 – 12	51 – 305	6	152
	Reverse (Umkehren)	2 – 4	51 – 102	4	102
	Slew (Versetzen)	2 – 12	51 – 305	6	152
H-6212X	Print (Drucken)	2 – 12	51 – 305	8	203
	Feed (Zuführen)	2 – 12	51 – 305	8	203
	Reverse (Umkehren)	2 – 4	51 – 102	4	102
	Slew (Versetzen)	2 – 14	51 – 356	8	203
H-6308	Print (Drucken)	2 – 8	51 – 203	6	152
	Feed (Zuführen)	2 – 10	51 – 254	6	152
	Reverse (Umkehren)	2 – 4	51 – 102	4	102
	Slew (Versetzen)	2 – 10	51 – 254	6	152
H-6310X	Print (Drucken)	2 – 10	51 – 254	8	203
	Feed (Zuführen)	2 – 12	51 – 305	8	203
	Reverse (Umkehren)	2 – 4	51 – 102	4	102
	Slew (Versetzen)	2 – 14	51 – 356	8	203
H-8308X	Print (Drucken)	2 – 8	51 – 203	6	152
	Feed (Zuführen)	2 – 10	51 – 254	6	152
	Reverse (Umkehren)	2 – 4	51 – 102	4	102
	Slew (Versetzen)	2 – 12	51 – 305	6	152

Bereiche für Benutzereinstellungen

Bereiche zum Anpassen von Zeile, Spalte und Spende (in Punkten)			
Modell	Zeile anpassen und Spende anpassen	Spalte anpassen	Standard-einstellung
H-4212, H-4212X und H-6212X	-100 – 2030	-100 – 100	000
H-4310, H-4310X, H-6308, H-6310X und H-8308X	-150 – 3000	-150 – 150	
H-4408	-200 – 4060	-200 – 200	
H-4606 und H-4606X	-300 – 6000	-300 – 300	

Emulationsbereiche für Spalten und Zeilen

Emulationsbereiche (in Punkten)			
Modell	Spalte	Zeile	Standard-einstellung
H-4212, H-4212X und H-6212X	153 – 203	103 – 303	203
H-4310, H-4310X, H-6308, H-6310X und H-8308X	250 – 300	200 – 400	300
H-4408	356 – 406	306 – 506	406
H-4606 und H-4606X	550 – 600	500 – 700	600

Anhang C

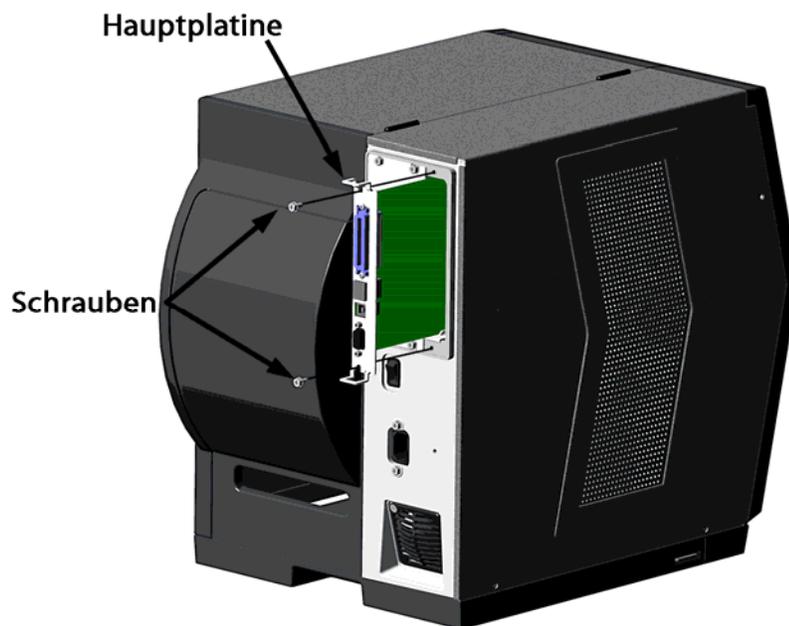
RS-422/485-Anschlusskonfiguration

Der serielle Anschluss kann für die RS-422/485-Kommunikation und/oder eine Gleichstromquelle von +5 Volt (maximal 0,5 A) für externe Geräte konfiguriert werden.



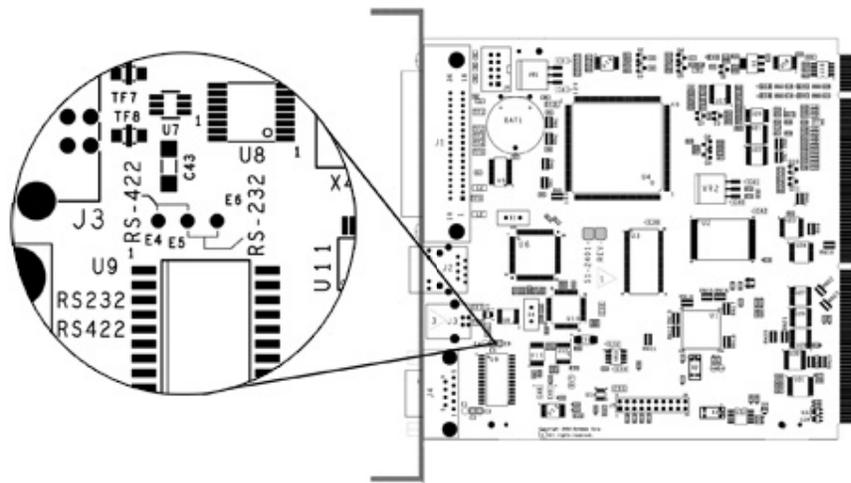
Die Standardkonfiguration des seriellen Anschlusses lautet „RS-232“ und Stift 1 ist „Nicht angeschlossen“.

1. Schalten Sie den Drucker aus, und ziehen Sie das Netzkabel ab.
2. Entfernen Sie die Kommunikationskabel von der Hauptplatine.
3. Lösen und entfernen Sie die beiden Schrauben, mit denen die Hauptplatine am Drucker befestigt ist.

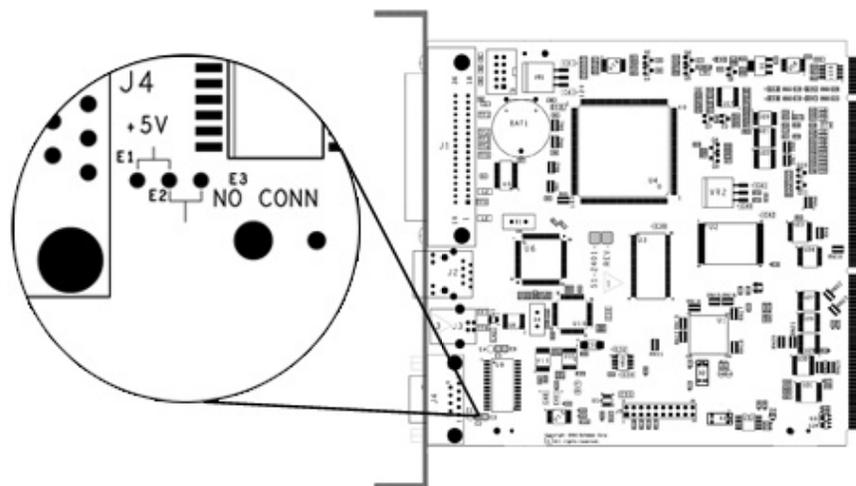


4. Ziehen Sie die Hauptplatine aus dem Drucker und platzieren Sie die Steckbrücken anschließend entsprechend der gewünschten Anwendung:
 - Für den RS-422/485-Betrieb platzieren Sie die Steckbrücke über den Stiften E4 und E5.
 - Für eine Gleichstromquelle von +5 Volt an Stift 1 platzieren Sie die Steckbrücke über den Stiften E1 und E2.
 - Für den RS-232-Betrieb (Standard) platzieren Sie die Steckbrücke über den Stiften E5 und E6.
 - Wenn an Stift 1 keine Stromspannung bestehen soll (Standard), platzieren Sie die Steckbrücke über den Stiften E2 und E3.

Positionen der Steckbrücken für die Kommunikation:



Position der Steckbrücke für eine Stromquelle von +5 Volt:



5. Schieben Sie die Hauptplatine in den Drucker und bringen Sie die beiden zuvor entfernten Schrauben wieder an.
6. Schließen Sie die Kommunikationskabel an die Hauptplatine an und stecken Sie das Netzkabel ein.



Vergewissern Sie sich bei der RS-422/485-Kommunikation, dass Ihr Kabel den Anforderungen für eine ordnungsgemäße Datenübertragung entspricht (siehe Tabelle rechts).

Serieller Anschluss Stiftnummer	RS-422 & RS-485 Funktion
1	---
2	RX +
3	TX -
4	RX -
5	Erdung
6	---
7	---
8	---
9	TX +

Anhang D

Ändern der Menüsprache

Verschiedene Sprachen und/oder von Datamax-O'Neil bereitgestellte Übersetzungen können heruntergeladen und durch Ändern der Tabelle, die das Systemwörterbuch definiert, anstelle des englischen Standardmenüs des Druckers installiert werden. Zum Ändern der Sprache müssen Sie in der Tabelle eine neue Sprachspalte hinzufügen oder die vorhandene Spalte ändern. Klicken Sie auf das Optionsfeld **Generate DPL file(s)** (DPL-Datei(en) generieren) und senden Sie die Datei(en) anschließend an den Drucker.

Für das Ändern der Menüsprache gelten folgende Softwareanforderungen:

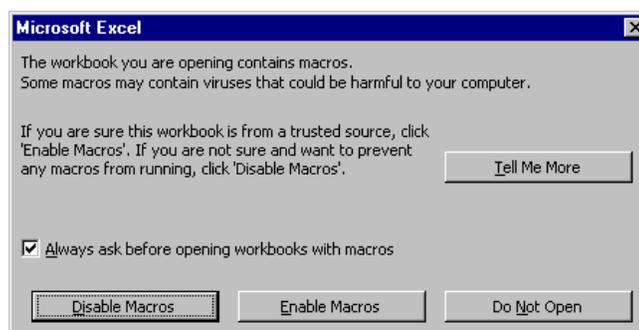
- Der Benutzer muss über Microsoft® Excel verfügen.
- Das Programm Img2dl.exe (unter <ftp://ftp.datamax-oneil.com> verfügbar) wird während des Vorgangs zur Erstellung der DPL-Datei verwendet.
- Common.xls (ebenfalls auf o. g. Website verfügbar) stellt das Menüverzeichnis dar.



Platzieren Sie *Img2dl.exe* und *Common.xls* im selben Verzeichnis.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Menüsprache zu erstellen:

- A. Starten Sie Excel und öffnen Sie die Datei *Common.xls*. *Anschließend wird die folgende Meldung angezeigt:*



- B. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Enable Macro** (Makro aktivieren). *Der folgende Bildschirm wird geöffnet:*

			Generate Source Files	Generate DPL File(s)			
	NID	COMMENTS	MAX	MESSAGE ID	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO
3	0000	System Messages	20	MID_READY	READY	PRET	PRONTO
4	0001		20	MID_PRINTING	PRINTING		
5	0002		20	MID_PAUSED	PAUSED	PAUSE	IN PAUSA
6	0003	1Aa	20	MID_CANCEL_PRINT_JOB	CANCEL PRINT JOB?		
7	0004		20	MID_CLEARING_FAULTS	CLEARING FAULTS		CANCELLA ERRORI
8	0005		10	MID_OF	OF	DE	DI
9	0006		20	MID_DOTCHECK_IN_PROGRESS	DOTCHECK IN PROGRESS		
10	0007	Faults	20	MID_SYSTEM_FAULT	SYSTEM FAULT	DEFAILLANCE SYSTEME	ANOMALIA SISTEMA
11	0008		20	MID_ADC_FAULT	ADC FAULT	DEFAILLANCE ADC	ANOMALIA ADC
12	0009		20	MID_HEAD_UP_FAULT	HEAD UP FAULT	TETE NON VEROUILLÉE	ANOM TESTINA ALTA
13	0010		20	MID_RIBBON_FAULT	RIBBON FAULT	DEFAILLANCE RUBAN	ANOMALIA NASTRO
14	0011		20	MID_TOP_OF_FORM_FAULT	TOP OF FORM FAULT	DEFAIL. DEBUT D'IMP.	ANOMALIA BORDO SUPER
15	0012		20	MID_OUT_OF_STOCK	OUT OF STOCK	RUFURE PAPIER	ESAURITO
16	0013		20	MID_CUTTER_FAULT	CUTTER FAULT	DEFAILLANCE COUPEAU	ANOMALIA TAGLIERIN
17	0014		20	MID_VERIFIER_FAULT	VERIFIER FAULT	DEFAILLANCE VERIFIC	ANOMALIA VERIFICAT
18	0015		20	MID_RIBBONSAVER_FAULT	RIBBONSAVER FAULT	DEFAIL. ECONOM. RUBAN	ANOM SALVA-NASTRO
19	0016		20	MID_POSITION_FAULT	POSITION FAULT	DEFAILLANCE POSITION	ANOM. POSIZIONAMEN
20	0017		20	MID_TEMPERATURE_FAULT	TEMPERATURE FAULT		
21	0018		20	MID_DMA_FAULT	DMA FAULT	DEFAILLANCE DMA	ANOMALIA DMS
22	0019		20	MID_PRINT_ENGINE_FAULT	PRINT ENGINE FAULT	DEFAILLANCE MOTEUR	
23	0020		20	MID_24V_OUT_OF_TOLERANCE	24V OUT OF TOLERANCE	DEPASS. TOLERANCE 24V	24V FUORI TOLLERAN
24	0021		20	MID_STROBE_TIMING_FAULT	STROBE TIMING FAULT	DEFAIL. DUREE D'IMPULSI	ANOM. FASAT. STROE
25	0022	Warnings	20	MID_WARNING_RESOLVED	WARNING RESOLVED	AVERTISSEMENT RESOLU	AVVERTENZA RISOLTA
26	0023		20	MID_RIBBON_LOW	RIBBON LOW	RUBAN FAIBLE	NASTRO BASSO
27	0024		20	MID_GAP_MISSED	GAP MISSED	INTERVALLE MANQUANT	INTERVALLO SALTATO
28	0025		20	MID_DOT_FAILURE	DOT FAILURE	DEFAUT IMPRESSION	ANOMALIA PUNTO
29	0026		20	MID_BAD_SENSOR_DELTA	BAD SENSOR DELTA		
30	0027		20	MID_HOST_CHANGES_PENDING	HOST CHANGES PENDING		MOD. HOST IN ATTES
31	0028		20	MID_LOW_VOLTAGE	LOW VOLTAGE		
32	0029		20	MID_GOODBYE	GOODBYE		
33	0030	Conditions	20	MID_REMOVE_LABEL	REMOVE LABEL	ENLEVER ETIQUETTE	RIMUOVI ETICHETTA
34	0031		20	MID_TEMPERATURE_FAULT	TEMPERATURE FAULT		

- C. Klicken Sie auf die Spalte J und geben Sie die neue Sprache ein, oder ändern Sie eine vorhandene Sprache. Nachstehend einige Tipps für den Vorgang:

- Meldungsgröße – Konsultieren Sie bei der Eingabe neuer Meldungen die Spalte **MAX**: Dies ist die zulässige Höchstanzahl an Zeichen für dieses Feld. (Beim Überschreiten der Zeichenanzahl oder beim Versuch, den MAX-Wert zu ändern, werden Warnmeldungen eingeblendet; beim Ausschneiden und Einfügen von Feldern ist dieses Warnsystem jedoch möglicherweise nicht verfügbar.)
- Zweizeilige Meldungen – Einige Meldungen werden in zwei Zeilen angezeigt. Diese werden in den Kommentarfeldern angezeigt.
- Kommentare – Dieses Feld kann ohne Auswirkungen geändert werden.

- D. Nachdem die Bearbeitung abgeschlossen ist, markieren Sie alle zu erstellenden Spalten, indem Sie auf den Buchstaben über den jeweiligen Spalten klicken (es können mehrere Spalten ausgewählt werden).

- E. Klicken Sie auf das Optionsfeld **Generate DPL File(s)** (DPL-Datei(en) generieren). Für jede ausgewählte Spalte wird eine Datei generiert, und in Excel erfolgt eine Bestätigung (z. B. „small.ls“, wie in der folgenden Abbildung).



- F. Laden Sie die generierten Dateien in den Drucker. Dies kann beispielsweise mit dem DOS-Kopierbefehl erfolgen:

```
copy small.ls lpt1: /b
```

- G. Setzen Sie den Drucker zurück, indem Sie die Taste **CANCEL** (Abbrechen) ca. vier Sekunden lang gedrückt halten.
- H. Überprüfen Sie den Betrieb nach dem Zurücksetzen, indem Sie ein Konfigurationsetikett drucken (siehe Abschnitt 4.3.5). *Informationen zu neuen Sprachen werden unter **SYSTEM INFORMATION/OPTIONAL LANGUAGES** (Systeminformationen/Optionale Sprachen) gedruckt. (Die neue Sprache wird außerdem im Display als Menüelement unter **SYSTEM SETTINGS/MENU LANGUAGE** (Systemeinstellungen/Menüsprache) angezeigt. Nur so kann festgestellt werden, ob der Download erfolgreich war.)*

Aktivieren Sie die neue Sprache. Öffnen Sie das Menüsystem, wählen Sie **SYSTEM SETTINGS/MENU LANGUAGE** (Systemeinstellungen/Menüsprache) und dann die neue Sprache (*bei der Zeichensatzvalidierung wird das System zurückgesetzt*).

Öffnen Sie anschließend erneut das Menüsystem, wählen Sie **SYSTEM SETTINGS/MENU LANGUAGE** (Systemeinstellungen/Menüsprache) und dann den gewünschten Zeichensatz für die Sprache. Speichern Sie die Änderungen, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

Wenn die neu ausgewählte Sprache am Drucker angezeigt wird, alle Meldungen jedoch nach wie vor in Englisch erscheinen, ist ein Fehler aufgetreten. Überprüfen Sie in diesem Fall den Vorgang oder setzen Sie sich mit dem Technischen Kundendienst von Datamax-O'Neil in Verbindung (halten Sie die Datei Common.xls und die erstellten DPL-Downloaddateien bereit). Auch andere Fehlermeldungen können angezeigt werden:

Fehlermeldung zur Menüsprache	Beschreibung
Please select the entire column(s) or the desired language(s), by clicking on the column letter(s) – (Wählen Sie die gesamte(n) Spalte(n) oder die gewünschte(n) Sprache(n) durch Klicken auf die Buchstaben der entsprechenden Spalten)	Nach dem Klicken auf das Optionsfeld Generate DPL File(s) (DPL-Datei(en) generieren) wurden die zu konvertierenden Sprachen nicht ordnungsgemäß ausgewählt.
Message text may not exceed MAX = xx designated characters for this MID – (Der Meldungstext darf MAX = xx vorgesehene Zeichen für diese MID nicht überschreiten)	Die Anzahl der Zeichen in der eingegebenen Meldung überschreitet den in Spalte C festgelegten Wert. Dieser Wert kann nicht geändert werden.

- I. Wiederholen Sie die Schritte A – H. Verwenden Sie zum Übersetzen der Druckeroptionselemente den Dateinamen misc.xls. Hiermit wird small20.ls ausgegeben.



Erweiterte Dateibehandlungsinformationen

- Beim Standarddrucker ist EFIGS werkseitig in Modul Y geladen. Zu diesem Zeitpunkt ist Modul Y gesperrt und akzeptiert ausschließlich das Herunterladen zusätzlicher Sprachen.
- Nach dem Herunterladen einer Sprachaktualisierung bleibt Modul Y entsperrt, bis der Drucker zurückgesetzt oder aus- und wieder eingeschaltet wird. In diesem Zustand akzeptiert Modul Y das Herunterladen von Zeichensätzen, Bildern und Etikettformaten. Außerdem erkennt das Modul die Anforderung **CLEAR MODULE** (Modul löschen). Daher wird nach einer Aktualisierung empfohlen, das Modul zurückzusetzen, um es erneut zu sperren. Ansonsten kann es vorkommen, dass ein Softwarepaket das „Löschen aller Module“ veranlasst und somit die neue(n) Menüsprache(n) zerstört.
- Modul Y kann durch Senden der folgenden DPL-Zeichenkette entsperrt werden:
<STX>KpY0

- Zur Wiederherstellung des werkseitig generierten EFIGS-Bildes laden Sie die Datei *832296.01A in den Drucker. Sie finden diese Datei auf der FTP-Site von Datamax-O'Neil. Der Buchstabe am Ende des Dateinamens (z. B. A) weist auf die Revision hin. Die neueste Revision steht auf der FTP-Site zur Verfügung.
- Wenn eine Sprache zweimal heruntergeladen wird, wird die erste Version automatisch gelöscht, der Speicherplatz wird jedoch nicht freigegeben.
- Durch Löschen der ausgewählten Sprache wird die englische Sprache auf dem Drucker wiederhergestellt. Der Drucker kann nun insgesamt 10 Sprachen akzeptieren, doch hängt diese Zahl von der Größe einer jeden Sprachübersetzung ab. Die Übersetzungsgröße variiert je nach Anzahl der Meldungen, die für die jeweilige Sprache übersetzt wurden. Jede aktuelle vollständige Sprachdatei hat eine Größe von ca. 7.000 Byte; mit dem Wachstum des Produkts ist jedoch zu erwarten, dass der Drucker künftig nur noch 5 Sprachen akzeptiert.
- Die folgende Bildschirmabbildung zeigt ein Beispiel für Unicode-definierte Sprachen, Chinesisch und Russisch. Sie sehen, dass die einzige erforderliche Zusatzinformation der Begriff „Double“ in Zeile 1 ist.

	I	J	K	L	M
1				Double	Double
2	ESPAÑOL	small	TREK	Chinese	RUSSIAN
3	LISTO	ready	AWAITING ORDERS	准备	ГОТОВ
4	IMPRIMIENDO	printing	WARP DRIVE ENGAGED	打印中	ПЕЧАТЬ
5	EN PAUSA	paused	ALL STOP	暂停	ПАУЗА
6	CANCELAR IMPRESIÓN	cancel batch?	ABORT MISSION?	取消	ОТМЕНИТЬ ЗАДАНИЕ?
7	BORRAR ERRORES	clearing faults	RE-INITIALIZING	清除错误	СБРОС ОШИБОК
8	DE	of	FACTOR	OF	ОФ
9		advanced menu	KNOWLEDGE BASE	高级菜单	МЕНЮ
10	ERROR DE SISTEMA	system fault	DIRECT HIT SUSTAINED	系统错误	СИСТЕМНАЯ ОШИБКА
11	ERROR DE ADC	adc fault	HULL BREACH DECK TEN	ADC错误	ОШИБКА ADC
12	CABEZAL LEVANTADO	head up fault	ENGINES OFFLINE	打印头抬起错误	ТЕРМОГОЛОВКА ПОДНЯТА
13	ERROR DE CINTA	ribbon fault	PHASORS OFFLINE	破带错误	ОШИБКА РИБОНА
14	ERROR INICIO ETIQ.	top of form fault	UNABLE TO GO TO WARP	TOF错误	ОШИБКА ГРАНИЦ ЭТИКЕТКИ
15	SIN PAPEL	out of stock	TORPEDO TUBES EMPTY	标签用完	ОТСУТСТВУЕТ ЭТИКЕТКА
16	ERROR DE CORTADOR	cutter fault	CASCADE FAILURE	切刀错误	ОШИБКА РЕЗАКА
17	ERROR DE VERIFICADOR	verifier fault	TRACTOR BEAM FAILURE	检测器出错	ОШИБКА ВЕРИФИКАТОРА
18	ERROR ECONOM. CINTA	ribbonsaver fault	METAPHASIC FAILURE	破带节约装置错误	ОШИБКА РИБОНСЕЙВЕРА
19	ERROR DE POSICION	position fault	UNKNOWN COORDINATES	位置错误	ОШИБКА ПОЛОЖЕНИЯ
20	FALLO DE TEMPERATURA	temperature fault	CORE TEMP. CRITICAL	温度错误	ОШИБКА ТЕМПЕРАТУРЫ
21	ERROR DMA	dma fault	COMPUTER MALFUNCTION	DMA错误	ОШИБКА DMA
22	ERROR MOTOR IMPRES.	print engine fault	PORT NACELL OFFLINE	打印引擎错误	ОШИБКА ДВИГАТЕЛЯ
23	24V FUERA TOLERANCIA	24v out of tolerance	SAFETY LIMIT EXCEEDED	电压越界	ОШИБКА ВОЛЬТАЖА
24		present sensor fault	INERT. DAMP. OFFLINE	出纸检测器错误	ОШИБКА ДАТЧИКА НАЛИЧИЯ
25	ADVERTEN. CORREGIDA	warning resolved	ALL CLEAR	警告	ПРОБЛЕМА УСТРАНЕНА
26	CINTA BAJA	ribbon low	TORPEDO TUBES LOW	破带不多	КОНЧАЕТСЯ РИБОН
27		head/cover up fault	LANDING FAULT	打印头抬起错误	ПОДНЯТА КРЫШКА
28	FALLO PUNTO CABEZAL	dot failure	SHIELDS COMPROMISED		ОШИБКА ТЕРМОГОЛОВКИ
29		label rotation	SYMMETRY INVERSION	标签旋转	ЭТИКЕТКА ПОВЕРНУТА
30	CAMBIOS PENDIENTES	host changes pending	HOSTILE APPROACHING	主机更改评估中	ОБНОВЛЕНИЕ ХОСТА

Anhang E

Speichern von Konfigurationsdateien

Mit Konfigurationsdateien werden die Druckereinstellungen gespeichert und wiederhergestellt, wodurch keine spezielle wiederholte Druckereinrichtung erforderlich ist. Über den Host oder das Druckermenü können eindeutige Dateinamen zugewiesen und die Einstellungen wiederhergestellt werden. Im folgenden Beispiel wird eine Druckmaterialkalibrierung als Konfigurationsdatei gespeichert:



Geben Sie bei gemeinsamer Verwendung von Dateien auf mehreren Druckern **KEINE** eindeutigen Parameter an, wie z. B. Kalibrierungen und Anpassungen.

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung
A	Nachdem der Drucker mit der zu speichernden Konfiguration eingerichtet wurde, drücken Sie eine beliebige Navigationstaste.	SELECT FUNCTION (Funktion auswählen)
B	Blättern Sie zu ADVANCED MENU (Erweitertes Menü) und drücken Sie die Taste RIGHT (Rechts). (Oder drücken Sie die Taste EXIT (Beenden), um den Vorgang zu beenden.)	ADVANCED MENU (Erweitertes Menü)
C	Blättern Sie zu SYSTEM SETTINGS (Systemeinstellungen) und drücken Sie die Taste RIGHT (Rechts).	SYSTEM SETTINGS (Systemeinstellungen)
D	Drücken Sie die Taste RIGHT (Rechts).	CONFIGURATION FILE (Konfigurationsdatei)
E	Blättern Sie zu SAVE SETTING AS (Einstellung speichern unter) und drücken Sie die Taste RIGHT (Rechts).	SAVE SETTING AS (Einstellung speichern unter)
F	Weisen Sie der Konfigurationsdatei mithilfe der Tasten einen bis zu acht Zeichen langen Namen zu.	SAVE SETTING AS (Einstellung speichern unter)
G	Drücken Sie zum Speichern die Eingabetaste.	SUCCESSFUL (Ausgeführt)



Informationen zum Wiederherstellen einer Konfigurationsdatei über das Menü finden Sie in Abschnitt 4.2.4.

Anhang F

Ethernet-Einrichtung

Da der Druckserver beim Einschalten IP-Anforderungen ausgibt, sollten Sie die Zuweisung der IP-Adressen berücksichtigen, bevor eine Netzwerkverbindung mit dem Drucker hergestellt wird.

Die IP-Adresszuweisung des internen Ethernet-Druckers kann auf zwei Arten konfiguriert werden:

- mit einer statischen IP-Adresse oder
- mithilfe der IP-Erkennung (DHCP, BootP oder RARP)

Gehen Sie entsprechend der gewünschten Adresszuweisungsmethode vor:



Die IP-Erkennung ist werkseitig deaktiviert.

Konfiguration mit einer statischen IP-Adresse

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine statische IP-Adresse zuzuweisen:

- A. Schalten Sie den Drucker ohne angeschlossenes Ethernet-Kabel ein.
- B. Drücken Sie die Taste **MENU** (Menü) und wählen Sie **COMMUNICATIONS/NIC ADAPTER/IP ADDRESS** (Kommunikation/NIC-Adapter/IP-Adresse).
- C. Erhöhen oder verringern Sie jeden numerischen Wert mit der Nach-oben- bzw. Nach-unten-Taste. Mit der Nach-rechts-Taste können Sie den Cursor zur nächsten Zahl bewegen. Nachdem alle Felder ausgefüllt wurden, drücken Sie die Eingabetaste.
- D. Wählen Sie **SUBNET MASK** (Subnetzmaske) und legen Sie diese Adresse fest (siehe Schritt C oben).
- E. Wählen Sie **GATEWAY** und legen Sie diese Adresse fest (siehe Schritt C oben).
- F. Legen Sie ggf. die Adresse für **SNMPTRAP DESTINATION** (SNMPTRAP-Ziel) fest (siehe Schritt C oben oder verwenden Sie die HTML-Seiten, siehe Anhang G).
- G. Drücken Sie nach der Eingabe der Adressen die Taste **EXIT** (Beenden) und speichern Sie Ihre Änderungen, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
- H. Schalten Sie den Drucker aus und schließen Sie das Ethernet-Kabel an. Schalten Sie den Drucker ein. Installieren Sie den Anschluss und den Druckertreiber mithilfe des Windows®-Druckerinstallations-Assistenten und des in Anhang H beschriebenen Verfahrens „Einrichten von Druckertreiber und Anschluss“.

Konfiguration mithilfe der IP-Erkennung

Die Dienste DHCP, BootP und RARP bieten eine Methode für das Zuweisen und Beibehalten von IP-Adressen. Bei aktivierter IP-Erkennung erhält der Druckserver IP-Informationen von diesem Dienst. Zuvor muss die IP-Erkennung aktiviert werden. Gehen Sie zum Zuweisen der IP-Erkennung folgendermaßen vor:



Wenn die IP-Erkennung aktiviert ist, können Sie die IP-Adresse, die Subnetzmaske und den Gateway nicht ändern.

- Schalten Sie den Drucker ohne angeschlossenes Ethernet-Kabel ein. Drücken Sie die Taste **MENU** (Menü).
- Wählen Sie **COMMUNICATIONS > NIC ADAPTER > IP DISCOVERY** (Kommunikation > NIC-Adapter > IP-Erkennung). Wählen Sie **ENABLED** (Aktiviert) und drücken Sie die Eingabetaste.
- Drücken Sie **EXIT** (Beenden) und speichern Sie Ihre Änderungen, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
- Schalten Sie den Drucker aus. Schließen Sie das Ethernet-Kabel an und schalten Sie den Drucker ein.
- Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, ermitteln Sie die zugewiesene IP-Adresse (siehe unten), indem Sie ein Konfigurationsetikett drucken; siehe Abschnitt 4.3.5.



Je nach Server kann es ein bis zwei Minuten dauern, bis die zugewiesene IP-Adresse auf dem Etikett zu sehen ist.

- Nachdem Sie die zugewiesene IP-Adresse in Erfahrung gebracht haben, installieren Sie den Anschluss und den Druckertreiber mithilfe des Windows®-Druckerinstallations-Assistenten und des in Anhang H beschriebenen Verfahrens „Einrichten von Druckertreiber und Anschluss“.

Anhang G

Verwendung der HTML-Seiten

Die integrierten HTML-Seiten ermöglichen die Konfiguration der Netzwerk- und Druckereinstellungen, Statusabfragen und Diagnosetests. Zum Konfigurieren des Druckers und weiterer interner Druckereinstellungen können Sie mit einem beliebigen Webbrowser über HTML-Seiten auf den Drucker zugreifen. Beispiele und Kommentartext sind in den folgenden Bildschirmabbildungen enthalten.

Rufen Sie die HTML-Seiten folgendermaßen auf:

- A. Wählen Sie in Ihrem Webbrowser **Datei > Öffnen**.
- B. Geben Sie die IP-Adresse des Druckers ein und drücken Sie die Eingabetaste. (Die Standard-IP-Adresse lautet 192.168.10.2).



Adress-, Drucker- und Protokollinformationen erhalten Sie von Ihrem Systemverwalter. Das Authentifizierungskennwort für Änderungen lautet `sysadm`.

Als Nächstes sollte die Seite **Unit Information** (Geräteinformationen) des Druckers angezeigt werden:

The screenshot displays the 'Unit Information' page for an H-Class printer. On the left is a navigation menu with options like Network Status, TCP/IP Configuration, System Settings, Media Settings, Print Control, Printer Options, Communications, Diagnostics, Network Print Options, Reset Network Parameters, Change Password, and About Datamax. The main content area features a table with the following data:

Printer	
Printer Status	Idle
Error Message	
Printer Message	READY
Application Version	83-LLCD-09A x9.00 06/28/2005
Printer Key	4212-HE99-000000-410
Boot Loader Version	83-2229-08B x9.00 06/23/2005
MAC Address	00:00:70:AD:EA:D2
Network Speed	100 Megabits/sec

A red arrow points from a text box below to the 'Printer' field in the table. The text box contains the following text:

Diese Seite enthält zu Informationszwecken eine Übersicht über den Typ und Status des Druckers. Weiterhin zeigt die Seite die Firmware-Version, die Seriennummer und die MAC-Adresse des Druckers.

Seite **Network Status** (Netzwerkstatus):

Network Information

MAC Address	00:00:70:AD:EA:02
Network Topology	Ethernet
Network Speed	100 Megabits/sec

TCP/IP Status

Frame Type	Ethernet II
IP Address	10.12.3.49
Subnet Mask	255.255.0.0
Default Gateway	0.0.0.0
Destination Port	9100
SNMP Trap Destination	0.0.0.0
IP Discovery	Disabled
Primary Server Logged in	0.0.0.0
Secondary Server Logged in	0.0.0.0

Navigation Menu:

- Unit Information
- Network Status**
- TCP/IP Configuration
- System Settings
- Media Settings
- Print Control
- Printer Options
- Communications
- Diagnostics
- Network Print Options
- Reset Network Parameters
- Change Password
- About Datamax

DATAMAX

Diese Seite enthält zu Informationszwecken eine Übersicht über die aktuellen Netzwerkeinstellungen, wie Erkennungsmethoden, Adresseinstellung, Netzwerktopologie und Geschwindigkeit.

Seite **TCP/IP Configuration** (TCP/IP-Konfiguration):

TCP/IP Configuration

Static IP Settings

IP Address: 10 . 12 . 3 . 49

Subnet Mask: 255 . 255 . 0 . 0

Default Gateway: 0 . 0 . 0 . 0

DHCP Settings

Enable IP Discovery (DHCP, BOOTP, etc.):

Port Number: 9100

SNMP Trap Destination Address: 0 . 0 . 0 . 0

NetBIOS (WINS) Settings

NetBIOS Name: DMX_ADEAD0

Primary WINS Server: 0 . 0 . 0 . 0

Secondary WINS Server: 0 . 0 . 0 . 0

A password is required to perform this function.

Buttons: Apply, Clear

Navigation Menu:

- Unit Information
- Network Status
- TCP/IP Configuration**
- System Settings
- Media Settings
- Print Control
- Printer Options
- Communications
- Diagnostics
- Network Print Options
- Reset Network Parameters
- Change Password
- About Datamax

DATAMAX

Feste IP-Adressen werden hier festgelegt. (Drucker in einem Netzwerk erhalten in der Regel eine feste IP-Adresse, da sie anhand ihrer Adresse, nicht anhand des Namens, identifiziert werden.)

Geben Sie eine Subnetzmaske ein. Antworten des Druckers können nur über Adressbereiche (Subnetzmaske) übertragen werden, wenn der Druckserver sie an den Gateway-Server des Netzwerks sendet, der die Meldungen von einem Adressbereich an einen anderen überträgt.

Geben Sie die System-Gateway-Adresse ein. Da Netzwerkdrucker auch von anderen Orten im Netzwerk aus adressiert werden, muss der Druckserver die Gateway-Adresse kennen. Bei den meisten Druckprotokollen (wie LPR) wird eine Punkt-zu-Punkt-Verbindung hergestellt, um Antworten vom Drucker abzurufen. Ohne eine Gateway-Adresse scheint der Drucker nicht zu antworten, und seine Präsenz wird nicht erkannt.

Aktivieren Sie IP DISCOVERY (IP-Erkennung), wenn Sie ein Boot-Protokoll (DHCP, BootP oder RARP) anstelle einer festen IP-Adresse verwenden möchten.

Wenn Sie anstelle einer IP-Adresse den WINS-Dienst (Windows Internet Name Service) verwenden möchten, geben Sie einen NetBIOS-Namen an (wie die Seriennummer des Druckers mit dem dreistelligen Präfix DMX) und weisen Sie die primäre WINS-Serveradresse zu (beispielsweise 199.92.187.171). Wahlweise können Sie auch die IP-Adresse eines sekundären WINS-Servers zuweisen.

* These items will be grayed-out when IP Discovery is enabled. The values listed are stored in the printer's memory.

Seiten **System Settings** (Systemeinstellungen), **Media Settings** (Druckmaterialeinstellungen) und **Print Control** (Drucksteuerung):

Viele interne Einstellungen können per Remote-Zugriff gesteuert werden. Weitere Informationen zur Funktion dieser Einstellungen finden Sie in der jeweiligen Funktionsbeschreibung im Menü (Abschnitt 4.2).

System Settings			
Default Module:	D	Internal Module-D:	1024 kB
Single Byte Symbols:	PM	Scaleable Font Cache:	312 kB
Absolute Counter:	4859	Double Byte Symbols:	UC
Resetable Counter:	413	Date:	DATE NOT SET
Format Attributes:	<input checked="" type="radio"/> XOR <input type="radio"/> Opaque <input type="radio"/> Transparent	Date:	DATE NOT SET
Imaging Mode:	<input type="radio"/> Single Label <input checked="" type="radio"/> Multi-Label	Label Rotation:	<input type="radio"/> Enabled <input checked="" type="radio"/> Disabled
Peel Mode:	<input type="radio"/> Enabled <input checked="" type="radio"/> Disabled	Pause Mode:	<input type="radio"/> Enabled <input checked="" type="radio"/> Disabled
Input Mode:	<input checked="" type="radio"/> DPL <input type="radio"/> Line	Select Security:	<input type="radio"/> Secure Menu <input checked="" type="radio"/> Disabled
SOP Emulation:	<input type="radio"/> 110 (Prod. Plus) <input type="radio"/> 220 (Allegro) <input type="radio"/> 250 (Prodigy) <input checked="" type="radio"/> Disable	Units of Measure:	<input checked="" type="radio"/> Imperial <input type="radio"/> Metric
Back After Print:	<input type="radio"/> Enabled <input checked="" type="radio"/> Disabled	DPL Emulation:	<input type="radio"/> Allegro <input type="radio"/> Prodigy Plus <input type="radio"/> Prodigy <input checked="" type="radio"/> Standard
Menu Language:	English	Font Emulation:	<input checked="" type="radio"/> Standard Fonts <input type="radio"/> CG Times <input type="radio"/> User ID S50
Column Emulation:	203 dots (180-203)	Upgrade Printer Code:	
Fault Handling			
Level:	Standard	Void Distance:	0.50 inches (.10 - 2.00)
Retry Count:	1		
A password is required to change settings			
<input type="text"/> <input type="button" value="Apply"/>			



Media Settings



Media Type:	<input checked="" type="radio"/> Direct Thermal <input type="radio"/> Thermal Transfer	Sensor Type:	<input checked="" type="radio"/> Gap <input type="radio"/> Reflective <input type="radio"/> Continuous
Label Length:	4.00 inches <small>(0 - 99.99)</small>	Maximum Label Length:	16.00 inches <small>(0 - 99.99)</small>
Paper Out Distance:	0.25 inches <small>(0 - 99.99)</small>	Label Width:	4.10 inches <small>(0 - 99.99)</small>
		Ribbon Low Diameter:	1.08 inches <small>(1.00 - 2.00)</small>
Sensor Calibration			
Paper Sensor Level:	172 <small>(0-255)</small>	Gap Sensor Level:	79 <small>(0-255)</small>
Tran Sensor Gain:	14 <small>(0-255)</small>	Ref Paper Level:	20 <small>(0-255)</small>
Mark Sensor Level:	230 <small>(0-255)</small>	Ref Sensor Gain:	28 <small>(0-255)</small>
Empty Sensor Level:	9 <small>(0-255)</small>		

A password is required to change settings

Apply
Clear

DATAMAX



Print Control



Heat:	25 <small>(0 - 30)</small>	Print Speed:	3.0 ips - 76.2 mm/sec
Feed Speed:	2.0 ips - 50.8 mm/sec	Reverse Speed:	4.0 ips - 101.6 mm/sec
Row Offset:	0.00 inches <small>(0 - 99.99)</small>	Column Offset:	0.00 inches <small>(0 - 99.99)</small>
Present Distance:	0.00 inches <small>(0 - 04.00)</small>		
Custom Adjustments			
Darkness:	32 <small>(1 - 64)</small>	Contrast:	32 <small>(1 - 64)</small>
Row Adjust:	0 dots <small>(-100 - 100)</small>	Column Adjust:	0 dots <small>(0 - 128)</small>
Present Adjust:	64 dots <small>(0 - 128)</small>		

A password is required to change settings

Apply
Clear

DATAMAX

Seiten **Printer Options** (Druckeroptionen), **Communications** (Kommunikation) und **Diagnostics** (Diagnose):

H CLASS

Printer Options

Present Sensor:	<input checked="" type="radio"/> Auto <input type="radio"/> Enabled <input type="radio"/> Disabled	Cutter:	<input checked="" type="radio"/> Auto <input type="radio"/> Enabled <input type="radio"/> Disabled
Retract Delay:	<input type="text" value="70"/> x 10ms (1 - 255)		

A password is required to change settings

Apply Clear

- Unit Information
- Network Status
- TCP/IP Configuration
- System Settings
- Media Settings
- Print Control
- Printer Options**
- Communications
- Diagnostics
- Network Print Options
- Reset Network Parameters
- Change Password
- About Datamax

DATAMAX

H CLASS

Communications

Serial Port A		Serial Port B	
Baud Rate:	<input type="text" value="9600"/> bps	Baud Rate:	<input type="text" value="9600"/> bps
Protocol:	<input type="text" value="Both"/>	Protocol:	<input type="text" value="Both"/>
Parity:	<input checked="" type="radio"/> None <input type="radio"/> Odd <input type="radio"/> Even	Parity:	<input checked="" type="radio"/> None <input type="radio"/> Odd <input type="radio"/> Even
Data Bits:	<input type="radio"/> 7 <input checked="" type="radio"/> 8	Data Bits:	<input type="radio"/> 7 <input checked="" type="radio"/> 8
Stop Bits:	<input checked="" type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2	Stop Bits:	<input checked="" type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2
Parallel Port A		Parallel Port B	
Port Direction:	<input checked="" type="radio"/> Uni-directional <input type="radio"/> Bi-directional	Port Direction:	<input type="radio"/> Uni-directional <input checked="" type="radio"/> Bi-directional

Host Settings

Host Timeout:	<input type="text" value="10"/> Seconds	Control Codes (Data):	<input checked="" type="radio"/> Enabled <input type="radio"/> Disabled
Feedback Characters:	<input type="radio"/> Enabled <input checked="" type="radio"/> Disabled	ESC sequences:	<input checked="" type="radio"/> Enabled <input type="radio"/> Disabled
Heat Command:	<input checked="" type="radio"/> Enabled <input type="radio"/> Disabled	Speed Commands:	<input checked="" type="radio"/> Enabled <input type="radio"/> Disabled
TOF Sensing Commands:	<input checked="" type="radio"/> Enabled <input type="radio"/> Disabled	Symbol Set Command:	<input type="radio"/> Enabled <input checked="" type="radio"/> Disabled
STX-V SW Settings:	<input type="radio"/> Enabled <input checked="" type="radio"/> Disabled		
Host Control Codes:	<input checked="" type="radio"/> Standard <input type="radio"/> Alternate <input type="radio"/> Alternate 2 <input type="radio"/> Custom	SOH 0x <input type="text" value="01"/> STX 0x <input type="text" value="02"/> CR 0x <input type="text" value="0d"/> COUNT BY 0x <input type="text" value="5e"/>	

A password is required to change settings

Apply Clear

- Unit Information
- Network Status
- TCP/IP Configuration
- System Settings
- Media Settings
- Print Control
- Printer Options
- Communications**
- Diagnostics
- Network Print Options
- Reset Network Parameters
- Change Password
- About Datamax

DATAMAX

H CLASS

Diagnostics

Hex Dump Mode: Enabled Disabled Print Test Rate (Min.):

Sensor Readings						
THR	TRAN	RIBM	24V	PS	HD	RANK
102	168	010	172	002	003	000

Ribbon Sensor Limits			
Ribbon ADC Low	255	Ribbon ADC High	010

A password is required to change settings

Apply Clear

DATAMAX

- Unit Information
- Network Status
- TCP/IP Configuration
- System Settings
- Media Settings
- Print Control
- Printer Options
- Communications
- Diagnostics**
- Network Print Options
- Reset Network Parameters
- Change Password
- About Datamax

Seite **Network Print Options** (Netzwerkdruckoptionen):

H CLASS

Network Print Options

Print

None

Status Page

Test Page

A password is required to perform this function

Apply

Auf dieser Seite kann der Benutzer ein Status- oder Testetikett über den Drucker ausdrucken.

DATAMAX

- Unit Information
- Network Status
- TCP/IP Configuration
- System Settings
- Media Settings
- Print Control
- Printer Options
- Communications
- Diagnostics
- Network Print Options**
- Reset Network Parameters
- Change Password
- About Datamax

Seite **Reset Network Parameters** (Netzwerkparameter zurücksetzen):

Unit Information
Network Status
TCP/IP Configuration
System Settings
Media Settings
Print Control
Printer Options
Communications
Diagnostics
Network Print Options
Reset Network Parameters
Change Password
About Datamax

DATAMAX

Auf dieser Seite kann der Benutzer alle Netzwerkeinstellungen auf die werkseitigen Standardwerte zurücksetzen.

Seite **Change Password** (Kennwort ändern):

Unit Information
Network Status
TCP/IP Configuration
System Settings
Media Settings
Print Control
Printer Options
Communications
Diagnostics
Network Print Options
Reset Network Parameters
Change Password
About Datamax

DATAMAX

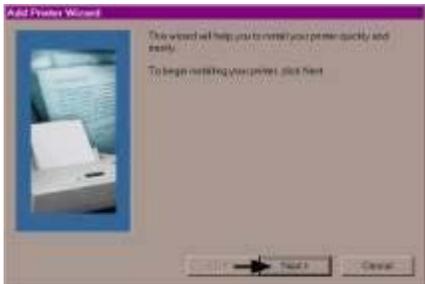
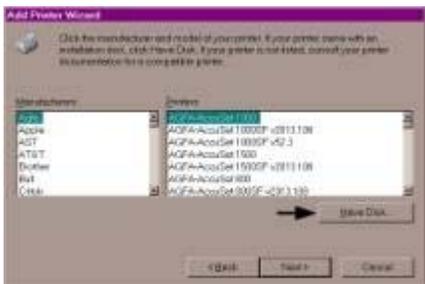
Wenn Sie das Standardkennwort (sysadm) des Druckers ändern möchten, geben Sie hier zunächst das alte Kennwort und dann zweimal hintereinander das neue Kennwort ein.

Anhang H

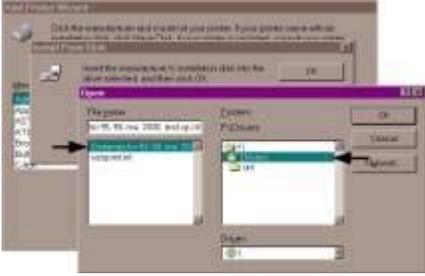
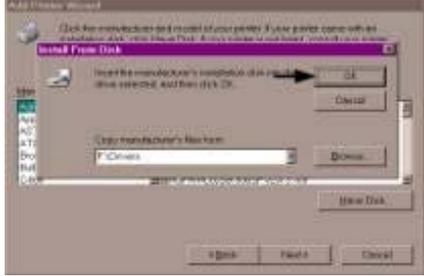
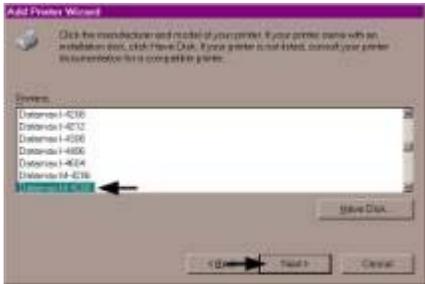
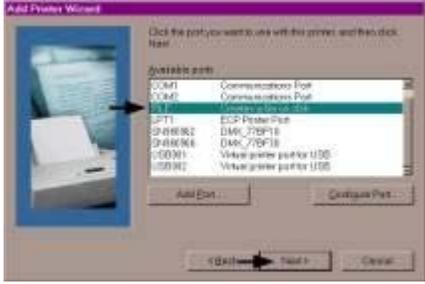
Einrichten von Druckertreiber und Anschluss

Installieren Sie den Druckertreiber und die Anschluss-Software je nach dem Betriebssystem des Hosts.

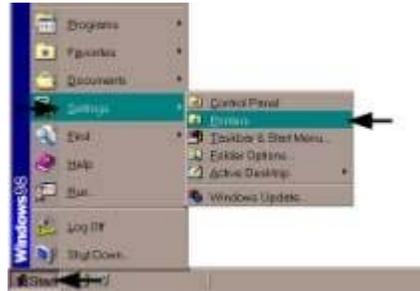
Treiber- und Anschlussinstallation unter Windows 95/98

<p>1 Starten Sie den Windows-Druckerinstallations-Assistenten. Der folgende Bildschirm sollte angezeigt werden. Klicken Sie auf Weiter>.</p>		<p>2 Vergewissern Sie sich, dass Lokaler Drucker markiert ist, und klicken Sie auf Weiter.</p>	
<p>3 Klicken Sie auf Datenträger.</p>		<p>4 Legen Sie die Zubehör-CD-ROM ein und klicken Sie auf Durchsuchen.</p>	

Treiber- und Anschlussinstallation unter Windows 95/98 (Forts.)

<p>5 Suchen Sie den Ordner „\DRIVERS\Seagull“ auf der CD-ROM, wählen Sie die Datei „for 95, 98, ME, 2000, and xp.inf“ aus, und klicken Sie auf OK.</p>		<p>6 Klicken Sie auf OK.</p>	
<p>7 Wählen Sie Ihren Drucker in der Liste aus und klicken Sie auf Weiter.</p>		<p>8 Die erforderlichen Dateien werden nun von der CD-ROM kopiert.</p>	
<p>9 Wählen Sie bei der Aufforderung zur Auswahl eines Anschlusses die Option FILE (Datei). Klicken Sie auf Weiter. (Später richten Sie den Netzwerkanschluss über die Druckereigenschaften ein.)</p>		<p>10 Geben Sie in das Feld Druckername einen Namen für Ihren Drucker ein. Geben Sie dann an, ob dieser Drucker als Standarddrucker eingerichtet werden soll. Klicken Sie anschließend auf Fertig stellen.</p>	

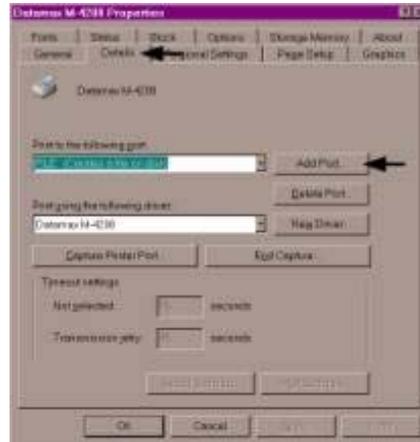
11 Klicken Sie auf dem Windows-Desktop auf **Start/Einstellungen/Drucker**.



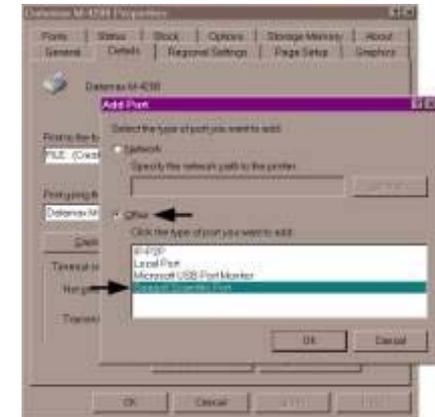
12 Klicken Sie nach dem Öffnen des Fensters **Drucker** mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol und wählen Sie **Eigenschaften** im Dropdown-Menü aus.



13 Klicken Sie auf die Registerkarte **Details** und dann auf **Anschluss hinzufügen**.



14 Wählen Sie im Fenster **Anschluss hinzufügen** die Option **Andere** und **Seagull Scientific Port** und klicken Sie anschließend auf **OK**.



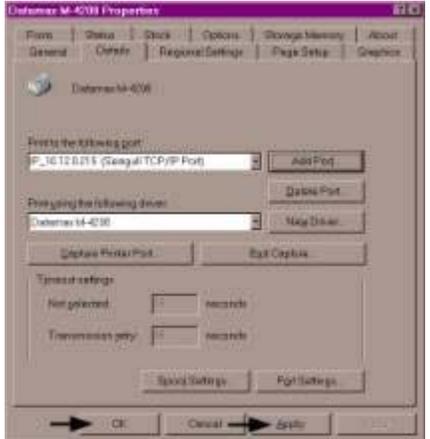
Treiber- und Anschlussinstallation unter Windows 95/98 (Forts.)

15 Geben Sie in das Feld **Name** oder **IP-Adresse** die IP-Adresse Ihres Druckers ein. Die Felder **Anschlussnummer** und **Anschlussname** brauchen nicht geändert zu werden. Klicken Sie abschließend auf **OK**.



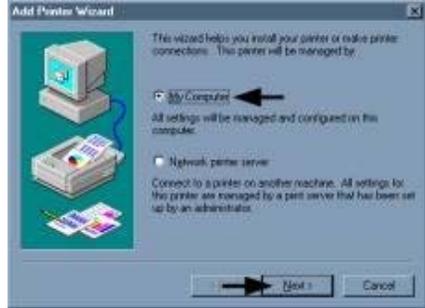
16 Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **OK**.

Die Treiber- und Anschlussinstallation ist nun abgeschlossen. Der Drucker kann jetzt in jeder Windows-Anwendung ausgewählt werden.



Treiber- und Anschlussinstallation unter Windows NT 4.0

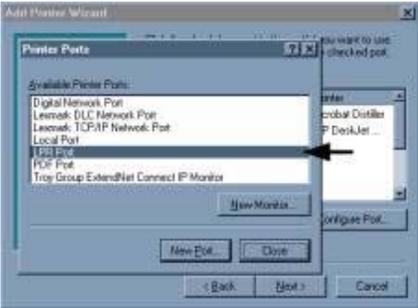
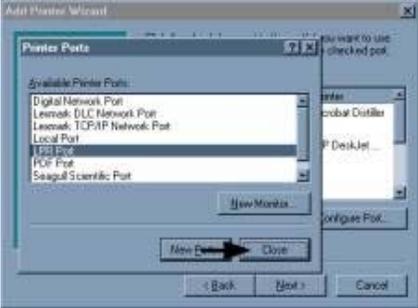
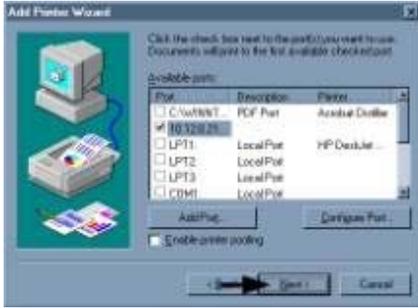
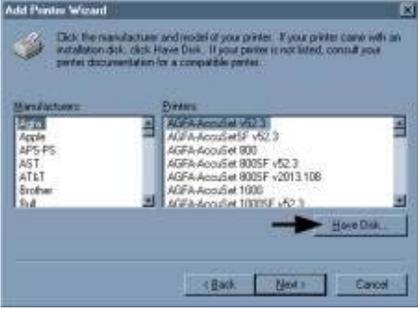
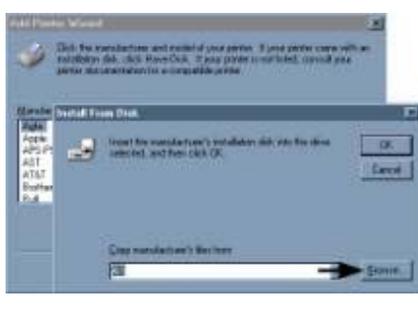
1 Starten Sie den Windows-Druckerinstallations-Assistenten. Vergewissern Sie sich, dass **Arbeitsplatz** markiert ist, und klicken Sie auf **Weiter**.



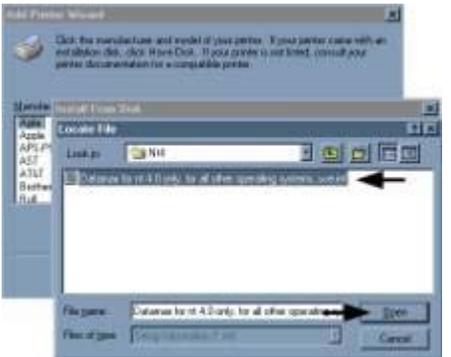
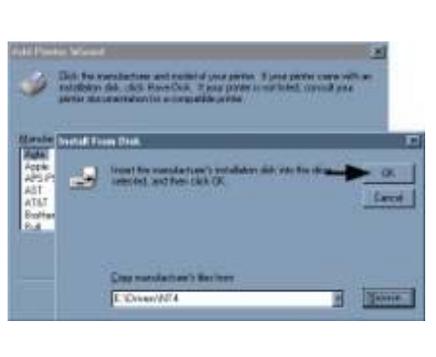
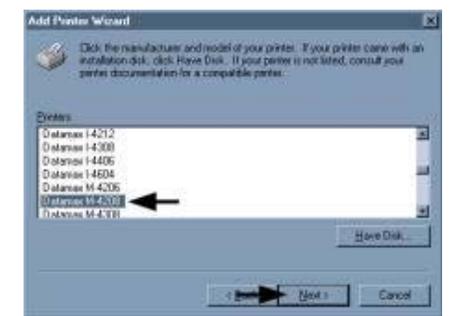
2 Klicken Sie auf **Anschluss hinzufügen**.



Treiber- und Anschlussinstallation unter Windows NT 4.0 (Forts.)

<p>3 Doppelklicken Sie auf LPR-Anschluss.</p>		<p>4 Geben Sie in das obere Feld die IP-Adresse Ihres Druckers ein. Geben Sie in das untere Feld PORT1 ein. Klicken Sie abschließend auf OK.</p>	
<p>5 Klicken Sie auf Schließen.</p>		<p>6 Klicken Sie auf Weiter.</p>	
<p>7 Klicken Sie auf Datenträger.</p>		<p>8 Legen Sie die Zubehör-CD-ROM ein und klicken Sie auf Durchsuchen.</p>	

Treiber- und Anschlussinstallation unter Windows NT 4.0 (Forts.)

<p>9 Suchen Sie den Ordner „\DRIVERS\Seagull\Nt4\“ auf der CD-ROM, wählen Sie die Datei „for nt 4.0 only...“ aus, und klicken Sie auf Öffnen.</p>		<p>10 Klicken Sie auf OK.</p>	
<p>11 Wählen Sie Ihren Drucker in der Liste aus und klicken Sie auf Weiter.</p>		<p>12 Geben Sie in das Feld Druckername einen Namen für Ihren Drucker ein. Geben Sie dann an, ob dieser Drucker als Standarddrucker eingerichtet werden soll. Klicken Sie anschließend auf Weiter.</p>	
<p>13 Wählen Sie aus, ob der Drucker im Netzwerk freigegeben werden soll. Klicken Sie anschließend auf Weiter.</p>		<p>14 Wählen Sie Nein und klicken Sie auf Fertig stellen.</p>	

Treiber- und Anschlussinstallation unter Windows NT 4.0 (Forts.)

15 Die erforderlichen Dateien werden nun von der CD-ROM kopiert.

Die Treiber- und Anschlussinstallation ist nun abgeschlossen. Der Drucker kann jetzt in jeder Windows-Anwendung ausgewählt werden.



Treiber- und Anschlussinstallation unter Windows 2000

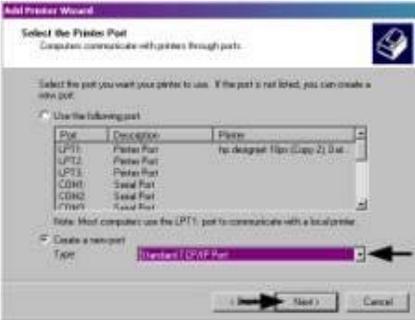
1 Starten Sie den Windows-Druckerinstallations-Assistenten. Der folgende Bildschirm sollte angezeigt werden. Klicken Sie auf **Weiter>**.



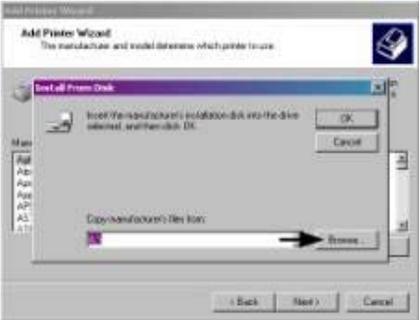
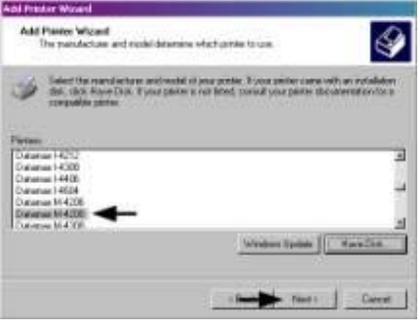
2 Vergewissern Sie sich, dass **Lokaler Drucker** markiert ist, und klicken Sie auf **Weiter**.



Treiber- und Anschlussinstallation unter Windows 2000 (Forts.)

<p>3 Klicken Sie auf Neuen Anschluss erstellen und wählen Sie anschließend Standard-TCP/IP-Anschluss im Dropdown-Menü aus. Klicken Sie auf Weiter.</p>		<p>4 Klicken Sie auf Weiter.</p>	
<p>5 Geben Sie in das Feld Druckername oder IP-Adresse die IP-Adresse Ihres Druckers ein. Das Feld Anschlussname braucht nicht geändert zu werden. Klicken Sie abschließend auf Weiter.</p>		<p>6 Vergewissern Sie sich, dass Standard markiert ist, und klicken Sie auf Weiter.</p>	
<p>7 Bestätigen Sie Ihre Einstellungen und klicken Sie auf Fertig stellen.</p>		<p>8 Klicken Sie auf Datenträger.</p>	

Treiber- und Anschlussinstallation unter Windows 2000 (Forts.)

<p>9 Legen Sie die Zubehör-CD-ROM ein und klicken Sie auf Durchsuchen.</p>		<p>10 Suchen Sie den Ordner „\DRIVERS\Seagull“ auf der CD-ROM, wählen Sie die Datei „for 95, 98, ME, 2000, and xp.inf“ aus, und klicken Sie auf OK.</p>	
<p>11 Klicken Sie auf OK.</p>		<p>12 Wählen Sie Ihren Drucker in der Liste aus und klicken Sie auf Weiter.</p>	
<p>13 Geben Sie in das Feld Druckername einen Namen für Ihren Drucker ein. Geben Sie dann an, ob dieser Drucker als Standarddrucker eingerichtet werden soll. Klicken Sie anschließend auf Weiter.</p>		<p>14 Wählen Sie aus, ob der Drucker im Netzwerk freigegeben werden soll. Klicken Sie anschließend auf Weiter.</p>	

Treiber- und Anschlussinstallation unter Windows 2000 (Forts.)

15 Wählen Sie **Nein** und klicken Sie auf **Weiter**.



16 Bestätigen Sie Ihre Einstellungen und klicken Sie auf **Fertig stellen**.



17 Klicken Sie bei Anzeige des Fensters **Digitale Signatur nicht gefunden** auf **Ja**, um mit der Installation fortzufahren.



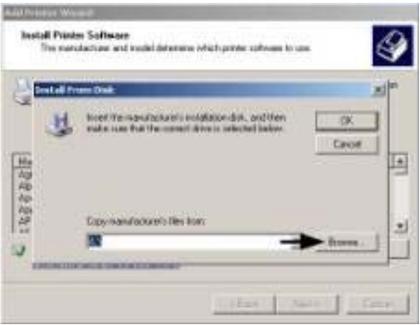
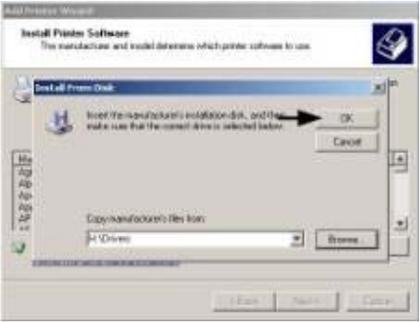
18 Die erforderlichen Dateien werden nun von der CD-ROM kopiert.
Die Treiber- und Anschlussinstallation ist nun abgeschlossen.
Der Drucker kann jetzt in jeder Windows-Anwendung ausgewählt werden.



Treiber- und Anschlussinstallation unter Windows XP

<p>1 Starten Sie den Windows-Druckerinstallations-Assistenten. Der folgende Bildschirm sollte angezeigt werden: Klicken Sie auf Weiter>.</p>		<p>2 Vergewissern Sie sich, dass Lokaler Drucker markiert ist, und klicken Sie auf Weiter.</p>	
<p>3 Klicken Sie auf Neuen Anschluss erstellen und wählen Sie anschließend Standard-TCP/IP-Anschluss im Dropdown-Menü aus. Klicken Sie auf Weiter.</p>		<p>4 Klicken Sie auf Weiter.</p>	
<p>5 Geben Sie in das Feld Druckername oder IP-Adresse die IP-Adresse Ihres Druckers ein. Das Feld Anschlussname braucht nicht geändert zu werden. Klicken Sie abschließend auf Weiter.</p>		<p>6 Vergewissern Sie sich, dass Standard markiert ist, und klicken Sie auf Weiter.</p>	

Treiber- und Anschlussinstallation unter Windows XP (Forts.)

<p>7 Bestätigen Sie Ihre Einstellungen und klicken Sie auf Fertig stellen.</p>		<p>8 Klicken Sie auf Datenträger.</p>	
<p>9 Legen Sie die Zubehör-CD-ROM ein und klicken Sie auf Durchsuchen.</p>		<p>10 Suchen Sie den Ordner „\DRIVERS\Seagull“ auf der CD-ROM, wählen Sie die Datei „for 95, 98, ME, 2000, and xp.inf“ aus, und klicken Sie auf OK.</p>	
<p>11 Klicken Sie auf OK.</p>		<p>12 Wählen Sie Ihren Drucker in der Liste aus und klicken Sie auf Weiter.</p>	

Treiber- und Anschlussinstallation unter Windows XP (Forts.)

<p>13 Geben Sie in das Feld Druckername einen Namen für Ihren Drucker ein. Geben Sie dann an, ob dieser Drucker als Standarddrucker eingerichtet werden soll. Klicken Sie anschließend auf Weiter.</p>	 <p>14 Wählen Sie aus, ob der Drucker im Netzwerk freigegeben werden soll. Klicken Sie anschließend auf Weiter.</p>
<p>15 Wählen Sie Nein und klicken Sie auf Weiter.</p>	 <p>16 Bestätigen Sie Ihre Einstellungen und klicken Sie auf Fertig stellen.</p>
<p>17 Klicken Sie bei Anzeige des Fensters Digitale Signatur nicht gefunden auf Trotzdem fortfahren, um mit der Installation fortzufahren.</p>	 <p>18 Die erforderlichen Dateien werden nun von der CD-ROM kopiert. Die Treiber- und Anschlussinstallation ist nun abgeschlossen. Der Drucker kann jetzt in jeder Windows-Anwendung ausgewählt werden.</p>

Informationen zur Garantie

Datamax-O'Neil Garantieerklärung Drucker der H-Class

Drucker

Datamax-O'Neil garantiert dem Käufer, dass der erworbene Drucker der H-Class™ (mit Ausnahme des Thermodruckkopfs und der Druckerwalze) bei normaler Nutzung und normalem Betrieb frei von Material- und Herstellungsfehlern ist. Diese Garantie gilt für zwei Jahre (730 Tage) ab dem Datum der Lieferung durch Datamax-O'Neil.

Verbrauchs- und Verschleißteile wie Glühbirnen, Sicherungen, Etiketten und Farbbänder sind in dieser Garantie nicht inbegriffen. Diese Garantie gilt nicht für falsch verwendete, veränderte, vernachlässigte, nachlässig behandelte oder für andere Zwecke als die vorgesehenen verwendete Geräte oder Teile. Des Weiteren gilt diese Garantie nicht für Verluste sowie Schäden aufgrund von Unfällen oder infolge von unbefugter Verwendung oder Wartung.

Thermodruckkopf, Druckerwalze und Transportbänder

Diese Garantie ist für den IntelliSEAQ™-Thermodruckkopf der H-Class™ auf einen Zeitraum von einem Jahr (365 Tage) oder auf 1.000.000 genutzte lineare Zoll beschränkt, je nachdem, welches als erstes erreicht ist. Diese Garantie ist nur bei Verwendung mit von Datamax-O'Neil genehmigten Thermoetiketten gemäß Definition in der aktuellen Datamax-O'Neil-Liste der genehmigten Thermo-/Thermotransfermaterialien gültig; eine Kopie dieser Liste ist bei Datamax-O'Neil erhältlich. Die Nichtverwendung von Druckmaterial, das von Datamax-O'Neil genehmigt ist, stellt einen Grund für die Aufhebung dieser Garantie für den Thermodruckkopf dar. Diese Garantie gilt nicht für falsch verwendete, veränderte, vernachlässigte, nachlässig behandelte oder aufgrund von ungenügender Reinigung oder unzulässiger Reparatur beschädigte Druckköpfe.

Serviceverfahren im Rahmen der Garantie

Sollte während des Garantiezeitraums ein Defekt auftreten, ist die fehlerhafte Einheit in ihrer Originalverpackung fracht- und versicherungsfrei an Datamax-O'Neil an die folgende Adresse zu senden: 4501 Parkway Commerce Blvd., Orlando, Florida, 32808, USA. Bevor das Produkt zurückgegeben werden kann, muss eine Retouren genehmigungsnummer (RMA-Nummer) ausgegeben werden. Setzen Sie sich für den Erhalt einer RMA-Nummer unter der Telefonnummer (407) 523-5550 mit dem Datamax-O'Neil-Kundendienst in Verbindung. Vermerken Sie die RMA-Nummer auf der Verpackung und auf dem Frachtbrief. Geben Sie mit der fehlerhaften Einheit den Namen eines Ansprechpartners, die gewünschte Handlung, eine ausführliche Problembeschreibung und, sofern möglich, Beispiele an. Datamax-O'Neil haftet nicht für während des Transports entstehende Verluste oder Beschädigungen. Von Datamax-O'Neil durchzuführende Arbeiten im Rahmen der Garantie unterliegen der Bestätigung von Datamax-O'Neil, dass das jeweilige Produkt von der Garantie abgedeckt wird. Wird ein Fehler von der Garantie abgedeckt, sendet Datamax-O'Neil das reparierte oder ausgetauschte Produkt an den Käufer zurück. Die Kosten trägt Datamax-O'Neil.

Bei einem von der Garantie abgedeckten Hardwarefehler bleibt die Garantie bis zum Ende des ursprünglichen Garantiezeitraums oder 60 Tage nach der Reparatur bzw. dem Austausch gültig, je nachdem, welcher Zeitpunkt später erreicht wird.

Allgemeine Garantiebestimmungen

Das Unternehmen Datamax-O'Neil übernimmt keinerlei Garantie im Hinblick auf Konstruktion, Leistungsfähigkeit, Kapazität oder Eignung seiner Hardware, Software oder Materialien.

Die Software wird in ihrem Ist-Zustand ohne Garantie lizenziert. Mit Ausnahme der hierin ausdrücklich genannten Garantien und anstelle von allen anderen Garantien bestehen keine weiteren Garantien, weder ausdrückliche noch implizierte Garantien, insbesondere solche für Markttauglichkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck.

Der Käufer allein ist verantwortlich für die Auswahl, Verwendung, Effizienz und Eignung der Produkte von Datamax-O'Neil.

Haftungsbeschränkung

Datamax-O'Neil haftet dem Käufer gegenüber in keinem Fall für indirekte, spezielle oder Folgeschäden oder Gewinnverluste, die sich im Zusammenhang mit den Produkten von Datamax-O'Neil, deren Leistung oder Fehlfunktion ergeben, selbst dann nicht, wenn Datamax-O'Neil über die Möglichkeit derartiger Schäden oder Verluste in Kenntnis gesetzt wurde. Die Haftbarkeit von Datamax-O'Neil (sofern vorhanden) gegenüber dem Käufer oder dem Kunden des Käufers übersteigt in keinem Fall die vom Käufer für ein fehlerhaftes Produkt an Datamax-O'Neil gezahlte Gesamtsumme.

Datamax-O'Neil haftet dem Käufer gegenüber in keinem Fall für Schäden aufgrund von oder im Zusammenhang mit einem Ausbleiben oder einer Verzögerung der Lieferung oder Installation der Computerhardware, des Materials oder der Software oder der Erbringung von Dienstleistungen durch Datamax-O'Neil.

In einigen Ländern ist der Ausschluss von Neben- oder Folgeschäden nicht zulässig, sodass die vorgenannten Einschränkungen in diesen Ländern möglicherweise keine Gültigkeit haben. Die an dieser Stelle genannten Garantien verleihen Ihnen bestimmte Rechte. Darüber hinaus verfügen Sie je nach Land möglicherweise über weitere Rechte.

Glossar

Abstand Eine Lücke zwischen gestanzten oder gekerbten Etiketten, die zur Erkennung der Etikettoberkanten dient.

Alphanumerisch Bestehend aus alphabetischen, numerischen und anderen Zeichen.

Barcode Eine Darstellung alphanumerischer Daten in einem Muster aus maschinenlesbaren Zeichen. Die Basiskategorien sind in eindimensionale (UPC, Code 39, Postnet usw.) und zweidimensionale Barcodes (Data Matrix, MaxiCode, PDF417 usw.) unterteilt.

Cutter Ein mechanisches Gerät mit einer rotierenden oder Guillotine-Klinge, mit dem Etiketten oder Aufkleber nach dem Drucken geschnitten werden.

DPI (Dots per Inch, Punkte pro Zoll) Eine Messung der Druckauflösung, festgelegt nach der Anzahl der in einem Zoll des Druckkopfs enthaltenen Thermoelemente. Auch „Auflösung“ genannt.

DPL (Datamax-O'Neil Programming Language, Datamax-O'Neil-Programmiersprache) Programmierbefehle, die speziell für die Steuerung und Produktion von Etiketten in Datamax-O'Neil-Druckern verwendet werden. Eine vollständige Liste der Befehle befindet sich im Handbuch *Class Series 2 Programmer's Manual*.

Diagnose Programme zur Diagnose von Hardwareproblemen.

Direktthermo Die Druckmethode, bei der wärmeempfindliches Material und lediglich die Wärme des Thermodruckkopfs zur Erstellung eines Bildes auf dem Etikett verwendet werden.

Direktthermo-Druckmaterial Material, das mit speziellen Chemikalien beschichtet ist, die unter Wärmeeinwirkung reagieren und dunkler werden.

Druckbeginn Die Position auf dem Etikett, an der der Druckvorgang beginnt; auch das Signal, das den GPIO-gesteuerten Druck einleitet.

Druckgeschwindigkeit Die Geschwindigkeit, mit der das Druckmaterial während des Druckvorgangs unter dem Druckkopf transportiert wird.

Druckmaterial Allgemeiner Begriff für alle Arten von bedruckbarem Material, wie z. B. Rollenmaterial, Endlosmaterial, Stanzmaterial, Reflexionsmaterial und leporellogefaltetes Material.

EFIGS Englisch, Französisch, Italienisch, Deutsch, Spanisch und weitere Unterstützung mehrerer Sprachen, wie für das Menü und das Konfigurationsetikett programmiert.

Endlosmaterial Durchgehende Rollen oder Kartons mit Etikettenstapeln oder Schildmaterialien, die keinerlei Abstände, Kerben oder Marken zum Abtrennen einzelner Etiketten oder Schilder aufweisen.

Etikett Druckmaterial aus Papier oder Synthetik, im Allgemeinen mit einer Kleberückseite versehen.

Etikettbreite Das Maß des Etiketts von links nach rechts bei dessen Austritt aus dem Drucker.

Etikettlänge Der Abstand von der Oberseite zur Unterseite des Etiketts bei dessen Austritt aus dem Drucker.

Etikettoberkante Der Beginn eines neuen Etiketts, durch einen Abstand, eine Kerbe, eine Marke oder Programmierung gekennzeichnet.

Etikettverschiebung Übermäßige seitliche Bewegung des Druckmaterials bei dessen Durchlauf unter dem Druckkopf.

Etikettwiederholung Der Abstand von der Oberseite eines Etiketts zur Oberseite des nächsten Etiketts.

Farbband Ein gepresstes Polyesterband mit mehreren Stoffschichten, eine davon tintenähnlich; dient zum Produzieren eines Bildes auf dem Etikett. Auch „Folie“ genannt.

Farbbandüberlappung Eine unerwünschte Überlappung des Farbbands während des Druckvorgangs, die zu Leerstellen auf dem gedruckten Etikett führt; im Allgemeinen durch eine ungenaue Ausrichtung der Regulierungsscheibe des Druckkopfs verursacht.

Flash-Speicher Nichtflüchtiger Speicher (zum Erhalt der Daten ist kein Strom vom Drucker erforderlich), der gelöscht und neu programmiert werden kann; er enthält das Betriebssystem.

Gekerbtes Material Druckmaterial, im Allgemeinen Schildmaterial, mit Löchern oder Kerben zur Kennzeichnung der Etikettoberkante. Zur Verwendung dieses Druckmaterials muss der Drucker auf „Abstand“ (Gap) eingestellt werden.

Gekerbtes Material Druckmaterial, im Allgemeinen Schildmaterial, mit Löchern oder Kerben zur Kennzeichnung der Etikettoberkante. Zur Verwendung dieses Druckmaterials muss der Drucker auf „Abstand“ (Gap) eingestellt werden.

IPS (Inches per Second, Zoll pro Sekunde) Britisches Maßsystem für die Druckergeschwindigkeit.

Kalibrierung Der Vorgang, bei dem Beispielwerte für die ordnungsgemäße Sensorfunktion und die Positionierung der Etikettoberkante in den Drucker eingegeben werden (z. B. die Erkennung eines bestimmten Druckmaterialtyps).

Leerstelle Ein unerwünschter weißer Bereich in einem gedruckten Bild.

Leporellogefaltetes Material Gefaltetes und gestapeltes Druckmaterial.

Marke Allgemeiner Begriff für die auf Kohlenstoff basierende schwarze Linie an der Unterseite von Reflexionsmaterial, die die Etikettoberkante kennzeichnet.

Materialauflage Gerät im Drucker zur Abstützung von Rollenmaterial.

Materialsensor Ein mit Lichtsensoren ausgestattetes elektronisches Gerät zur Erkennung von Druckmaterial und der Etikettoberkante von Stanz-, Kerb- oder Reflexionsmaterial.

mm/s (Millimeters per Second, Millimeter pro Sekunde) Metrisches Maßsystem für die Druckergeschwindigkeit.

On-Demand Ein Ausgaberegler (der Präsenzsensoren), der den Druck bei einem bereits vorhandenen Etikett verhindert.

Perforation Kleine Schnitte, die sich über das Träger- und/oder das Etikettenmaterial erstrecken, um deren Trennung zu vereinfachen. Auch „Perf“ genannt.

Prüfsumme Eine alphanumerische Fehlererkennungsmethode, die in zahlreichen Barcodesymbolen zur informatorischen Sicherheit verwendet wird.

Reflexionsmaterial Druckmaterial, dessen Unterseite mit auf Kohlenstoff basierten schwarzen Marken versehen ist; diese dienen bei aktiviertem Reflexionssensor zur Kennzeichnung der Etikettoberkante.

Registrierung Wiederholbare Ausrichtung von oben nach unten von bedruckten Etiketten.

Rollenkerndurchmesser Der Innendurchmesser des Papprollenkerns in der Mitte eines Farbbands oder einer Materialrolle.

Rollenmaterial Auf einen Kern gewickeltes Druckmaterial.

Rückwärtsgeschwindigkeit Die Geschwindigkeit der Rückwärtsbewegung von Druckmaterial in den Drucker beim Abreißen, Schneiden und „Peel and Present“ zum Positionieren des Etiketts an der Position für den Druckbeginn.

Schildmaterial Ein schweres Druckmaterial aus Papier oder Synthetik, im Allgemeinen mit einer Kerbe oder einer schwarzen Marke zur Kennzeichnung der Etikettoberkante versehen und ohne Kleberückseite.

Standardeinstellungen Die Werte der Funktionseinstellungen, die nach einem Zurücksetzen des Druckers auf die Werkseinstellungen wiederhergestellt werden.

Stanzmaterial Druckmaterial, das mithilfe einer Presse in ein Muster geschnitten wurde; das überschüssige Papier wird entfernt, sodass lediglich einzelne Etiketten mit Lücken dazwischen zurückbleiben, die auf ein Trägermaterial aufgebracht werden.

Thermoelementleiste Die Leiste der Thermoelemente im Druckkopf, die die Bilder auf dem Druckmaterial erstellen.

Thermotransfer Eine Druckmethode, bei der durch Übertragung von Tinte von einem Farbband und unter Verwendung der Druckkopfwärme ein Bild auf das Druckmaterial aufgebracht wird.

Trägermaterial Das siliziumbeschichtete Papierträgermaterial, auf das Etiketten mit Kleberückseite aufgebracht werden. Auch „Träger“ genannt.

Urlader Das residente Programm, das die Anwendung aus dem Flash-Speicher lädt, in den SRAM-Speicher dekomprimiert und den Betrieb startet.

Vorbedrucktes Material Etikettenstapel mit Rändern, Text, Grafiken, Beschichtungen usw.

Vorschubgeschwindigkeit Die Geschwindigkeit, mit der das Druckmaterial in nicht bedruckten Bereichen und zwischen Etiketten unter dem Druckkopf transportiert wird.

Zeichensatz Die gesamte Palette an alphanumerischen Symbolen, die in einem bestimmten Zeichensatz enthalten sind.

Zeichensatz Ein Satz alphanumerischer Zeichen, denen ein bestimmtes Schriftbild gemeinsam ist.